

## Anhang



## Zehntes Treffen des Ministerrats<sup>1</sup>

*Porto, 6. und 7. Dezember 2002*

- I. Erklärung des Ministerrats von Porto
- II. OSZE-Charta zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus
- III. Erklärung zum Menschenhandel
- IV. Erklärungen des Ministerrats
- V. Beschlüsse des Ministerratstreffens von Porto

---

<sup>1</sup> MC.DOC/1/02, 7. Dezember 2002.

## *I. Erklärung des Ministerrats von Porto*

### *Bewältigung des Wandels*

1. Wir, die Minister für auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, sind in Porto zusammengetreten und haben unsere Entschlossenheit zur Zusammenarbeit bekräftigt, um unsere Völker vor bestehenden und neuen Sicherheitsbedrohungen zu bewahren. Aus dem Wandel des politischen, die Sicherheit und Wirtschaft betreffenden Umfeldes erwachsen der OSZE neue Herausforderungen. Mit dem fortschreitenden neuen Jahrhundert treten diese Herausforderungen deutlicher zutage, und der einzigartige Beitrag der OSZE zu einer internationalen Gemeinschaft, in der sich alle Nationen und Menschen sicher fühlen können, erhält immer größeres Gewicht. Uns bietet sich die historische Chance, in einem stetig zusammenwachsenden Europa Frieden, Wohlstand und Demokratie auf Dauer zu festigen.
2. Wir bekräftigen unser Bekenntnis zur Förderung von Sicherheit und Zusammenarbeit in einem OSZE-Gebiet ohne Trennlinien durch den Aufbau von gegenseitigem Vertrauen und durch Zusammenarbeit bei der Lösung von Sicherheitsfragen im Geiste von Transparenz und Partnerschaft. Unsere Bemühungen werden durch diejenigen anderer internationaler Organisationen und Institutionen ergänzt, mit denen wir auf der Grundlage der Plattform für kooperative Sicherheit eng zusammenarbeiten werden.
3. Gleichzeitig muss unsere Organisation neue Antworten auf neuartige Bedrohungen unserer Sicherheit entwickeln, die alle drei Dimensionen unseres ganzheitlichen Ansatzes erfassen und stärken. Unsere Bemühungen um die Förderung von Frieden und Stabilität müssen Hand in Hand gehen mit unserer Entschlossenheit, für die uneingeschränkte Achtung der Menschenrechte, der Grundfreiheiten und der Rechtsstaatlichkeit zu sorgen und die unverzichtbaren Voraussetzungen für eine bestandfähige Entwicklung in allen unseren Staaten abzusichern.
4. Die jüngsten Terroranschläge wie die Geiselnahme in Moskau haben gezeigt, dass der Terrorismus nach wie vor eine Bedrohung für die individuelle und die globale Sicherheit darstellt. In der Charta zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, die wir heute verabschiedet haben, sind die Grundsätze für unser gemeinsames Vorgehen gegen den Terrorismus verankert. Letztes Jahr verabschiedeten wir in Bukarest unter dem Eindruck der Ereignisse vom 11. September einen Aktionsplan zur Bekämpfung des Terrorismus, und heute haben wir beschlossen, unsere Bemühungen zu seiner Umsetzung zu intensivieren.
5. Um sicherzustellen, dass die OSZE gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen gewachsen ist, sind wir überein gekommen, dass sie 2003 die Entwicklung einer Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität

im einundzwanzigsten Jahrhundert fortsetzen soll. Die heute beschlossene Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz der OSZE wird einen Rahmen für einen verstärkten Sicherheitsdialog und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bilden. Wir haben ferner beschlossen, die Rolle der OSZE bei Einsätzen zur Friedenssicherung zu überdenken, wobei die diesbezüglichen Fähigkeiten der OSZE bewertet und Optionen für ihr Engagement in diesem Bereich aufgezeigt werden sollen.

6. Gute Polizeiarbeit vermag einen wesentlichen Beitrag zu Sicherheit und Stabilität zu leisten. Wir bestätigen, dass die OSZE ihre Fähigkeit zur Hilfeleistung an Teilnehmerstaaten, die ihre Polizeikompetenz verbessern wollen, weiter ausbauen soll, und wir ermutigen die Teilnehmerstaaten, die dazu nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

7. Wir haben heute beschlossen, 2003 eine neue Strategie zur Stärkung der ökonomischen und ökologischen Dimension der OSZE auszuarbeiten, welche die Ziele, Grundsätze, Kriterien und Methoden der OSZE-Aktivitäten in diesem Bereich festlegt, einschließlich einer verbesserten Zusammenarbeit in Umweltfragen.

Wirtschafts- und Umweltfaktoren können die Sicherheit und Stabilität bedrohen. Die durch den Untergang des Öltankers Prestige 100 Meilen vor der Küste unseres Tagungsorts verursachte Katastrophe führt uns schmerzlich die Notwendigkeit vor Augen, die Meeresumwelt vor Ölverschmutzung und deren Folgen für die örtliche Bevölkerung zu bewahren. Wir fordern die Teilnehmerstaaten, die Internationale Seeschiffahrtsorganisation und andere maßgebliche internationale Organisationen auf, durch verstärkte Bemühungen die Meeresumwelt vor solchen Katastrophen zu schützen, indem sie bei der Verhütung, Verringerung und Kontrolle von Ölverschmutzung unter voller Einhaltung des Völkerrechts intensiver zusammenarbeiten.

8. Die menschliche Dimension ist und bleibt das Herzstück der Aktivitäten der Organisation. Die in diesem Jahr verabschiedeten neuen Modalitäten der OSZE-Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension werden die Wirksamkeit der Arbeit der Organisation und ihrer Institutionen weiter erhöhen. Wir sind übereingekommen, den OSZE-Aktionsplan für Aktivitäten zur Bekämpfung des Menschenhandels zu überarbeiten und zu aktualisieren. Hohe Priorität erhält die Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung, wozu wir einen eigenen Beschluss verabschiedet haben. Ferner haben wir einen Beschluss über Verpflichtungen betreffend Wahlen angenommen, und werden dabei weiter zusammenarbeiten.

9. Wir würdigen den beachtlichen Beitrag, den unsere Institutionen und Feldeinsätze dank ihrer engagierten Mitarbeiter zur praktischen Umsetzung der Ziele und Grundsätze unserer Organisation in Zusammenarbeit mit den Gaststaaten leisten. Wir beauftragen den Ständigen Rat, gegebenenfalls Mittel und Wege zu prüfen, wie die Funktionsweise und Wirksamkeit der Feldeinsätze weiter verbessert werden kann.

10. Nicht alle Herausforderungen, denen sich die OSZE gegenüber sieht, sind neu. Wir sind nach wie vor besorgt über anhaltende Konflikte in verschiedenen Regionen des OSZE-Gebiets, welche die Einhaltung der OSZE-Grundsätze gefährden und Frieden und Stabilität beeinträchtigen. Wir verpflichten uns, unsere Bemühungen zur Beilegung dieser Konflikte zu verstärken.

11. Wir begrüßen die bedeutenden Fortschritte bei der Erfüllung der auf dem Gipfeltreffen von Istanbul 1999 übernommenen Verpflichtungen und sehen der baldigen vollständigen Umsetzung dieser Verpflichtungen durch alle betroffenen Parteien entgegen.

12. Wir würdigen die Arbeit, die dieses Jahr in Bezug auf die Verbesserung der Führung der Organisation geleistet wurde. Wir beauftragen den Ständigen Rat, sich über die Arbeitsgruppe OSZE-Reform weiter mit den im diesbezüglichen Bericht des Vorsitzes angeführten ungelösten Fragen auseinander zu setzen und 2003 entsprechende Beschlüsse zu fassen. Ferner erteilen wir dem Ständigen Rat den Auftrag, seine Arbeit betreffend den Rechtsstatus sowie die Vorrechte und Immunitäten der OSZE fortzusetzen.

13. Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen sind und bleiben unverzichtbarer Teil unseres umfassenden Sicherheitskonzepts. Wir begrüßen die Beschlüsse des Forums für Sicherheitskooperation über die verstärkte Umsetzung des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen, über den Umgang mit Risiken, die durch Lager überschüssiger oder zur Zerstörung anstehender Munition und Sprengmittel entstehen und über die Stärkung der Rolle des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit im Kampf gegen den Terrorismus. Wir beauftragen das Forum, sich an gemeinsamen Maßnahmen in Beantwortung bestehender und neuer Herausforderungen für die Sicherheit zu beteiligen.

14. Wir vermerken mit Befriedigung, dass das erste Jahr der Umsetzung des Vertrags über den Offenen Himmel erfolgreich verlaufen ist. Wir erinnern daran, dass alle OSZE-Teilnehmerstaaten einen Antrag auf Beitritt zum Vertrag stellen können. Wir halten fest, dass Anträge von mehreren OSZE-Teilnehmerstaaten von den Vertragsstaaten bereits genehmigt wurden beziehungsweise auf der Tagesordnung der Beratungskommission „Offener Himmel“ stehen.

15. Wir werden die Zusammenarbeit und den Dialog mit unseren Kooperationspartnern im Mittelmeerraum sowie mit Japan, der Republik Korea und Thailand weiter vertiefen. Wir sehen ihrer weiteren aktiven und zielgerichteten Teilnahme an der Arbeit der OSZE zu Themen von gemeinsamem Interesse entgegen.

16. Die OSZE hat bei der Förderung von Demokratie, Frieden und Stabilität in ihrer gesamten Region eine einzigartige Rolle zu spielen. Sie schafft Vertrauen durch Dialog und Transparenz, stärkt die Zivilgesellschaft, bekämpft die Ursachen der Bedrohungen für die Stabilität, legt Grundsätze und Verpflichtungen fest und fördert deren Umsetzung. Sie leistet Staaten praktische Hilfe bei der Stärkung ihrer Institutionen, damit diese neue Herausforderun-

gen bewältigen können. Diese Rolle ist im neuen Sicherheitsumfeld wichtiger denn je. Heute verkünden wir unsere Entschlossenheit, die Organisation zu stärken und sie den geänderten Verhältnissen anzupassen.

*Beilage zur Erklärung des Ministerrats von Porto  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation der Niederlande (auch im Namen Belgiens, Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Griechenlands, Islands, Italiens, Kanadas, Luxemburgs, Norwegens, Polens, Portugals, Spaniens, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarns, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika):

„Im Zusammenhang mit Absatz 11 der Erklärung des Ministerrats und den Erklärungen des Ministerrats zu Moldau und Georgien möchten wir Absatz 15 der Gipfelerklärung von Prag der NATO-Länder vom 21. November 2001 zitieren.

„Wir erneuern unser Bekenntnis zum KSE-Vertrag und bekräftigen unser Bemühen um ein rasches Inkrafttreten des angepassten Vertrags. Das KSE-Regime leistet einen grundlegenden Beitrag zu einem sichereren und integrierteren Europa. Wir begrüßen das Vorgehen jener Nicht-KSE-Länder, die ihre Absicht erklärt haben, einen Antrag auf Beitritt zum angepassten KSE-Vertrag nach dessen Inkrafttreten stellen zu wollen. Ihr Beitritt wäre ein wichtiger weiterer Beitrag zur Stabilität und Sicherheit in Europa. Wir begrüßen die beachtlichen Ergebnisse der Bemühungen Russlands um eine Reduzierung der Streitkräfte in dem Gebiet nach Artikel V des Vertrags auf vereinbarte Niveaus. Wir fordern mit Nachdruck die rasche Erfüllung der offenen Verpflichtungen von Istanbul in Bezug auf Georgien und Moldau, welche die Voraussetzungen für Verbündete und andere Vertragsstaaten schaffen wird, die Ratifizierung des angepassten KSE-Vertrags voranzutreiben.“

*II. OSZE-Charta zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus*

Die OSZE-Teilnehmerstaaten, fest entschlossen, sich dem Kampf gegen den Terrorismus anzuschließen,

1. verurteilen auf das Entschiedenste Terrorismus in jeder Form und Ausprägung, wann, wo und von wem auch immer er begangen wird, und wiederholen, dass kein Umstand und kein Beweggrund terroristische Handlungen oder die Unterstützung von Terrorismus rechtfertigen kann;
2. lehnen es nachdrücklich ab, Terrorismus mit irgendeiner Staatsangehörigkeit oder Religion gleichzusetzen, und bekräftigen, dass Maßnahmen gegen den Terrorismus gegen keine Religion, keine Nation und kein Volk gerichtet sind;

3. sind sich der Tatsache bewusst, dass dem Terrorismus eine koordinierte und umfassende Reaktion entgegengesetzt werden muss und dass Handlungen des internationalen Terrorismus, wie in Resolution 1373 (2001) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen festgestellt, eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellen;
4. erklären, dass terroristische Handlungen, Methoden und Praktiken sowie die bewusste Unterstützung, Duldung, Finanzierung und Planung solcher Handlungen sowie die Anstiftung dazu im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen und der OSZE stehen;
5. halten es für äußerst wichtig, die laufende Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen in Bezug auf Terrorismus durch die Bekräftigung der grundlegenden und ewig gültigen Prinzipien zu ergänzen, auf denen die Tätigkeit der OSZE bisher beruhte und auch in Zukunft beruhen wird und zu denen sich die Teilnehmerstaaten uneingeschränkt bekennen;
6. bekräftigen ihre Verpflichtung, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Menschenrechte und Grundfreiheiten, insbesondere das Recht auf Leben, jedes Menschen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs vor terroristischen Handlungen zu schützen;
7. verpflichten sich, wirksame und entschlossene Maßnahmen gegen den Terrorismus zu ergreifen und alle gegen den Terrorismus gerichteten Aktionen und ihre diesbezügliche Zusammenarbeit im Einklang mit der Rechtsstaatlichkeit, der Charta der Vereinten Nationen und den einschlägigen Bestimmungen des Völkerrechts, den internationalen Menschenrechtsnormen und gegebenenfalls dem humanitären Völkerrecht durchzuführen;
8. bekräftigen, dass jeder Staat verpflichtet ist, es zu unterlassen, Terroristen Unterschlupf zu gewähren, Terroranschläge in einem anderen Staat zu organisieren, zu solchen anzustiften, sie aktiv oder passiv zu unterstützen, ihnen Vorschub zu leisten oder auf andere Weise zu begünstigen oder in seinem eigenen Hoheitsgebiet organisierte Aktivitäten zu dulden, die auf die Begehung solcher Handlungen gerichtet sind;
9. werden auf dem Wege der Zusammenarbeit dafür Sorge tragen, dass jede Person, die vorsätzlich an der Finanzierung, Planung, Vorbereitung oder Begehung terroristischer Handlungen oder an deren Unterstützung mitwirkt, vor Gericht gestellt wird, und werden einander zu diesem Zweck jede nur denkbare Unterstützung bei der Weitergabe von Informationen im Zusammenhang mit strafrechtlichen Ermittlungen oder Auslieferungsverfahren im Zusammenhang mit terroristischen Handlungen in Übereinstimmung mit ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften und internationalen Verpflichtungen gewähren;
10. werden im Einklang mit einschlägigen Bestimmungen des innerstaatlichen Rechts und des Völkerrechts sowie durch richtige Anwendung der Ausschlussklauseln des Abkommens von 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und dessen Protokoll von 1967 geeignete Schritte unternehmen,

um sicherzustellen, dass keiner Person, die terroristische Handlungen geplant, erleichtert oder an solchen teilgenommen hat, Asyl gewährt wird;

11. erkennen an, dass die einschlägigen Übereinkommen und Protokolle der Vereinten Nationen und die Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, insbesondere die Resolution 1373 (2001) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, den wichtigsten völkerrechtlichen Rahmen für den Kampf gegen den Terrorismus darstellen;

12. anerkennen die Bedeutung der vom Ausschuss für Terrorismusbekämpfung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen geleisteten Arbeit und bekräftigen die Verpflichtung und die Bereitschaft der Teilnehmerstaaten und der OSZE, mit diesem Ausschuss zusammenzuarbeiten;

13. erinnern an die Rolle der OSZE als regionale Abmachung nach Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen und an ihre daraus erwachsende Verpflichtung, zum weltweiten Kampf gegen den Terrorismus beizutragen;

14. verweisen auf ihren auf dem Neunten Treffen des OSZE-Ministerrats in Bukarest gefassten Beschluss über die Bekämpfung des Terrorismus und den in diesem enthaltenen Aktionsplan zur Bekämpfung des Terrorismus und bekräftigen die darin eingegangenen Verpflichtungen;

15. nehmen mit Befriedigung Kenntnis von der Erklärung und dem Aktionsprogramm, die auf der am 13. und 14. Dezember 2001 abgehaltenen Internationalen Konferenz von Bischkek „Festigung von Sicherheit und Stabilität in Zentralasien: Stärkung umfassender Bemühungen im Kampf gegen den Terrorismus“ verabschiedet wurden;

16. erneuern ihre Verpflichtung, aktiver und enger untereinander und mit anderen internationalen Organisationen zusammenzuarbeiten, um den Bedrohungen und Herausforderungen für die Sicherheit entgegenzutreten, die sie im Rahmen der auf dem Gipfeltreffen von Istanbul verabschiedeten Europäischen Sicherheitscharta, einschließlich der Plattform für kooperative Sicherheit, eingegangen sind;

17. unterstreichen, dass die Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus auf einem Konzept der gemeinsamen und umfassenden Sicherheit und einem konsequenten Ansatz beruhen muss, und verpflichten sich, die drei Dimensionen und alle Gremien und Institutionen der OSZE einzusetzen, um den Teilnehmerstaaten auf deren Ersuchen bei der Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus in all seinen Formen behilflich zu sein;

18. sichern zu, dass sie ihre Verpflichtungen aus den Übereinkommen und Protokollen der Vereinten Nationen und den Resolutionen des Sicherheitsrats sowie andere völkerrechtliche Verpflichtungen erfüllen werden, denen zufolge sie zu gewährleisten haben, dass terroristische Handlungen sowie Aktivitäten, die diese unterstützen, einschließlich der Finanzierung des Terrorismus, nach innerstaatlichem Recht als schwere Straftaten gelten;

19. werden zusammenarbeiten, um terroristische Handlungen zu verhüten, zu bekämpfen, zu untersuchen und strafrechtlich zu verfolgen, etwa auch durch

verstärkte Zusammenarbeit und vollständige Umsetzung der einschlägigen internationalen Übereinkommen und Protokolle betreffend den Terrorismus;  
20. sind von der Notwendigkeit überzeugt, den Bedingungen entgegenzuwirken, die geeignet sind, den Terrorismus zu begünstigen und zu unterstützen, insbesondere indem Demokratie und Rechtsstaatlichkeit uneingeschränkt gestanden werden, allen Bürgern die volle Teilnahme am politischen Leben zugestanden wird, in ihrer Gesellschaft Diskriminierung verhindert und zum interkulturellen und interreligiösen Dialog ermutigt wird, die Zivilgesellschaft in die Suche nach gemeinsamen politischen Lösungen von Konflikten eingebunden wird, die Menschenrechte und Toleranz gefördert werden und die Armut bekämpft wird;

21. würdigen die positive Rolle, die Medien bei der Förderung von Toleranz und gegenseitigem Verständnis zwischen Religionen, Weltanschauungen, Kulturen und Völkern sowie bei der Aufklärung über die Gefahr des Terrorismus spielen können;

22. verpflichten sich, Verhetzung zu bekämpfen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Missbrauch der Medien und der Informationstechnologie für terroristische Zwecke zu verhindern, wobei zu gewährleisten ist, dass diese Maßnahmen im Einklang mit dem nationalen Recht, dem Völkerrecht und den OSZE-Verpflichtungen stehen;

23. werden die Bewegung von Terroristen oder terroristischen Gruppen verhindern, indem sie wirksame Grenzkontrollen durchführen und die Ausstellung von Identitätsdokumenten und Reiseausweisen kontrollieren;

24. anerkennen die Notwendigkeit, im Rahmen ihrer Verpflichtungen aus dem Internationalen Übereinkommen über die Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus und aus den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats die internationale Zusammenarbeit dahingehend zu ergänzen, dass sie alle Maßnahmen ergreifen, die notwendig sind, um die Unterstützung, Finanzierung und Vorbereitung terroristischer Handlungen in ihren Hoheitsgebieten mit allen rechtlich zulässigen Mitteln zu verhüten und zu bekämpfen und die vorsätzliche Bereitstellung oder Sammlung von Geldern für terroristische Zwecke unter Strafe zu stellen;

25. bekräftigen ihr Bekenntnis zur Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtungen aus den Resolutionen 1373 (2001) und 1390 (2002) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und insbesondere die Vermögenswerte jener einzufrieren, die vom Ausschuss des Sicherheitsrats nach Resolution 1267 (1999) namhaft gemacht werden;

26. nehmen mit Besorgnis Kenntnis von den Verbindungen zwischen dem Terrorismus und dem grenzüberschreitendem organisierten Verbrechen, der Geldwäsche, dem Menschenhandel und dem unerlaubten Drogen- und Waffenhandel und betonen in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, die Koordination zu verstärken und kooperative Vorgehensweisen auf allen Ebenen zu entwickeln, um ihre Reaktion auf diese ernst zu nehmende Bedrohung und Herausforderung für die Sicherheit und Stabilität zu verstärken;

27. erklären ihre Entschlossenheit, nach Treu und Glauben alle im Rahmen der politisch-militärischen Dimension der OSZE, die vom Forum für Sicherheitskooperation vertreten wird, zur Verfügung stehenden einschlägigen Instrumente einzusetzen und betonen die Wichtigkeit der umfassenden Umsetzung dieser Instrumente, insbesondere des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit und des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen;

28. bekräftigen, dass Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung nach wie vor unverzichtbare Elemente der kooperativen Sicherheit zwischen den Staaten sind, dass sie auch wesentlich zur Verringerung des Risikos beitragen können, dass sich Terroristen Zugang zu Massenvernichtungswaffen und -material und den für deren Einsatz erforderlichen Geräten verschaffen; äußern ihre Entschlossenheit, gegen das Risiko der unerlaubten Verbreitung konventioneller Waffen, einschließlich von Kleinwaffen und leichten Waffen, und des Zugangs zu diesen vorzugehen;

werden alles in ihren Kräften Stehende tun, um diese Gefahren mittels nationaler Anstrengungen und durch Stärkung und Verschärfung bestehender multilateraler Vertragswerke im Bereich der Rüstungskontrolle, der Abrüstung und der Nichtverbreitung, einschließlich der OSZE-Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung, auf ein Minimum zu reduzieren und für deren wirksame Umsetzung und gegebenenfalls weltweite Anwendbarkeit einzutreten.

### *III. Erklärung zum Menschenhandel*

#### *I.*

Wir, die Mitglieder des OSZE-Ministerrats, erklären, dass der Menschenhandel eine gefährliche Bedrohung für die Sicherheit im OSZE-Gebiet und darüber hinaus darstellt.

Wir erklären, dass der Menschenhandel und andere moderne Formen der Sklaverei eine abscheuliche Verletzung der Würde und der Rechte von Menschen darstellen.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass der Menschenhandel ein ernst zu nehmender und rasch expandierender Zweig des grenzüberschreitenden organisierten Verbrechens ist, der für kriminelle Netzwerke, die auch mit Straftaten wie dem unerlaubten Waffen- und Drogenhandel und dem Schmuggel von Migrant\*innen in Verbindung zu bringen sind, riesige Gewinne abwirft.

Wir verweisen auf die Verpflichtung der OSZE, den Menschenhandel zu bekämpfen, wie sie im Moskauer Dokument 1991, in der in Istanbul 1999 verabschiedeten Europäischen Sicherheitscharta, im Beschluss Nr. 1 des Ministerrats 2000 von Wien, im Beschluss Nr. 426 des Ständigen Rates und im Beschluss Nr. 6 des Ministerrats 2001 von Bukarest enthalten ist, und bekräftigen unser Bekenntnis zur vollen Einhaltung dieser Verpflichtung und erklä-

ren unsere Entschlossenheit, beim Vorgehen gegen den Menschenhandel in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern verstärkt zusammenzuarbeiten.

Wir bekräftigen unsere Entschlossenheit, alle Formen des Menschenhandels zu bekämpfen, und rufen jene Staaten, die dies noch nicht getan haben, dazu auf, die Ratifikation beziehungsweise den Beitritt zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und zum ergänzenden Protokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zu erwägen und die im besagten Protokoll enthaltene Definition des Menschenhandels zu beachten. Wir erklären, dass die Ratifikation und vollständige Umsetzung dieser beiden Vertragswerke die internationalen und nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten der Strafverfolgungsbehörden zur Bekämpfung des Menschenhandels verstärken werden. Wir ermutigen die Staaten nachdrücklich, gleichzeitig auch die Ratifikation und vollständige Umsetzung des Protokolls gegen die Schleusung von Migranten auf dem Land-, See- und Luftweg, ebenfalls in Ergänzung des genannten Übereinkommens, in Erwägung zu ziehen.

Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die Arbeit der Gruppen Menschenhandel und Geschlechtsspezifische Fragen des BDIMR und sprechen uns für eine verstärkte Einbindung der BDIMR-Kontaktstelle für Fragen der Roma und Sinti aus. Wir bekräftigen ferner unsere Unterstützung für die OSZE-Feldeinsätze und das OSZE-Sekretariat, insbesondere die Beraterin für Gleichbehandlungsfragen. Wir würdigen deren umfassenden Ansatz und ihre Arbeit zur Erleichterung nationaler Bemühungen um die Verhütung des Menschenhandels, die strafrechtliche Verfolgung der Täter und den Schutz und Beistand für die Opfer.

Wir unterstützen außerdem die Arbeit des Arbeitskreises Menschenhandel des Stabilitätspakts unter der Schirmherrschaft der OSZE. Wir zollen ihm Anerkennung für seine Rolle als treibende Kraft für die Förderung der regionalen Zusammenarbeit und für die Entwicklung einschlägiger Initiativen.

## *II.*

Wir erkennen die Notwendigkeit an, auf die tieferen Ursachen des Menschenhandels einzugehen und die wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten und Benachteiligungen abzubauen, die ebenfalls illegale Migration bewirken und die organisierte kriminelle Netzwerke zu ihrem Vorteil nutzen können. Ferner erkennen wir die Notwendigkeit an, die Korruption zu bekämpfen, die das Funktionieren dieser Netzwerke erleichtert. Wir empfehlen, dass das Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE eine größere Rolle bei der Behandlung aller wirtschaftlichen Aspekte des Menschenhandels übernehmen möge.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass die Nachfrage in den Zielländern nach den Diensten von Personen, die Opfer des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, der Zwangsarbeit, der Sklaverei oder anderer

sklavereiähnlicher Praktiken wurden, untrennbar mit dem Menschenhandel verbunden ist. Wir fordern die Zielländer nachdrücklich auf, wirksame Maßnahmen gegen diese Nachfrage zu einem zentralen Element ihrer Strategie zur wirksamen Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels zu machen und gegenüber sexueller Ausbeutung, Sklaverei und allen Formen der Ausbeutung von Zwangsarbeit gleich welcher Art null Toleranz zu üben.

Wir sind tief besorgt über Berichte, denen zufolge einige Missionsmitglieder internationaler Organisationen vor allem in Ländern nach einem Konflikt an Aktivitäten im Zusammenhang mit Menschenhandel beteiligt sind. Wir weisen erneut auf die Wichtigkeit des Beschlusses Nr. 426 des Ständigen Rates vom 12. Juli 2001 über den Menschenhandel und ermutigen zur Verabschiedung und Umsetzung einschlägiger Maßnahmen wie etwa des „OSZE-Verhaltenskodex für Missionsmitglieder“. Wir werden es nicht dulden, dass internationale Bedienstete an illegalen Aktivitäten beteiligt sind, zu diesem verbrecherischen Handel anstiften oder gegen den erwähnten Verhaltenskodex verstoßen. Wir verpflichten uns, alle nur vertretbaren Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass internationale Bedienstete von ihren jeweiligen nationalen – und gegebenenfalls örtlichen – Behörden für derartige Handlungen zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir äußern unsere Besorgnis über den zunehmenden Handel mit Minderjährigen und befürworten in Anerkennung der besonderen Bedürfnisse von Kindern weitere Studien und einen verstärkten Informationsaustausch über den Kinderhandel; unter gebührender Bedachtnahme auf das Kindeswohl, das bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen ist, fordern wir die Ausarbeitung von eigenen Maßnahmen zum Schutz minderjähriger Opfer des Menschenhandels vor weiterer Ausbeutung unter Bedachtnahme auf ihr seelisches und körperliches Wohlergehen.

Wir werden danach trachten, geeignete Maßnahmen zur Verhütung des Menschenhandels in unseren Ländern zu ergreifen, etwa in Form zielgerichteter Aufklärungskampagnen und Erziehung in den Herkunfts- und Transitländern, die sich insbesondere an die Jugend und andere gefährdete Gruppen richten, und werden bemüht sein, entsprechende Kampagnen in den Zielländern zu erarbeiten, Schulungen für die zuständigen öffentlichen Bediensteten und Staatsbeamten in den Bereichen Strafverfolgung, Grenzkontrolle, Strafrechtspflege und soziale Dienste zu organisieren und volle Zusammenarbeit mit NGOs in diesem Bereich zu empfehlen.

Wir werden danach trachten, den Opfern von Menschenhandel, insbesondere Frauen und Kindern, Beistand und Schutz zu gewähren und zu diesem Zweck gegebenenfalls wirksame und umfassende nationale Überweisungsmechanismen einzurichten, die dafür sorgen, dass Opfer von Menschenhandel nicht allein deshalb, weil sie Opfer von Menschenhandel waren, strafrechtlich verfolgt werden. Die Würde und die Menschenrechte der Opfer müssen zu jeder Zeit gewahrt werden. Wir werden geeignete Maßnahmen wie geschützte Unterbringungseinrichtungen und die Einführung entsprechender Repatrie-

Verfahren für die Opfer von Menschenhandel unter gebührender Berücksichtigung ihrer Sicherheit in Erwägung ziehen, einschließlich der Ausstellung von Ausweisen, sowie die Entwicklung von Grundsätzen betreffend die Gewährung von wirtschaftlichen und sozialen Leistungen für die Opfer sowie deren Rehabilitation und Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Akteuren in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern für die Rückkehrprogramme für die Opfer von Menschenhandel ausschlaggebend ist und deren Wiedereingliederung erleichtert. Deshalb ermutigen wir alle Opferhilfsorganisationen einschließlich der NGOs, ihre Zusammenarbeit auszubauen.

Wir werden überlegen, gesetzliche oder andere Maßnahmen zu treffen, die es Opfern von Menschenhandel in geeigneten Fällen und unter Berücksichtigung humanitärer oder privater Umstände erlauben, vorübergehend oder auf Dauer in unserem Hoheitsgebiet zu bleiben.

Wir rufen die Teilnehmerstaaten auf, die internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens, einschließlich Straftaten wie illegaler Drogen- und Waffenhandel und Schmuggel von Migranten, zu verstärken. In diese Zusammenarbeit sollten für die Zwecke der strafrechtlichen Ermittlung und Verfolgung der für Menschenhandel Verantwortlichen im Einklang mit innerstaatlichem Recht und gegebenenfalls internationalen Verpflichtungen auch internationale Strafverfolgungsbehörden wie Europol und Interpol sowie die Südosteuropäische Kooperationsinitiative (SECI) eingebunden werden. Diesbezüglich ersuchen wir, dass der Leitende Polizeiberater dem Kampf gegen den Menschenhandel verstärkte Aufmerksamkeit widmet.

Wir betonen erneut die Notwendigkeit einzelstaatlicher Strategien, um die Kräfte im Kampf gegen den Menschenhandel zu vereinen und die Koordination zwischen nationalen, internationalen und regionalen Organisationen in diesem Bereich zu verbessern. Dieser Notwendigkeit könnte durch Maßnahmen wie die Einsetzung ressortübergreifender Gremien und nationaler Koordinatoren oder gegebenenfalls anderer einschlägiger Gremien oder Mechanismen entsprochen werden.

### *III.*

Wir kommen überein, die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen OSZE-Strukturen und -Institutionen sowie zwischen der OSZE und anderen einschlägigen internationalen Organisationen und Akteuren, einschließlich der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, des Europarats, der Europäischen Union und der Internationalen Organisation für Migration, auf Grundlage eines mehrdimensionalen Ansatzes zu vertiefen, und beauftragen den Ständigen Rat zu prüfen, wie eine solche Zusammenarbeit im Hinblick auf die Bekämpfung des Menschenhandels besser sichergestellt werden kann. Wir beauftragen den Ständigen Rat, über die informelle Arbeitsgruppe Gleichbehandlungsfragen und Bekämpfung des Menschenhandels den vorge-

schlagenen OSZE-Aktionsplan 2000 für Aktivitäten zur Bekämpfung des Menschenhandels zu überarbeiten und bis 25. Juli 2003 einen neuen Entwurf für weitere Aktivitäten zu erstellen.

Wir beauftragen den Amtierenden Vorsitz und den Ständigen Rat, für den Informationsaustausch, die Überprüfung von Verpflichtungen und die Verbreitung bewährter Methoden zur Bekämpfung des Menschenhandels von den bestehenden OSZE-Gremien und -Foren Gebrauch zu machen und sich dafür zu verwenden, dass Experten als Vertreter einschlägiger nationaler Institutionen und Gremien sowie Vertreter internationaler Partnerorganisationen und -NGOs regelmäßig beigezogen werden.

#### *IV. Erklärungen des Ministerrats*

##### *(1)*

1. Im Rückblick auf das Engagement der OSZE in Südosteuropa im Jahr 2002 zollen wir den Ländern der Region Anerkennung für ihre Bemühungen um die weitere Festigung von Sicherheit, Stabilität und Demokratie und begrüßen die positiven Entwicklungen in dieser Hinsicht. Die OSZE setzte ihre Hilfestellung bei der Förderung von Frieden und Stabilität in der Region fort, und wir bekräftigen unsere Verpflichtung, die Länder der Region auf ihrem Weg zu Frieden und Wohlstand zu unterstützen. Wir nehmen auch ihr unverbrüchliches Bekenntnis zur Integration in die europäischen und euroatlantischen Strukturen zu Kenntnis. Wir sind uns im Klaren darüber, dass die Verantwortung für Fortschritte in Politik und Wirtschaft hauptsächlich bei den Regierungen und Menschen der Region liegt und begrüßen diesbezüglich die verbesserten nachbarschaftlichen Beziehungen und die verstärkte regionale Zusammenarbeit. Wir werden uns weiterhin darum bemühen, dass die Fortschritte unumkehrbar und bestandfähig werden, und gemeinsame Ziele auf der Grundlage gemeinsamer Verpflichtungen und Wertvorstellungen verwirklicht werden.

2. In Erneuerung unseres Bekenntnisses zur Schlussakte von Helsinki, zur Charta von Paris und zur Europäischen Sicherheitscharta von Istanbul 1999 unterstützen wir uneingeschränkt die territoriale Integrität und die Unverletzlichkeit der Grenzen der Staaten in Südosteuropa. Wir begrüßen die Bemühungen der Regierungen, gemeinsam mit der OSZE und anderen internationalen Organisationen in ehemaligen Krisengebieten den Frieden zu sichern und die Sicherheit und Stabilität zu festigen. Wir erwarten die vollständige Einhaltung aller internationalen Verpflichtungen und bekräftigen unsere Verpflichtung, die Resolution 1244 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen uneingeschränkt umzusetzen. Wir sind bereit, auch weiterhin eine aktive Rolle in der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo zu übernehmen und den vorläufigen Selbstverwaltungsinstitutionen im Kosovo (Bundesrepublik Jugoslawien) Hilfestellung zu leisten. Wir sehen

einer raschen Verabschiedung der Verfassungsurkunde für Serbien und Montenegro und der anschließenden Durchführung entgegen. Wir würdigen die unablässigen Bemühungen der internationalen Gemeinschaft und der Regierungsstellen von Bosnien und Herzegowina um eine Stärkung der Eigenverantwortung der lokalen Akteure für den Reformprozess im Land durch die Umsetzung des Allgemeinen Rahmenübereinkommens für Frieden in Bosnien und Herzegowina (Friedensverträge von Dayton/Paris) und ermutigen sie dazu, davon nicht abzulassen.

3. Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die Bemühungen der Länder der Region, multiethnische Gesellschaften auf der Grundlage der Stärkung demokratischer Institutionen und der Rechtsstaatlichkeit, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten einschließlich der Rechte von Angehörigen nationaler Minderheiten aufzubauen. Wir ermutigen die betroffenen Länder der Region dazu, Gesetze über nationale Minderheiten im Einklang mit ihren internationalen Verpflichtungen und den Empfehlungen des Hohen Kommissars der OSZE für nationale Minderheiten zu verabschieden und umzusetzen. Wir sind davon überzeugt, dass der Aufbau eines wirksamen, nichtdiskriminierenden Schulsystems ein unerlässliches Instrument zur Herbeiführung der Versöhnung ist und begrüßen eine verstärkte Rolle der OSZE in Bosnien und Herzegowina auf diesem Gebiet.

4. Wir begrüßen die Entwicklung von Initiativen zur Stärkung regionaler Zusammenarbeit in Flüchtlings- und Vertriebenenfragen, erwarten deren Verwirklichung und ermutigen die betroffenen Länder zu zusätzlichen Maßnahmen zur Erleichterung bestandfähiger Lösungen für ihre Not, einschließlich der uneingeschränkten Ausübung ihres Rechts auf Rückkehr und Wiederinbesitznahme ihres Eigentums in der gesamten Region.

5. Wir begrüßen die Fortschritte auf dem Weg zur Schaffung stabiler und demokratischer Institutionen in der Region. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass die vom Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE beobachteten Wahlen weitgehend im Einklang mit internationalen Normen abgehalten wurden. Die OSZE war erfolgreich mit der Organisation von Wahlen im Kosovo (Bundesrepublik Jugoslawien). Wir ermutigen die betroffenen Länder zu weiteren Schritten zur Abänderung ihrer Wahlgesetze gemäß den Empfehlungen des BDIMR der OSZE.

6. Die OSZE wird über ihre Institutionen, Feldeinsätze und sonstigen kooperativen Instrumente im Einklang mit der Plattform für kooperative Sicherheit weiterhin das Ihrige zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit in der Region beitragen und den Ländern der Region in ihren Bemühungen zur Bewältigung aktueller und neuer Herausforderungen an die Sicherheit und Stabilität zur Seite stehen. Wir begrüßen die Initiativen der Länder der Region im Hinblick auf eine zunehmende regionale Zusammenarbeit und ermutigen sie dazu, in ihren diesbezüglichen Anstrengungen nicht nachzulassen. Wir stehen zu unserer Zusage, mit den Ländern der Region zusammenzuarbeiten, um den Bedrohungen des Terrorismus, des organisierten Verbrechens, der

Korruption, der illegalen Einwanderung und des illegalen Handels mit Waffen, Suchtstoffen und Menschen entgegenzutreten. Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die Arbeit des Arbeitskreises Menschenhandel des Stabilitätspakts. Die OSZE ist bereit, mit den Ländern der Region und anderen Institutionen oder Organisationen zusammenzuarbeiten, um die Grenzen sicher zu machen.

7. Wir begrüßen das von den Ländern der Region gewünschte verstärkte Engagement der OSZE bei Polizeiaktivitäten, einschließlich der Entwicklung eines Instrumentariums für den Kampf gegen das organisierte Verbrechen in seiner regionalen Dimension. Mit besonderer Genugtuung nehmen wir die Fortschritte bei der Verwirklichung gemeinsamer Programme für multiethnische Polizeiausbildung und bürgernahe Polizeiarbeit zur Kenntnis. Wir begrüßen die Einrichtung einer EU-Polizeimission in Bosnien und Herzegowina, welche die Internationale Polizeieinsatztruppe der Vereinten Nationen ablösen wird.

8. Wir stehen zu unserer Verpflichtung, den Ländern bei der Bewältigung der Herausforderungen des Übergangsprozesses und der Modernisierung ihrer Wirtschaft zu helfen, erkennen jedoch an, dass die wichtigsten Träger der Unterstützung für die Region von außen der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess der Europäischen Union und der ihn ergänzende Stabilitätspakt für Südosteuropa unter der Schirmherrschaft der OSZE sind. Wir begrüßen die enge, sich gegenseitig verstärkende Zusammenarbeit in der Region zwischen der OSZE und der Europäischen Union. Wir bekennen uns unverändert zum Stabilitätspakt und begrüßen die Aktivitäten des südosteuropäischen Kooperationsprozesses und anderer regionaler Initiativen und Organisationen, die wir dazu ermutigen, engere Beziehungen zum Stabilitätspakt herzustellen.

9. Wir begrüßen das Bekenntnis der Länder der Region zur Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtungen. Wir erwarten eine vollständige und umfassende Zusammenarbeit aller mit dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) und ermutigen die betreffenden Länder dazu, alle dafür notwendigen Schritte zu setzen. Alle diejenigen, gegen die der Gerichtshof Anklage erhebt, sind ausnahmslos den ICTY-Organen auszuliefern, damit ihnen der Prozess gemacht werden kann, und der Zugang zu Zeugen und Archiven sollte gewährleistet sein. Wir begrüßen die vom Internationalen Strafgerichtshof geplante Einbindung örtlicher Gerichte in die Kriegsverbrecherprozesse.

10. Wir begrüßen die fortgesetzte Tätigkeit der OSZE zur Unterstützung der Durchführung von Anhang 1-B Artikel II und IV der Friedensverträge von Dayton/Paris. Wir ermutigen die Parteien von Artikel II, ihre freiwilligen Aktivitäten fortzusetzen, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Verfahren, die es den Streitkräften der Gebietseinheiten ermöglichen, einander bei Unglücksfällen und Naturkatastrophen Hilfestellung zu leisten. Wir begrüßen die Fortschritte zu Artikel IV, ermutigen die Parteien allerdings

auch, die Frage der Anzahl schwerer Waffen in ausgenommenen Kategorien, die ihnen Ausrüstungen über die zulässigen Obergrenzen hinaus gestattet, zu lösen. Wir begrüßen die erste Zusammenkunft der Kommission für die Durchführung des Abschließenden Dokuments der Verhandlungen nach Anhang 1-B Artikel V der Friedensverträge von Dayton/Paris und sind bereit, ihre künftige Arbeit zu unterstützen.

11. Wir fordern die Länder der Region dazu auf, wirksame Waffenexportregelungen im Einklang mit den OSZE-Prinzipien und -Dokumenten, einschließlich des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen, auszuarbeiten und umzusetzen. Wir begrüßen die Zusammenarbeit mit dem Stabilitätspakt bei Problemen wie der maßlosen und destabilisierenden Anhäufung und unkontrollierten Verbreitung von Kleinwaffen und leichten Waffen.

(2)

1. Die OSZE begrüßt die wertvollen Beiträge zur Stärkung der Stabilität und Sicherheit in der Region, die die zentralasiatischen Teilnehmerstaaten gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft zur Stabilisierung der Lage in Afghanistan leisteten. Die zentralasiatischen Länder spielen in diesem Zusammenhang eine unverzichtbare Rolle im Hinblick auf die Bewältigung konkreter Sicherheitsprobleme in der Region und die Förderung der Entwicklung von Politik und Wirtschaft.

2. Wir teilen die Besorgnis der zentralasiatischen Teilnehmerstaaten in Bezug auf die Sicherheitslage in der Region, etwa auch angesichts der Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus, das organisierte Verbrechen sowie den Drogen- und den Waffenhandel. Wir werden uns gemeinsam mit den zentralasiatischen Teilnehmerstaaten weiterhin mit diesen Anliegen auseinandersetzen. 2002 arbeitete die OSZE stetig an der Umsetzung des Bukarester Aktionsplans und des im Dezember 2001 verabschiedeten Aktionsprogramms von Bischkek. Die OSZE, ihre Institutionen und Feldeinsätze unterstützen die entschlossenen Bemühungen der zentralasiatischen Teilnehmerstaaten zur Bekämpfung und Verhütung des Terrorismus auf der Grundlage der in diesen Dokumenten niedergelegten Prinzipien.

3. Wir begrüßen die Bemühungen der zentralasiatischen Staaten um den Ausbau ihrer Zusammenarbeit mit der OSZE. Unser Augenmerk gilt nach wie vor der menschlichen Dimension, doch werden wir danach trachten, größere Ausgewogenheit zwischen den drei Dimensionen des OSZE-Sicherheitskonzepts sowohl auf der politischen wie auch auf Projektebene herzustellen. Im Hinblick darauf ist uns bewusst, dass wir unsere Aktivitäten in der ökonomischen und ökologischen Dimension auch als Grundlage für wirksame politische und soziale Reformen unbedingt verstärken müssen. Ein unerlässlicher Faktor wird dabei die verbesserte Koordination mit anderen in der Region tätigen internationalen Organisationen und Institutionen, einschließlich der Europäischen Union, sein. Die weitere Unterstützung für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Reformen durch die OSZE

wird zu Stabilität und Wohlstand in der Region beitragen. Wir stellen insbesondere fest, dass sich die Umweltkrise am Aralsee negativ auf eine bestandfähige Entwicklung auswirkt und die Stabilität und Sicherheit in der weiteren Region gefährdet.

4. Wir ermutigen die zentralasiatischen Teilnehmerstaaten in ihren Bemühungen, in Erfüllung aller OSZE-Verpflichtungen in den drei Dimensionen Reformen zur politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in ihren jeweiligen Ländern durchzuführen. Die Bemühungen der OSZE, ihrer Gremien und Institutionen in Unterstützung der Anstrengungen der zentralasiatischen Teilnehmerstaaten um Stärkung der Demokratie und demokratischer Institutionen, um Festigung der Rechtsstaatlichkeit und Förderung des Wohlstands durch marktwirtschaftliche Entwicklung werden weitergehen.

(3)

1. Wir sind zutiefst besorgt, dass trotz der Bemühungen der Republik Moldau und der Vermittler der OSZE, der Russischen Föderation und der Ukraine, 2002 keinerlei Fortschritte im Hinblick auf Verhandlungen über eine umfassende politische Regelung des Problems Transnistrien zu verzeichnen waren. Wir bekräftigen, dass bei der Beilegung dieses Konflikts die Souveränität und territoriale Integrität der Republik Moldau sichergestellt sein müssen. In diesem Zusammenhang betonen wir die wichtige Rolle der Vermittler für die Erleichterung der Wiederaufnahme des Verhandlungsprozesses in der bestehenden fünfseitigen Form und wir begrüßen insbesondere ihren Vorschlag für eine Regelung, das so genannte „Kiew-Dokument“, das als Grundlage für Verhandlungen über den Status der Region Transnistrien der Republik Moldau angenommen wurde.

2. Wir bedauern, dass trotz all dieser Bemühungen die transnistrische Seite weiterhin den Verhandlungsprozess blockiert. Wir begrüßen diesbezüglich die Bereitschaft aller maßgeblichen Parteien, sich für eine dauerhafte politische Lösung zu verwenden.

3. Wir begrüßen den fristgerechten Abschluss des Abzugs der russischen durch den KSE-Vertrag begrenzten Ausrüstung aus der Region Transnistrien der Republik Moldau.

4. Wir begrüßen ferner die Bemühungen der Russischen Föderation, ihrer auf dem OSZE-Gipfeltreffen von Istanbul 1999 eingegangenen Verpflichtung nachzukommen, den Abzug der russischen Streitkräfte vom Hoheitsgebiet Moldaus bis Ende 2002 abzuschließen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass 2002 gewisse Fortschritte in Bezug auf den Abzug beziehungsweise auf die Verwertung einer gewissen Menge an Munition und sonstiger Militärausrüstung, die im Eigentum der Russischen Föderation stehen, erzielt wurden.

5. Wir sind jedoch besorgt über die Verzögerung in Bezug auf den vollständigen und transparenten Abzug beziehungsweise die vollständige und transparente Verwertung russischer Munition und Militärausrüstung, die teilweise darauf zurückzuführen ist, dass die transnistrischen Behörden systematisch

Schwierigkeiten machten und Hindernisse in den Weg legten, die nicht hingenommen werden können.

6. Wir würdigen die Bemühungen aller Teilnehmerstaaten der OSZE, die zum freiwilligen Fonds beitragen, um es der OSZE zu ermöglichen, der Russischen Föderation bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem OSZE-Gipfeltreffen von Istanbul 1999 zu helfen. Wir begrüßen die verpflichtende Zusage der Russischen Föderation, den Abzug der russischen Streitkräfte ehestmöglich abzuschließen, sowie ihre Absicht, dies bis zum 31. Dezember 2003 zu tun, sofern die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind. Wir ermutigen die Teilnehmerstaaten der OSZE dazu, ihre Unterstützung für den Abzug/die Verwertung von Munition und sonstiger Militärausrüstung durch die Russische Föderation durch geeignete politische Maßnahmen und durch einen ersten oder durch weitere Beiträge in den zu diesem Zweck eingerichteten freiwilligen Fonds auf Grundlage regelmäßiger Berichte der OSZE-Mission in Moldau fortzusetzen.

(4)

1. Wir sind nach wie vor zutiefst besorgt darüber, dass es trotz des verstärkten Dialogs zwischen den Parteien und trotz der aktiven Unterstützung durch die Kovorsitzenden der Minsk-Gruppe nicht gelungen ist, eine Lösung im Konflikt um Berg-Karabach herbeizuführen. Wir stellen erneut fest, dass die rasche Beilegung dieses langwierigen Konflikts zu dauerhaftem Frieden sowie zu anhaltender Sicherheit, Stabilität und Zusammenarbeit im südlichen Kaukasus beitragen wird.

2. Wir betonen erneut, wie wichtig eine Fortsetzung der Friedensgespräche ist, und fordern die Seiten dazu auf, ihre Bemühungen um eine rasche Lösung des Konflikts auf der Grundlage der Normen und Grundsätze des Völkerrechts fortzuführen. Wir ermutigen die Parteien ferner dazu, weitere Maßnahmen zu erkunden, die das gegenseitige Vertrauen stärken.

3. Wir begrüßen es, dass sich die Parteien zur Feuereinstellung und zur Herbeiführung einer friedlichen und umfassenden Regelung verpflichtet haben. Wir begrüßen insbesondere die fortgesetzten Treffen zwischen den Präsidenten von Armenien und Aserbaidschan und ihrer Sonderbeauftragten. Wir ermutigen die Parteien, ihre Bemühungen um eine gerechte und dauerhafte Lösung mit aktiver Unterstützung durch die Kovorsitzenden fortzusetzen.

(5)

1. Wir erneuern unser unverbrüchliches Bekenntnis dazu, die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität Georgiens zu unterstützen, und bestätigen die Dokumente früherer OSZE-Gipfel- und Ministerratstreffen betreffend Georgien.

2. Mit Bedauern stellen wir fest, dass die positive Dynamik des friedlichen Prozesses in der Region Zchinwali (Südostsetien) in den letzten Monaten aus verschiedenen Gründen nachhaltig gestört wurde, und halten fest, wie wichtig

ein Festhalten an den im Abkommen von Sotschi vom 24. Juni 1992 vereinbarten Prinzipien einer friedlichen Regelung des georgisch-ossetischen Konflikts ist. Wir unterstützen die Bemühungen der Gemeinsamen Kontrollkommission um Stabilisierung der Lage und würdigen die auf Initiative des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE vom 27. bis 29. Oktober 2002 in Castelo Branco beziehungsweise in Lissabon abgehaltenen konstruktiven Treffen von Expertengruppen im Rahmen der Fortsetzung des politischen Lösungsprozesses, bei denen die Russische Föderation als Vermittler auftrat, und an denen die OSZE-Mission in Georgien teilnahm. Wir nehmen zur Kenntnis, dass alle Seiten die Rolle betonten, die frühere Expertengruppentreffen und die Diskussion über verschiedene Aspekte der politischen Lösung, insbesondere über den Entwurf eines vorläufigen Dokuments insofern spielten, als sie die Basis für die Suche nach beiderseits annehmbaren Konfliktlösungen verbreiterten. Wir ermutigen die Seiten dazu, den Dialog auf allen Ebenen zu fördern und die Bemühungen zu verstärken, um politische Verhandlungen und die Rückkehr der Flüchtlinge und Binnenvertriebenen zu erleichtern, wofür eine rasche Einigung auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Rückgabe von Häusern und Eigentum an die Flüchtlinge und Binnenvertriebenen unerlässlich ist. Wir würdigen die finanzielle Unterstützung der EU für die Erhaltung der Verhandlungsdynamik und ihren Wunsch, sich am wirtschaftlichen Wiederaufbau zu beteiligen, der für Fortschritte in Richtung einer umfassenden Regelung so wichtig ist. Wir befürworten die Vergabe großzügiger Wirtschaftshilfe an Schlüsselbereiche und sprechen uns für die Entsendung einer internationalen Bedarfserhebungsmission in die Region aus.

3. Wir begrüßen die Einrichtung eines Sonderkoordinierungszentrums für die Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden der Parteien bei der Verbrechensbekämpfung und fordern die internationale Gemeinschaft auf, die Aktivitäten des Zentrums nachhaltig zu unterstützen.

4. Wir würdigen die Tätigkeit des Kommandos der Gemeinsamen Friedenstruppe (JPKF) und des OSZE-Programms für rasches Eingreifen (REACT), die im Austausch gegen Waffen und Kampfmittel, die der JPKF freiwillig übergeben wurden, für die grundlegenden Bedürfnisse der georgischen und der ossetischen Gemeinschaft sorgten. Wir sehen weiteren Fortschritten im Jahr 2003 entgegen, die sich auf ein besseres Einvernehmen zwischen den Parteien insbesondere in Bezug auf die Festlegung des politischen Status der Region Zchinwali (Südostgeorgien) im Staat Georgien stützen.

5. Wir würdigen und unterstützen die Bemühungen der Vereinten Nationen in Abchasien (Georgien) und ihre führende Rolle bei den Verhandlungen über eine friedliche Beilegung des Konflikts auf der Grundlage der Erhaltung der territorialen Integrität Georgiens und der Wahrung der Rechte aller an diesem Konflikt Beteiligten.

6. Wir bedauern, dass keine nennenswerten Fortschritte zur Überwindung der prekären Patt-Situation zu verzeichnen waren, die nach wie vor in Bezug auf

das zentrale Problem im georgisch-abchasischen Konflikt – dem künftigen Status Abchasiens im Staat Georgien – herrscht. Diesbezüglich fordern wir die Konfliktparteien zur Wiederaufnahme eines konstruktiven Dialogs auf und hoffen – ohne ihren endgültigen Vereinbarungen vorgreifen zu wollen –, dass beide Parteien, insbesondere die abchasische Seite, das unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen verfasste Dokument über die Aufteilung der verfassungsmäßigen Zuständigkeiten zwischen Tiflis und Suchumi annehmen werden, das die Grundlage für inhaltliche Verhandlungen bilden sollte. Die OSZE ist bereit, sich an allen Bemühungen der internationalen Gemeinschaft um eine friedliche Konfliktregelung aktiv zu beteiligen.

7. Wir begrüßen die Anzeichen für einen Abbau der Spannungen und eine Stärkung der Stabilität in der Region, die vor allem auf die gemeinsame UNOMIG-CISPKF Patrouillentätigkeit im Kodori-Tal zurückzuführen sind. Zur Stärkung dieser positiven Entwicklung sollten die Parteien alle bestehenden Vereinbarungen nach Treu und Glauben umsetzen, einschließlich insbesondere des Moskauer Waffenstillstandsabkommens vom 14. Mai 1994, und das gegenseitige Vertrauen zwischen ihnen sollte wieder hergestellt werden. Die allgemeine Sicherheits- und Menschenrechtslage in Abchasien (Georgien) ist nach wie vor instabil, insbesondere im Bezirk Gali. Hier ist die OSZE bereit, Bemühungen zur Förderung der Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten aktiv zu unterstützen und eine künftige Vereinbarung über die Rückkehr der Flüchtlinge und Binnenvertriebenen, die durch die massiven Zerstörungen und Zwangsaussiedlung aus ihren ständigen Wohnstätten vertrieben wurden, zu überwachen.

8. Mit Nachdruck fordern wir die Umsetzung der Empfehlungen der von den Vereinten Nationen angeführten gemeinsamen Bewertungsmission betreffend unter anderem die Eröffnung einer Außenstelle im Bezirk Gali, mit demselben Mandat und denselben Modalitäten wie das bestehende Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen in Suchumi, zu dem ein Menschenrechtsreferent der OSZE abgestellt wurde. In diesem Zusammenhang ist die OSZE bereit, ihre Projekte in Abchasien (Georgien) auf dem Gebiet der menschlichen Dimension auszuweiten.

9. Im Einklang mit den Verpflichtungen des OSZE-Gipfeltreffens von Istanbul 1999 unterstützen wir den Wunsch der Parteien, Verhandlungen über die Dauer und die Art des Betriebs der russischen Militärstützpunkte Batumi und Achalkalaki und der russischen Militärobjekte im Hoheitsgebiet Georgiens zu Ende zu führen. Wir nehmen Kenntnis vom transparenten Besuch der OSZE-Militärexperten am Militärstützpunkt Gudauta in Abchasien (Georgien), der einen Meilenstein auf dem Weg zu einer raschen und rechtsgültigen Übergabe der Objekte von Gudauta darstellte. Wir würdigen den erfolgreichen Abschluss des Melange-Projekts, durch das Raketentreibstoff zu Dünger für die sauren Böden in Westgeorgien neutralisiert werden soll, und das von der OSZE verwaltet wird. Wir fordern die Teilnehmerstaaten eindringlich auf, weiterhin Beiträge zum freiwilligen Fonds zu leisten.

10. Angesichts der Sicherheitsanliegen in der Region äußern wir unsere Anerkennung für den wesentlichen Beitrag zu Stabilität und Vertrauen in der Region, den der Grenzbeobachtungseinsatz der OSZE entlang der Grenze zwischen Georgien und den Republiken Tschetschenien und Inguschetien (beide Russische Föderation) leistet. Wir weisen den Ständigen Rat an, Vorschläge zur Ausweitung des Grenzbeobachtungseinsatzes auf die Grenze zwischen Georgien und der Republik Dagestan (Russische Föderation) zu prüfen.

*Beilage 1 zu den Erklärungen*

*Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation Moldaus:

„Die Delegation der Republik Moldau möchte zu diesem Zeitpunkt feststellen, dass sie den Wortlaut dieses Dokuments im Interesse des notwendigen Konsenses akzeptiert und damit erneut ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerstaaten bei der Förderung der Ziele unserer Organisation unter Beweis gestellt hat.

Wir sind der Ansicht, dass die Bestimmungen der Ministererklärungen die ganze OSZE-Gemeinschaft dazu verpflichten, für die vollständige und gewissenhafte Durchführung der Beschlüsse des Gipfeltreffens von Istanbul betreffend Moldau zu sorgen. Wir fordern die Russische Föderation mit Nachdruck auf, der von ihr 1999 in Istanbul eingegangenen Verpflichtung, den Abzug ihrer Streitkräfte aus dem Hoheitsgebiet der Republik Moldau abzuschließen, nachzukommen, und erwarten von ihr, dass sie 2003 ihren diesbezüglichen politischen Willen unter Beweis stellt, wie es das vorliegende Dokument verlangt. Wie von allen Parteien, die an den Verhandlungen über diese Erklärung beteiligt waren, vereinbart, bezieht sich der Begriff ‚erforderliche Voraussetzungen‘ im Zusammenhang mit dem Abzug ausschließlich auf eventuelle technische Vorkehrungen und kann in keinem Fall für irgendwelche politische Umstände gelten.

Wir bedauern, dass in der Frage der Beilegung des transnistrischen Konflikts kein spürbarer Fortschritt zu verzeichnen war. Angesichts unserer Erkenntnis, dass dafür ausschließlich die transnistrische Führung verantwortlich ist, werden wir in naher Zukunft einen härteren Standpunkt einnehmen und eine Reihe konkreter Maßnahmen gegenüber dem Regime in Tiraspol ergreifen können, um dafür zu sorgen, dass der Konfliktbeilegungsprozess zügiger vorankommt. Diesbezüglich begrüßt die Republik Moldau die EU-Erklärung vom 4. Dezember 2002 über den transnistrischen Konflikt sowie die bereits geäußerte Bereitschaft anderer besorgter Länder, zu dieser gemeinsamen Bemühung beizutragen.

Die Republik Moldau erneuert ihr Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit allen OSZE-Teilnehmerstaaten, insbesondere mit den Mitgliedern der Europäi-

schen Union, den Vereinigten Staaten, der Russischen Föderation und der Ukraine, um dafür zu sorgen, dass unsere gemeinsamen Beschlüsse endlich in die Tat umgesetzt werden. Die Glaubwürdigkeit und Autorität dieser Organisation hängt davon ab, ob uns das gelingt.“

*Beilage 2 zu den Erklärungen  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation Georgiens:

„Die Delegation Georgiens willigte in den Konsens zum Entwurf der Erklärung über Georgien ein, möchte jedoch eine offizielle Klarstellung des Standpunkts Georgiens zu jenem Teil der Erklärung anbringen, der sich auf die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen der Russischen Föderation aus der Gemeinsamen Erklärung von Istanbul bezieht.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass die Russische Föderation ihre Verpflichtungen nicht vollständig erfüllt hat, unter anderem ist die Frage der Schließung und Auflösung des Militärstützpunkts Gudauta nach wie vor nicht gelöst und wird es auch solange bleiben, bis die Russische Föderation ausreichende transparente Maßnahmen trifft und der Militärstützpunkt rechtsgültig an die georgische Seite übergeben wird.

Gemeinsam mit der KSE-Gemeinschaft fordern wir die Russische Föderation auch dazu auf, die Verhandlungen unverzüglich wieder aufzunehmen und eine Vereinbarung über die Dauer und die Art der Beendigung des Betriebs der russischen Militärstützpunkte Batumi und Achalkalaki und der russischen Militärobjekte im Hoheitsgebiet Georgiens herbeizuführen. Diesbezüglich sind die souveränen Rechte Georgiens und das *Grundprinzip des KSE-Vertrags betreffend die Notwendigkeit der freiwillig erteilten Zustimmung eines Staats zu jeder Dislozierung ausländischer Truppen auf seinem Hoheitsgebiet* zu berücksichtigen. Wir erwarten, dass die Russische Föderation ihre Haltung nach Maßgabe der souveränen Ansprüche des aufnehmenden Staats abändert, was es uns ermöglichen wird, dieses Problem auf konstruktive Art und Weise endgültig zu lösen. Andernfalls behält sich Georgien das Recht vor, gemäß den Erfordernissen seiner nationalen Interessen zu handeln.“

*Beilage 3 zu den Erklärungen  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation Aserbaidshans:

„In Bezug auf den soeben verabschiedeten Beschluss des 10. Treffens des OSZE-Ministerrats möchte ich eine interpretative Erklärung gemäß Absatz 79, Kapitel 6 der Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen abgeben:

Die Republik Aserbaidschan hat sich dem Konsens zur Erklärung über den Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan ausgehend von den folgenden Grundsätzen der OSZE angeschlossen, die wie folgt lauten:

„Die Teilnehmerstaaten werden die territoriale Integrität eines jeden Teilnehmerstaates achten.

Dementsprechend werden sie sich jeder mit den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen unvereinbaren Handlung gegen die territoriale Integrität, politische Unabhängigkeit oder Einheit eines jeden Teilnehmerstaates enthalten, insbesondere jeder derartigen Handlung, die eine Androhung oder Anwendung von Gewalt darstellt.

Die Teilnehmerstaaten werden ebenso davon Abstand nehmen, das Territorium eines jeden anderen Teilnehmerstaates zum Gegenstand einer militärischen Besetzung oder anderer direkter oder indirekter Gewaltmaßnahmen unter Verletzung des Völkerrechts oder zum Gegenstand der Aneignung durch solche Maßnahmen oder deren Androhung zu machen. Keine solche Besetzung oder Aneignung wird als rechtmäßig anerkannt werden.“

Die Republik Aserbaidschan möchte darüber hinaus betonen, dass der Grundsatz des Rechts der Völker auf Selbstbestimmung gemäß dem folgenden Prinzip der Schlussakte von Helsinki auszuüben ist:

„Die Teilnehmerstaaten werden die Gleichberechtigung der Völker und ihr Selbstbestimmungsrecht achten, indem sie jederzeit in Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und den einschlägigen Normen des Völkerrechts handeln, einschließlich jener, die sich auf die territoriale Integrität der Staaten beziehen.“

Ferner erklärt die Republik Aserbaidschan, dass der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan nur auf der Grundlage der vollen Achtung der territorialen Integrität Aserbaidschans beigelegt werden kann, das heißt:

- eindeutige Anerkennung der territorialen Integrität Aserbaidschans, zu dem untrennbar die Region Berg-Karabach gehört, durch Armenien
- sofortiger und bedingungsloser Abzug der armenischen Besatzungstruppen aus allen Gebieten Aserbaidschans, einschließlich der Region Berg-Karabach
- Herbeiführung aller Bedingungen, die die sichere Rückkehr der zwangsvertriebenen aserbaidchanischen Bevölkerung in ihre Gebiete begünstigen

Die Republik Aserbaidschan erklärt ferner, dass unabhängig davon, welche Form der Selbstverwaltung für die in der Region Berg-Karabach von Aserbaidschan lebende armenische Gemeinde ausgearbeitet wird, sie jedenfalls nur auf der Grundlage der vollen Achtung der territorialen Integrität Aserbaidschans möglich sein wird.

Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.“

*Beilage 4 zu den Erklärungen  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation Dänemarks im Namen der Europäischen Union:

„In der Moldau-Frage möchte die EU auf die Erklärung des Vorsitzes im Namen der Europäischen Union zum Transnistrien-Konflikt in Moldau verweisen, die am 4. Dezember 2002 in Brüssel und Kopenhagen abgegeben wurde:

„Die EU ist tief besorgt über die Lage hinsichtlich des Transnistrien-Konflikts in der Republik Moldau. Die EU betont, dass eine Konfliktlösung gefunden werden muss, bei der die territoriale Unversehrtheit des moldauischen Staates uneingeschränkt gewahrt bleibt. Die EU ruft die Konfliktparteien nachdrücklich dazu auf, die Verhandlungen im Hinblick darauf voranzutreiben, dass so bald wie möglich eine Lösung gefunden wird.

Die EU bedauert die geringen Fortschritte bei der Erfüllung der in Istanbul eingegangenen Verpflichtungen.

Die EU hat durchwegs die Bemühungen der internationalen Vermittler zur Erleichterung einer Konfliktlösung unterstützt, und sie bedauert zutiefst die mangelnde Bereitschaft der transnistrischen Seite zur Zusammenarbeit im Verhandlungsprozess.

Die EU bringt ihre Besorgnis über die illegalen, mit dem Konflikt zusammenhängenden Aktivitäten zum Ausdruck. Sie fordert alle beteiligten Parteien dazu auf, diesen ein Ende zu setzen, und bekundet ihre Bereitschaft, Maßnahmen zu prüfen, die zur Erreichung dieses Ziels und zur Förderung einer politischen Lösung beitragen können.

Die EU erwartet, dass alle Partner in der Region konstruktiv im Verein mit den internationalen Bemühungen zusammenarbeiten werden, damit es zu einem Durchbruch in der festgefahrenen politischen Situation kommt und der Verhandlungsprozess wieder in Bewegung gebracht wird.“

*Beilage 5 zu den Erklärungen  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation der Niederlande (auch im Namen Belgiens, Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Griechenlands, Islands, Italiens, Kanadas, Luxemburgs, Norwegens, Polens, Portugals, Spaniens, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarns, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika):

„Im Zusammenhang mit Absatz 11 der Erklärung des Ministerrats und den Erklärungen des Ministerrats zu Moldau und Georgien möchten wir Absatz 15 der Gipfelerklärung von Prag der NATO-Länder vom 21. November 2001 zitieren:

,Wir erneuern unser Bekenntnis zum KSE-Vertrag und bekräftigen unser Bemühen um ein rasches Inkrafttreten des angepassten Vertrags. Das KSE-Regime leistet einen grundlegenden Beitrag zu einem sichereren und integrierteren Europa. Wir begrüßen das Vorgehen jener Nicht-KSE-Länder, die ihre Absicht erklärt haben, einen Antrag auf Beitritt zum angepassten KSE-Vertrag nach dessen Inkrafttreten stellen zu wollen. Ihr Beitritt wäre ein wichtiger weiterer Beitrag zur Stabilität und Sicherheit in Europa. Wir begrüßen die beachtlichen Ergebnisse der Bemühungen Russlands um eine Reduzierung der Streitkräfte in dem Gebiet nach Artikel V des Vertrags auf vereinbarte Niveaus. Wir fordern mit Nachdruck die rasche Erfüllung der offenen Verpflichtungen von Istanbul in Bezug auf Georgien und Moldau, welche die Voraussetzungen für die Verbündeten und andere Vertragsstaaten schaffen wird, die Ratifizierung des angepassten KSE-Vertrags voranzutreiben.‘“

#### *V. Beschlüsse des Ministerratstreffens von Porto*

##### *Beschluss Nr. 1*

##### *Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen und -Aktivitäten zur Bekämpfung des Terrorismus<sup>2</sup>*

Der Ministerrat,  
nimmt Kenntnis vom umfassenden Bericht des Generalsekretärs über die Maßnahmen von OSZE-Gremien und -Institutionen zur Bekämpfung des Terrorismus, einschließlich der Umsetzung des Bukarester Aktionsplans zur Bekämpfung des Terrorismus und des Aktionsprogramms von Bischkek;  
beschließt, dass alle OSZE-Teilnehmerstaaten, -Gremien und -Institutionen dringend mit der Umsetzung ihrer in Bukarest eingegangenen Verpflichtungen fortfahren und deren Wirksamkeit sicherstellen sollen;  
bekräftigt die Verpflichtung aller Teilnehmerstaaten, so bald wie möglich allen 12 Übereinkommen und Protokollen der Vereinten Nationen betreffend den Terrorismus beizutreten, und begrüßt die von den Teilnehmerstaaten, die diese Verfahren bereits abgeschlossen haben, getroffenen Maßnahmen;  
verpflichtet sich, den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen über neue universelle Vertragswerke in diesem Bereich anzustreben, die derzeit in den Vereinten Nationen im Gange sind, und bekräftigt seine Bereitschaft, in Abstimmung mit dem Ausschuss für Terrorismusbekämpfung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen Ersuchen um technische Hilfe und Kapazitätsaufbau im Interesse der Förderung der Ratifikation und Umsetzung der Vertragswerke der Vereinten Nationen gegen den Terrorismus und anderer einschlägiger Antiterror-Instrumente zu prüfen;

---

2 MC(10).DEC/1.

fordert alle Staaten angesichts der Gefahr, die Massenvernichtungswaffen in den Händen von Terroristen darstellen, eindringlich auf, an den in den Vereinten Nationen im Gange befindlichen Verhandlungen über ein internationales Übereinkommen zur Bekämpfung von Akten des Nuklearterrorismus sowie an den Verhandlungen in der Internationalen Atomenergie-Organisation über ein Protokoll zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über den physischen Schutz von Kernmaterial mitzuarbeiten;

begrüßt die vom Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation berichteten Aktivitäten des Forums im Einklang mit dessen Fahrplan und ersucht das Forum für Sicherheitskooperation nachdrücklich, im Rahmen seines Mandats und Zuständigkeitsbereichs weiter mit Angelegenheiten der Terrorismusbekämpfung befasst zu bleiben;

ermutigt den Koordinator für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE, weiter Programme in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung durchzuführen und damit die Bemühungen der Teilnehmerstaaten um eine Stärkung ihrer Fähigkeiten zur Verhütung und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung zu unterstützen;

begrüßt den im Juli 2002 gefassten Beschluss (PC.DEC/487), dass alle OSZE-Teilnehmerstaaten den Fragebogen der Arbeitsgruppe für finanzielle Maßnahmen (Financial Action Task Force - FATF) zur Selbstbewertung hinsichtlich der Einhaltung der acht Sonderempfehlungen betreffend die Terrorismusfinanzierung ausfüllen, und stellt anerkennend fest, dass die Rücklaufquote der OSZE bisher 88 Prozent beträgt; verpflichtet sich, Schritte zur raschen Umsetzung der acht Sonderempfehlungen der Arbeitsgruppe für finanzielle Maßnahmen betreffend die Terrorismusfinanzierung zu unternehmen;

erinnert an die Empfehlung des Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden für die Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, dass die OSZE unter anderem Aktivitäten im Bereich der Polizeiarbeit, der Grenzsicherung, der Bekämpfung des Menschenhandels und der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung unternimmt; ersucht, dass interessierte Geber in Erwägung ziehen, die notwendigen Ressourcen zur Durchführung von OSZE-Projekten zur Bekämpfung des Terrorismus bereitzustellen;

beschließt, dass die OSZE-Teilnehmerstaaten, -Gremien und -Institutionen ihre Bemühungen und ihre gemeinsame Verpflichtung zur Bekämpfung des Terrorismus und der ihn begünstigenden Bedingungen verstärken und dabei die Stärken und Vorteile, das umfassende Sicherheitskonzept, die Kompetenz in Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktnachsorge, das umfassende Instrumentarium an bewährten vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen sowie das Expertenwissen der OSZE in Bezug auf Kapazitätsaufbau einsetzen werden.

*Beschluss Nr. 2*

*Entwicklung einer OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert<sup>3</sup>*

Der Ministerrat,

geleitet durch die Erklärung des Ministerrats von Bukarest (2001) und insbesondere durch Absatz 8 über die Entwicklung einer OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert,

unter Hinweis auf OSZE-Dokumente und -Beschlüsse, einschließlich der auf dem Gipfeltreffen von Istanbul verabschiedeten Europäischen Sicherheitscharta, in denen Risiken und Herausforderungen im Sicherheitsbereich aufgezeigt werden, sowie in Bekräftigung der Verpflichtung der Teilnehmerstaaten zu solidarischer Zusammenarbeit, um diesen Risiken und Herausforderungen auf der Grundlage der Charta der Vereinten Nationen, der völkerrechtlichen Normen und Grundsätze sowie der in der OSZE eingegangenen Verpflichtungen zu begegnen,

eingedenk der Notwendigkeit, das Konzept der auf der souveränen Gleichheit und der Solidarität der Staaten gründenden gemeinsamen, umfassenden und unteilbaren Sicherheit weiterzuentwickeln,

erneut auf die wichtige Rolle verweisend, die der OSZE beim Aufbau wirksamer kooperativer Mechanismen gegen Bedrohungen der Sicherheit und Stabilität im euroatlantischen Raum sowie, zu diesem Zweck, bei der Vertiefung des Dialogs innerhalb der OSZE und ihrer Zusammenarbeit und Partnerschaft mit anderen internationalen, regionalen und subregionalen Organisationen und Institutionen auf der Grundlage der Plattform für kooperative Sicherheit zukommt,

entschlossen, die Wirksamkeit sicherheitsrelevanter Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE entsprechend den sich entwickelnden europäischen und globalen Prozessen zu verstärken,

unter Berücksichtigung der vom portugiesischen Vorsitz eingeleiteten Erörterungen über die Entwicklung einer künftigen OSZE-Strategie sowie der Beiträge der Teilnehmerstaaten,

hat beschlossen,

- den Ständigen Rat zu beauftragen, 2003 seine Arbeit an einer umfassenden OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert fortzusetzen und das Forum für Sicherheitskooperation um einen eigenen, seinem Zuständigkeitsbereich und Mandat entsprechenden Beitrag zu dieser Arbeit zu ersuchen.

Diese Strategie wird unter anderem - Bedrohungen für unsere gemeinsame Sicherheit und Stabilität aufzeigen und ihre Neuartigkeit sowie ihre Hauptursachen analysieren,

---

3 MC(10).DEC/2.

- auf die Rolle der OSZE-Gremien, -Institutionen und -Feldeinsätze und deren koordinierten Ansatz im Umgang mit Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität eingehen,
- darlegen, wie die OSZE Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität abwenden oder diesen entgegenzutreten kann und welchen Beitrag sie zu den diesbezüglichen internationalen Bemühungen leisten kann. Sie sollte insbesondere
  - die bestehenden Kooperationsinstrumente und -mechanismen der OSZE anpassen oder nötigenfalls ergänzen,
  - verstärkte Formen der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen in diesem Bereich festlegen,
  - die Reaktion der OSZE auf den Bedarf von Teilnehmerstaaten an Kapazitätsaufbau zur Bewältigung von Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität verbessern und dabei die Interessen aller Teilnehmerstaaten berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang werden die Teilnehmerstaaten zur Überprüfung der Umsetzung dieser Strategie unter anderem von der jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz der OSZE Gebrauch machen.

Der Ministerrat beschließt ferner,

- dass die Arbeit an der Strategie in einer eigenen Arbeitsgruppe des Ständigen Rates in enger Zusammenarbeit mit dem Forum für Sicherheitskooperation und gemäß Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Bukarest über die Stärkung der Rolle der OSZE als politisches Dialogforum durchgeführt wird. Die Arbeitsfortschritte werden bei Bedarf bei den Sondertagungen des Ständigen Rates und des Forums für Sicherheitskooperation, einschließlich ihrer gemeinsamen Sitzungen, geprüft.

*Beilage zu MC(10).DEC/2*

*Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Der Vorsitzende des Zehnten Treffens des Ministerrats:

„In Bezug auf die OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert möchte der Vorsitz den äußerst wertvollen Beitrag der Russischen Föderation und der Vereinigten Staaten zur Ausarbeitung dieser Strategie würdigen. Leider war es nicht möglich, diese Anerkennung im verabschiedeten Text zum Ausdruck zu bringen, doch spreche ich sicherlich im Namen einer breiten Mehrheit von Teilnehmerstaaten, wenn ich diesen beiden Ländern unseren Dank für die Arbeit in dieser wichtigen Angelegenheit ausspreche.“

*Beschluss Nr. 3  
Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz<sup>4</sup>*

Der Ministerrat,  
in Bekräftigung des OSZE-Konzepts der gemeinsamen, umfassenden und unteilbaren Sicherheit,  
in dem Bewusstsein, dass die Wirksamkeit der Sicherheitsaktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE erhöht werden muss,  
unter erneutem Hinweis auf die Rolle der OSZE als eine der wichtigsten Organisationen für die friedliche Beilegung von Streitigkeiten innerhalb ihrer Region und als ein Hauptinstrument für Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenbewältigung und die Normalisierung der Lage nach Konflikten, sowie auf ihr Wesen als umfassende Organisation für Konsultation, Beschlussfassung und Zusammenarbeit in ihrer Region,  
unter Berücksichtigung des Bukarester Aktionsplans zur Bekämpfung des Terrorismus und des Aktionsprogramms von Bischkek, der OSZE-Charta zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus sowie der auf dem Gipfeltreffen von Istanbul verabschiedeten Europäischen Sicherheitscharta und der laufenden Arbeiten an einer OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert,  
unter Betonung der gestiegenen Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und des politischen Dialogs zwischen den Teilnehmerstaaten und mit anderen internationalen, regionalen und subregionalen Organisationen als Reaktion auf Bedrohungen für unsere gemeinsame Sicherheit,  
in Anbetracht der Gefahr, die Konflikte in verschiedenen Regionen des OSZE-Gebiets für alle Teilnehmerstaaten bedeuten,  
unter Hinweis auf den Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Bukarest über die Förderung der Rolle der OSZE als politisches Dialogforum,  
in Anerkennung der Rolle des Forums für Sicherheitskooperation als das unter anderem für Verhandlungen über Rüstungskontrolle, Abrüstung und Vertrauens- und Sicherheitsbildung sowie für die Beurteilung der Umsetzung vereinbarter Maßnahmen zuständige OSZE-Gremium,  
angesichts der Rolle des jährlichen Wirtschaftsforums und seiner Vorbereitungs- und Folgeseminare für die Überprüfung der OSZE-Aktivitäten in der ökonomischen und ökologischen Dimension der Sicherheit,  
unter Berücksichtigung der Rolle der Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension, der Überprüfungskonferenzen, der zusätzlichen Treffen zur menschlichen Dimension und des jährlichen Seminars zur menschlichen Dimension für die Überprüfung der Umsetzung der Verpflichtungen in der menschlichen Dimension der Sicherheit,  
unter Betonung der Notwendigkeit, das richtige Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen der OSZE herzustellen,

---

4 MC(10).DEC/3.

entschlossen, die Tätigkeit anderer OSZE-Gremien und -Institutionen, einschließlich des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung, nicht zu duplizieren oder zu ersetzen, sondern sie zu ergänzen, beschließt, eine Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz einzurichten, deren Zweck und Modalitäten folgende sind:

#### *I. Zweck*

Die Konferenz soll einen Rahmen für die Intensivierung des Sicherheitsdialogs und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bieten, darunter:

- Umsetzung einer OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert;
- Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen im Rahmen der Terrorbekämpfung;
- politisch-militärische Aspekte der Sicherheit;
- Umsetzung der OSZE-Beschlüsse und -Aktivitäten im Bereich der Frühwarnung, der Konfliktverhütung, des Krisenmanagements und der Konfliktnachsorge;
- sicherheitsrelevante Aktivitäten in OSZE-Institutionen und -Feldinsätzen;
- polizeibezogene Aktivitäten der OSZE;
- andere sicherheitsrelevante Fragen, einschließlich regionaler Fragen, mit denen sich die OSZE befasst.

Die Konferenz kann auch Gelegenheit zum Meinungs austausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen, einschließlich des KSE-Vertrags und des Vertrags über den offenen Himmel, geben.

Ferner sollte die Konferenz auch den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen fördern.

#### *II. Modalitäten*

Die Sicherheitsüberprüfungskonferenz tagt einmal jährlich in Wien, sofern nichts anderes beschlossen wird. Sie dauert 2 bis 3 Tage und findet jeweils vor der Sommerpause statt. Die Teilnehmerstaaten werden ermutigt, ihre Delegationen durch hochrangige Vertreter aus den Hauptstädten zu verstärken.

Den Vorsitz in der Konferenz führt ein Vertreter des Amtierenden Vorsit zes, gegebenenfalls unter Mitwirkung des Forums für Sicherheitskooperation.

Das Datum, die Tagesordnung und die Modalitäten der jeweiligen Konferenz werden alljährlich vom Ständigen Rat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Forums für Sicherheitskooperation beschlossen.

Die Konferenz kann Empfehlungen ausarbeiten, die dem Ständigen Rat und gegebenenfalls dem Forum für Sicherheitskooperation zur weiteren Prüfung vorgelegt werden.

Der Beitrag des Forums für Sicherheitskooperation zu dieser Konferenz wird sich nach dessen Verfahren, Mandat und Zuständigkeitsbereich richten.

Der Ständige Rat wird die jeweils zuständigen Beamten der OSZE-Gremien und -Institutionen einladen, der Konferenz über ihre die Sicherheit betreffenden Aktivitäten und über Bereiche, in denen weiterer Handlungsbedarf besteht, Bericht zu erstatten.

Der Ständige Rat legt fest, welche einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen zur Teilnahme eingeladen werden.

Für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz gelten die etablierten OSZE-Verfahrensregeln.

#### *Beschluss Nr. 4*

#### *Überprüfung der Rolle der OSZE im Bereich der friedenserhaltenden Einsätze<sup>5</sup>*

Der Ministerrat,

unter Berücksichtigung der Rolle der OSZE in Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktnachsorge innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs sowie der Aufgabe, eine OSZE-Strategie gegen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität im einundzwanzigsten Jahrhundert auszuarbeiten,

unter Hinweis auf Beschluss Nr. III des KSZE-Gipfeltreffens von Helsinki 1992 sowie auf die Bestimmungen von Absatz 46 der Europäischen Sicherheitscharta und im Bewusstsein der seither eingetretenen bedeutsamen Änderungen in den Friedenserhaltungsdoktrinen und -praktiken,

beauftragt den Ständigen Rat, eine Überprüfung der Friedenserhaltung durchzuführen und dabei die Fähigkeit der OSZE zur Durchführung friedenserhaltender Einsätze zu beurteilen und Optionen für eine mögliche Beteiligung der OSZE an der Friedenserhaltung in der OSZE-Region aufzuzeigen; diese Aufgabe ist bis Ende 2003 abzuschließen. Das Forum für Sicherheitskooperation wird zu dieser Arbeit einen eigenen Beitrag im Rahmen seines Zuständigkeitsbereichs und seines Mandats und im Einklang mit Beschluss Nr. 3 des Ministerratstreffens von Bukarest über die Förderung der Rolle der OSZE als politisches Dialogforum leisten.

---

5 MC(10).DEC/4.

*Beschluss Nr. 5*

*Stärkung der Rolle der OSZE in der ökonomischen und ökologischen Dimension*<sup>6</sup>

Der Ministerrat,

in Bekräftigung der Wichtigkeit, die ökonomische und ökologische Dimension der OSZE unter voller Nutzung des umfassenden Sicherheitsbegriffs der Organisation zu stärken, um die Stabilität zu fördern und den durch Wirtschafts- und Umweltfaktoren verursachten Bedrohungen und Herausforderungen für die Sicherheit zu begegnen,

in Bekräftigung der Verpflichtungen betreffend die ökonomische und ökologische Dimension, die in der Schlussakte von Helsinki, im Abschließenden Dokument der Konferenz über wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa (Bonn 1990), in der Charta von Paris für ein neues Europa, in der auf dem OSZE-Gipfeltreffen von Istanbul 1999 verabschiedeten Europäischen Sicherheitscharta und in anderen KSZE/OSZE-Dokumenten enthalten sind,

unter Betonung der Notwendigkeit, die Zusammenarbeit im Wirtschafts- und Umweltbereich in der gesamten OSZE-Region, unter anderem durch verstärkte Projektaktivitäten, zu verbessern,

die Notwendigkeit unterstreichend, die Zusammenarbeit im Wirtschafts- und Umweltbereich zwischen der OSZE und anderen in diesem Bereich tätigen internationalen Organisationen und Institutionen im Sinne der Plattform für kooperative Sicherheit in einer Weise zu verstärken, die ihre jeweiligen Stärken und Vorteile optimal nutzt und ihren jeweiligen Mandaten und ihrem spezifischen Expertenwissen Rechnung trägt,

unter Hinweis auf die Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung und in Anerkennung der Rolle, die der OSZE auch dabei zufällt, die Teilnehmerstaaten zur Umsetzung des Aktionsprogramms von Johannesburg zu ermutigen,

in Kenntnis der Bedeutung der auf früheren Treffen des Wirtschaftsforums behandelten Themen als Bausteine für den OSZE-Ansatz in der ökonomischen und ökologischen Dimension, ihren Beitrag zur Stärkung der Arbeit der OSZE in dieser Dimension sowie der Wichtigkeit, die Effizienz und Wirksamkeit und die Folgemodalitäten des OSZE-Wirtschaftsforums weiter zu verbessern,

in Bekräftigung der Wichtigkeit einer wirksamen Umsetzung und deren wirksamen Überprüfung sowie der Weiterentwicklung der OSZE-Verpflichtungen in der ökonomischen und ökologischen Dimension,

beschließt:

- den Ständigen Rat zu beauftragen, über seinen Unterausschuss für Wirtschaft und Umwelt ein neues OSZE-Strategiedokument in der ökonomischen und ökologischen Dimension auszuarbeiten, das auch Empfehlungen und Vorschläge für zusätzliche Verpflichtungen enthalten soll,

---

6 MC(10).DEC/5.

und dieses dem nächsten OSZE-Ministerrat vorzulegen. Dieses neue Dokument, das das Bonner Dokument ergänzen wird, sollte die wichtigsten Ziele, Grundsätze und Methoden der Zusammenarbeit definieren. Seine Grundlage sollte eine Einschätzung der gegenwärtigen Lage und der existierenden ökonomischen und ökologischen Bedrohungen von Sicherheit und Stabilität in der OSZE-Region sein. Es sollte Empfehlungen für den Umgang mit diesen Problemen enthalten, Kriterien für Aktivitäten und Projekte festlegen und Leitlinien für die weitere Stärkung der OSZE-Fähigkeiten in der ökonomischen und ökologischen Dimension vorgeben, wobei die Stärken der OSZE und ihre Rolle als Katalysator für die Tätigkeit anderer Organisationen und Institutionen zu berücksichtigen sind;

- die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa und andere Partnerorganisationen und Sonderorganisationen zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung der neuen Strategie einzuladen;
- dass das Dokument Methoden für die Verbesserung der Überprüfung der Umsetzung der Verpflichtungen, die alljährlich im Rahmen des Wirtschaftsforums in Prag stattfindet, empfehlen sollte, und möglichst weitgehend auf den positiven Erfahrungen und den Errungenschaften der OSZE und anderer internationaler Organisationen und Institutionen aufbauen sollte.

#### *Beschluss Nr. 6*

#### *Toleranz und Nichtdiskriminierung*<sup>7</sup>

Der Ministerrat,

unter Hinweis auf die Grundsätze der Menschenrechte und die dem Menschen innewohnende Würde, Gedanken-, Gewissens-, Religions- oder Überzeugungsfreiheit, die den allgemeinen Bestimmungen der Verpflichtungen in der menschlichen Dimension der OSZE zugrunde liegen,

unter Hinweis auf die Europäische Sicherheitscharta des Gipfeltreffens von Istanbul 1999, in der das uneingeschränkte Bekenntnis zur Charta der Vereinten Nationen sowie zur Schlussakte von Helsinki, zur Charta von Paris und zu allen anderen OSZE-Dokumenten bekräftigt wird,

unter Hinweis auf den vom Ministerrat bei seinem Neunten Treffen in Bukarest verabschiedeten Beschluss Nr. 5, in dem die nach wie vor bestehende Besorgnis über Äußerungen von aggressivem Nationalismus, Rassismus, Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gewalttätigem Extremismus, wo immer diese auftreten, zum Ausdruck gebracht wurde, erneut darauf hinweisend, dass die Demokratie und der Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten wesentliche Garanten für Toleranz und Nichtdiskriminierung sind und wichtige Faktoren für die Stabilität, Sicher-

---

<sup>7</sup> MC(10).DEC/6.

heit, Zusammenarbeit und friedliche Entwicklung in der gesamten OSZE-Region darstellen und dass Toleranz und Nichtdiskriminierung daher wichtige Elemente in der Förderung der Menschenrechte sind,  
in Bekräftigung des international anerkannten Verbots der Diskriminierung, ohne irgendeine nachteilige Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion oder Überzeugung, politischer und sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen,

unter Hinweis auf die fortlaufende Arbeit der OSZE-Strukturen und -Institutionen im Bereich der Förderung der Menschenrechte, der Toleranz, der Nichtdiskriminierung und der multikulturellen Gesellschaft, insbesondere durch die Treffen, Aktivitäten, Projekte und Programme im Rahmen der menschlichen Dimension, einschließlich jener der Teilnehmerstaaten,

unter Betonung der positiven Rolle des multikulturellen und interreligiösen Dialogs bei der Herbeiführung eines besseren Verständnisses zwischen Nationen und Völkern,

in der Erkenntnis, dass die Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung auch dazu beitragen kann, Verhetzung und aggressivem Nationalismus, Rassismus, Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gewalttätigem Extremismus den Boden zu entziehen,

in Anerkennung der Verantwortung der Teilnehmerstaaten für die Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung,

- 1.(a) verurteilt aufs Schärfste alle Äußerungen von aggressivem Nationalismus, Rassismus, Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gewalttätigem Extremismus sowie Verhetzung und Fälle von Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Überzeugung;
  - (b) verpflichtet sich, den multikulturellen, interethnischen und interreligiösen Dialog weiter zu fördern, wobei die Regierungen und die Zivilgesellschaft ermutigt werden, sich an diesem Dialog aktiv zu beteiligen;
  - (c) verpflichtet sich ferner, die Rechte der Angehörigen nationaler Minderheiten weiter zu fördern;
2. beschließt, mit Hilfe der OSZE-Institutionen und in Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen Organisationen und der Zivilgesellschaft die Bemühungen um Aufrechterhaltung und Stärkung von Toleranz und Nichtdiskriminierung etwa durch Austausch von Informationen und bewährten Praktiken zu intensivieren;
  3. ruft die Teilnehmerstaaten, die dies noch nicht getan haben, dazu auf, die Ratifikation der internationalen Vertragswerke, die sich mit dem Problem der Diskriminierung befassen, in Erwägung zu ziehen, und ruft dazu auf, den darin eingegangenen Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen;
  4. verpflichtet sich, auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene geeignete Maßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Verfassungsordnung zu ergreifen, um Toleranz und Nichtdiskriminierung zu fördern sowie Vorurteilen und

irrigen Vorstellungen insbesondere in der Bildung, der Kultur und dem Informationswesen entgegenzutreten;

5. verurteilt insbesondere Diskriminierung aus religiösen Gründen und verpflichtet sich, sich dafür einzusetzen, dass Angriffe auf jegliche religiöse Gruppe, sei es auf Personen, Andachtsorte oder religiöse Objekte, verhindert werden und dass Schutz vor solchen Angriffen geboten wird;

6. verurteilt insbesondere die in letzter Zeit zu beobachtende Zunahme antisemitischer Zwischenfälle im OSZE-Gebiet, verbunden mit der Feststellung, dass das Vorhandensein von Antisemitismus in der Geschichte immer wieder eine große Gefahr für die Freiheit dargestellt hat;

7. verurteilt ferner die in letzter Zeit zu beobachtende Zunahme von Diskriminierung und Gewalttaten gegen Muslime im OSZE-Gebiet und lehnt die Gleichsetzung von Terrorismus und Extremismus mit einer bestimmten Religion oder Kultur schärfstens ab;

8. beschließt, in der Öffentlichkeit entschieden gegen Verhetzung und andere Äußerungen von aggressivem Nationalismus, Rassismus, Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gewalttätigem Extremismus sowie gegen Fälle von Diskriminierung aufgrund der Religion oder der Überzeugung aufzutreten;

9. ruft die maßgeblichen Stellen der Teilnehmerstaaten dazu auf, Gewalttaten - insbesondere wenn der begründete Verdacht besteht, dass sie durch aggressiven Nationalismus, Rassismus, Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und gewalttätigen Extremismus motiviert waren, - sowie Übergriffe, die aus Hass gegen eine bestimmte Religion oder Überzeugung begangen wurden, rasch und unvoreingenommen zu untersuchen und die Verantwortlichen entsprechend dem innerstaatlichen Recht und im Einklang mit den einschlägigen Menschenrechtsnormen vor Gericht zu stellen;

10. beauftragt den Ständigen Rat, die weitere Stärkung der Kontaktstelle für Fragen der Roma und Sinti im Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) in Erwägung zu ziehen;

11. fordert die Abhaltung eigener Veranstaltungen im Rahmen der menschlichen Dimension zu den in diesem Beschluss angesprochenen Fragen, einschließlich der Themen Antisemitismus, Diskriminierung, Rassismus, und Fremdenfeindlichkeit;

12. beauftragt den Amtierenden Vorsitzenden und den Ständigen Rat, in enger Zusammenarbeit mit dem BDIMR, dem Hohen Kommissar für nationale Minderheiten und dem Beauftragten für Medienfreiheit für effiziente Maßnahmen im Anschluss an diesen Beschluss zu sorgen, und zwar durch verstärkte Inanspruchnahme des bereits vorhandenen Instrumentariums der OSZE, einschließlich der jährlichen Treffen und Seminare zur menschlichen Dimension.

*Beschluss Nr. 7*  
*Verpflichtungen betreffend Wahlen*<sup>8</sup>

Der Ministerrat,  
unter Hinweis auf die Bestimmungen des Dokuments 1990 des Kopenhagener Treffens der Konferenz über die menschliche Dimension der OSZE, feststellend, dass die in der Gipfelerklärung von Lissabon 1996, in der Gipfelerklärung von Istanbul 1999 und in der Erklärung des Ministerrats von Bukarest 2001 enthaltenen zusätzlichen Verpflichtungen diese Bestimmungen ergänzen,  
in Bekräftigung seiner Entschlossenheit, diese Verpflichtungen umzusetzen, in der Erkenntnis, dass demokratische Wahlen nach den verschiedensten Wahlsystemen durchgeführt werden können,  
in Anerkennung der Kompetenz des BDIMR im Zusammenhang mit der Unterstützung von Teilnehmerstaaten bei der Umsetzung von Verpflichtungen in Bezug auf Wahlen,  
unter Berücksichtigung des PC-Beschlusses Nr. 509 über „Internationale Standards und Verpflichtungen: Ein praktischer Leitfaden zu bewährten Praktiken bei demokratischen Wahlen“,  
fordert die Teilnehmerstaaten auf, verstärkt auf die vom BDIMR nach Wahlbeobachtungen abgegebenen Empfehlungen zu reagieren,  
beauftragt den Ständigen Rat, Überlegungen darüber anzustellen, ob es notwendig ist, zusätzliche Verpflichtungen in Bezug auf Wahlen im Geiste der verstärkten Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen sowie zwischen den Teilnehmerstaaten auszuarbeiten, und dem nächsten Treffen des Ministerrats Bericht zu erstatten.

*Beschluss Nr. 8*  
*Die Rolle des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE*<sup>9</sup>

Der Ministerrat,  
in Bekräftigung der Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen 1973 und des Helsinki-Dokuments 1992,  
ferner in Bekräftigung aller späteren Beschlüsse der Treffen der Staats- und Regierungschefs der OSZE-Teilnehmerstaaten (im Folgenden als „Gipfeltreffen“ bezeichnet), des OSZE-Ministerrats und des Ständigen Rates betreffend die Rolle und Aufgaben des Amtierenden Vorsitzenden<sup>\*</sup> der OSZE,

---

8 MC(10).DEC/7.

9 MC(10).DEC/8.

\* Alle männlichen Funktionsbezeichnungen in diesem Dokument gelten auch für Amtsinhaberinnen.

in dem Bestreben, die Arbeitsmethoden des Amtierenden Vorsitzes zu strafen, um sie mit den im Laufe des vergangenen Jahrzehnts eingeführten neuen Praktiken und gewonnenen Erfahrungen in Einklang zu bringen, beschließt, für die Aktivitäten des Amtierenden Vorsitzes folgende Leitlinien zu verabschieden:

1. Der Amtierende Vorsitz der OSZE wird ein Kalenderjahr hindurch von dem Teilnehmerstaat wahrgenommen, der durch einen Beschluss des Gipfeltreffens oder des Ministerratstreffens, in der Regel zwei Jahre vor Funktionsbeginn des Vorsitzes, dafür bestimmt wurde.

Die Funktionen des Amtierenden Vorsitzes werden vom Minister für auswärtige Angelegenheiten des auf diese Weise bestimmten Staates (im Folgenden als „Amtierender Vorsitzender“ bezeichnet) gemeinsam mit seinem Mitarbeiterstab, einschließlich des Vorsitzes des Ständigen Rates, ausgeübt.

2. Der Amtierende Vorsitz trägt in Wahrnehmung seiner nachstehend aufgeführten Aufgaben dafür Sorge, dass seine Handlungen nicht von den einvernehmlichen Standpunkten aller Teilnehmerstaaten abweichen und dass die gesamte Bandbreite der Meinungen der Teilnehmerstaaten berücksichtigt wird:

- (a) Er führt den Vorsitz bei den Gipfeltreffen, im Ministerrat, im Ständigen Rat und deren subsidiären Organen, koordiniert sie und berichtet ihnen über seine Tätigkeit;
- (b) er ist im Namen des Ministerrats und des Ständigen Rates für die Koordination der Tagesarbeit der OSZE und für diesbezügliche Konsultationen zuständig. Im Interesse größtmöglicher Transparenz hält der Amtierende Vorsitz mittels formeller und informeller Konsultationen und Gespräche Rücksprache mit den Teilnehmerstaaten. In Wahrnehmung dieser Aufgabe macht er umfassend Gebrauch von Gruppen mit offenem Teilnehmerkreis. Der Vorbereitungsausschuss des Ständigen Rates dient für konzentrierte informelle politische Konsultationen zu spezifischen Fragen von Interesse für die Teilnehmerstaaten, einschließlich regelmäßiger Information durch den Amtierenden Vorsitz über seine Tätigkeit. Die Erörterungen im Vorbereitungsausschuss befassen sich mit Fragen, die sich in anderen subsidiären Organen ergeben, und der Vorbereitung von Beschlüssen, die im Ständigen Rat verabschiedet werden sollen;
- (c) er legt dem Ständigen Rat die nötigen Entwürfe, Berichte und Übersichten zur Prüfung vor;
- (d) er richtet Empfehlungen zu konkreten Fragen, die besonderer Aufmerksamkeit oder der Beschlussfassung bedürfen, an den Ständigen Rat;
- (e) er übermittelt die Ansichten und Beschlüsse der Gipfeltreffen, des Ministerrats und des Ständigen Rates dem Sekretariat, den Institutionen und den Feldeinsätzen der OSZE, berät diese nach Bedarf und gibt ihnen Leitlinien für ihre Aktivitäten vor;
- (f) er nimmt seine Verantwortlichkeiten in Bezug auf Bestellungen und Übertragung von Aufgaben wahr;

- (g) er ist für die Vertretung der OSZE nach außen zuständig. In Wahrnehmung dieser Aufgabe hält der Amtierende Vorsitz über die Vorgehensweise Rücksprache mit den Teilnehmerstaaten und hält sich in seinem Handeln an die Ergebnisse dieser Konsultationen. Der Amtierende Vorsitz erhält insbesondere zur Sicherung wirksamer und ununterbrochener Arbeitskontakte mit anderen internationalen Organisationen und Institutionen Unterstützung durch den Generalsekretär, dem gegebenenfalls Vertretungsaufgaben übertragen werden;
- (h) er kann, wenn er mit einer Krise oder einem Konflikt befasst ist, oder um eine bessere Koordinierung der Bemühungen der Teilnehmerstaaten zu bestimmten Bereichen sicherzustellen, persönliche Beauftragte mit einem klaren und präzisen Mandat für die Dauer des Vorsitzes bestellen:
  - (i) bei der Bestellung eines persönlichen Beauftragten, der sich dringend mit einer Krise oder einem Konflikt befassen soll, hält der Amtierende Vorsitz - so es die Zeit erlaubt - vorher Rücksprache mit den Teilnehmerstaaten auf dem Wege des Vorbereitungsausschusses sowie auf bilateraler Basis mit jedem Teilnehmerstaat, dessen Interessen durch die vom Mandat erfassten Fragen berührt werden, in Bezug auf die Schaffung, die Ernennung und das Mandat des betreffenden Beauftragten;
  - (ii) bei der Bestellung eines persönlichen Beauftragten im Zusammenhang mit einer konkreten Fragestellung hält der Amtierende Vorsitz auf dem Wege des Vorbereitungsausschusses vorher mit den Teilnehmerstaaten Rücksprache in Bezug auf die Schaffung, die Ernennung und das Mandat des betreffenden Beauftragten.

3. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wird der Amtierende Vorsitz von dem Vorgänger und Nachfolger des Amtierenden Vorsitzes - die gemeinsam als Troika handeln - und dem Generalsekretär unterstützt. Der Amtierende Vorsitz greift auf die fachliche, beratende, materielle, technische und sonstige Unterstützung durch das Sekretariat zurück, die je nach Bedarf Hintergrundinformationen, Analysen, Beratung, Entwürfe für Beschlüsse und Erklärungen, Zusammenfassungen von Berichten und Archivunterstützung umfassen kann. Diese Unterstützung verringert in keiner Weise die Verantwortlichkeiten des Amtierenden Vorsitzes.

Der Amtierende Vorsitz stellt dem Sekretariat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit dieses für das institutionelle Gedächtnis Sorge tragen kann, und um für Kontinuität in der Übergabe von OSZE-Angelegenheiten von einem Amtierenden Vorsitz zum nächsten zu fördern.

*Beilage zu MC(10).DEC/8  
Interpretative Erklärung gemäß Absatz 79 (Kapitel 6) der  
Schlussempfehlungen der Helsinki-Konsultationen*

Die Delegation von Belarus:

„Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Beschlusses über die Rolle des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE möchte ich im Namen der Republik Belarus die folgende interpretative Erklärung abgeben:

Belarus geht davon aus, dass die Bestimmungen des Absatzes 2 (h) des verabschiedeten Beschlusses gleichermaßen auf die Regelungen für die Ernennung aller persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden, einschließlich persönlicher Gesandter, Sonderbeauftragter, Sondergesandter, Sonderberater und so weiter Anwendung finden.

Wir ersuchen, diese interpretative Erklärung dem Journal der Sitzung beizufügen.“

*Beschluss Nr. 9  
Neue Räumlichkeiten des OSZE-Sekretariats und des Beauftragten für  
Medienfreiheit<sup>10</sup>*

Der Ministerrat,

die Bereitschaft der österreichischen Regierung begrüßend, für das OSZE-Sekretariat und den Beauftragten für Medienfreiheit ein zentral gelegenes Gebäude in Wien bereitzustellen,

mit Dank Kenntnis nehmend, dass das Gebäude auf Kosten des Gastlandes renoviert und vergrößert wird,

in dem Bewusstsein, dass ein eigenes Gebäude für die OSZE die Arbeitsbedingungen für das Sekretariat und den Beauftragten für Medienfreiheit verbessern und die Sichtbarkeit und Effektivität der Organisation insgesamt erhöhen wird,

beschließt,

- dass das Gebäude Wallnerstraße 6/6a in Wien nach seiner Renovierung und Vergrößerung durch die österreichische Regierung, die im Einvernehmen mit der OSZE durchgeführt werden, den Amtssitz des OSZE-Sekretariats und des Beauftragten für Medienfreiheit bilden wird,
- dass jeder zusätzliche Bedarf an Büroraum mit dem Gastland ausgehandelt werden muss,
- den Generalsekretär zu beauftragen, mit dem Gastland ehestmöglich detaillierte Bestimmungen betreffend Übergabe, Instandhaltung, Inbesitznahme und Nutzung des neuen Amtssitzes auszuarbeiten, wobei die der OSZE eingeräumten Bedingungen nicht ungünstiger sein werden als jene, die das Gastland anderen internationalen Organisationen mit Sitz

---

10 MC(10).DEC/9.

- in Wien gewährt, und besagte Bestimmungen der Zustimmung des Ständigen Rates bedürfen, und
- den Generalsekretär zu ersuchen, mit den österreichischen Behörden ferner die Möglichkeit der Bereitstellung von Büro- und Sitzungsräumlichkeiten für den OSZE-Vorsitz am selben Standort zu sondieren.

*Beschluss Nr. 10*  
*OSZE-Vorsitz in den Jahren 2004 und 2005*<sup>11</sup>

Der Ministerrat,  
beschließt, dass Bulgarien im Jahr 2004 die Funktion des OSZE-Vorsitzes wahrnehmen wird;  
beschließt, dass Slowenien im Jahr 2005 die Funktion des OSZE-Vorsitzes wahrnehmen wird.

*Beschluss Nr. 11*  
*Datum und Ort des nächsten Treffens des Ministerrats der OSZE*<sup>12</sup>

Das Elfte Treffen des Ministerrats der OSZE wird am 1. und 2. Dezember 2003 in den Niederlanden stattfinden.

---

11 MC(10).DEC/10.

12 MC(10).DEC/11.

## Kooperationsformen und -foren im OSZE-Bereich

G-7/G-8 (Gruppe der Sieben/Acht)

Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD)

Europarat (EuR)

Nordatlantikvertrags-Organisation (NATO)

Euro-Atlantischer Partnerschaftsrat (EAPR)

EAPR-Beobachter

Partnerschaft für den Frieden (PfP)

NATO-Russland-Rat<sup>1</sup>

NATO-Ukraine-Charta

Europäische Union (EU)

EU-Beitrittsverhandlungen

EU-Bewerberländer

EU-Assoziierungsabkommen

Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess (SAP)

Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA)

Westeuropäische Union (WEU)

Assoziierte WEU-Mitglieder<sup>2</sup>

Assoziierte WEU-Partner

WEU-Beobachter<sup>3</sup>

Eurokorps

Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)

Baltischer Rat

Euro-arktischer Barentsrat

Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter

Nordischer Rat

Rat der Ostseestaaten (CBSS)

Stabilitätspakt für Südosteuropa

Stabilitätspakt-für-Südosteuropa-Beobachter

---

1 Beim NATO-Gipfeltreffen am 28. Mai 2002 ist mit der Unterzeichnung der „Erklärung von Rom“ der NATO-Russland-Rat geschaffen worden. Dieser ersetzt die 1997 ins Leben gerufene NATO-Russland-Grundakte.

2 In der Praxis der WEU wird kein Unterschied zwischen Assoziierten und Vollmitgliedern gemacht.

3 Der Beobachterstatus beschränkt sich auf Informationsaustausch und Präsenzen in Sitzungen im Einzelfall und auf Einladung.

Mitteuropäisches Freihandelsabkommen (CEFTA)  
Zentraleuropäische Initiative (ZEI)

Südosteuropäische Kooperationsinitiative (SECI)  
Kooperationsprozess in Südosteuropa (SEECF)  
SEECF-Beobachter  
Schwarzmeer-Kooperationspakt (BSEC)

Nordamerikanisches Freihandelsabkommen (NAFTA)

*Quellen:*

OECD: [www.oecd.org](http://www.oecd.org)  
Europarat: [www.coe.int](http://www.coe.int)  
NATO: [www.nato.int](http://www.nato.int)  
EU: [europa.eu.int](http://europa.eu.int)  
WEU: [www.weu.int](http://www.weu.int)  
Euro-arktischer Barentsrat: [www.beac.st](http://www.beac.st)  
Nordischer Rat: [www.norden.org](http://www.norden.org)  
CBSS: [www.cbss.st](http://www.cbss.st)  
Stabilitätspakt für Südosteuropa: [www.stabilitypact.org](http://www.stabilitypact.org)  
CEFTA: [www.cefta.org](http://www.cefta.org)  
ZEI: [www.ceinet.org](http://www.ceinet.org)  
SECI: [www.secinet.org](http://www.secinet.org)  
BSEC: [www.bsec.gov.tr](http://www.bsec.gov.tr)  
NAFTA: [www.nafta-sec-alena.org](http://www.nafta-sec-alena.org)

# Die 55 OSZE-Teilnehmerstaaten – Daten, Fakten, Kooperationsformen<sup>1</sup>

## 1. Albanien

*Beitrittsdatum:* Juni 1991

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (OSZE-Rang: 32)<sup>2</sup>

*Fläche:* 28.748 km<sup>2</sup> (OSZE-Rang: 45)<sup>3</sup>

*Bevölkerung:* 3.582.205 (OSZE-Rang: 41)<sup>4</sup>

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP<sup>5</sup>:* 4.500 (OSZE-Rang: 43)<sup>6</sup>

*BIP-Wachstum:* 5,0 Prozent (OSZE-Rang: 10)<sup>7</sup>

*Streitkräfte (aktive):* 27.000 (OSZE-Rang: 30)<sup>8</sup>

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1995), EAPR, PfP (1994), SAP, Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1995), SECI, SEECP, BSEC.

## 2. Andorra

*Beitrittsdatum:* April 1996

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)

*Fläche:* 468 km<sup>2</sup> (50)

*Bevölkerung:* 69.150 (51)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 19.000 (22)<sup>9</sup>

*BIP-Wachstum:* 3,8 Prozent (23)<sup>10</sup>

*Streitkräfte (aktive):* keine

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1994).

## 3. Armenien

*Beitrittsdatum:* Januar 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)

*Fläche:* 29.800 km<sup>2</sup> (44)

*Bevölkerung:* 3.326.448 (42)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 3.800 (45)

*BIP-Wachstum:* 9,6 Prozent (4)

---

1 Bearbeitet von Jochen Rasch.

2 Von 55 erfassten Ländern.

3 Von 55 erfassten Ländern.

4 Von 55 erfassten Ländern.

5 PPP: Purchasing Power Parity/Kaufkraftparität; als PPP wird die Anzahl der Währungseinheiten eines Landes bezeichnet, die benötigt wird, eine identische Menge an Waren und Dienstleistungen auf dem einheimischen Markt zu kaufen, für die in den Vereinigten Staaten ein US-Dollar aufzuwenden wäre. Vgl. The World Bank, World Development Report 2002, Washington, D.C., 2002.

6 Von 53 erfassten Ländern.

7 Von 52 erfassten Ländern.

8 Von 49 erfassten Ländern.

9 2000 geschätzt

10 2000 geschätzt

*Streitkräfte (aktive):* 44.610 (23)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (2001), EAPR, PfP (1994), GUS (1991), BSEC.

#### **4. Aserbaidtschan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)  
*Fläche:* 86.600 km<sup>2</sup> (28)  
*Bevölkerung:* 7.830.764 (25)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 3.500 (46)  
*BIP-Wachstum:* 6,1 Prozent (8)  
*Streitkräfte (aktive):* 72.100 (15)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (2001), EAPR, PfP (1994), GUS (1991), BSEC.

#### **5. Belarus**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,51 Prozent (28)  
*Fläche:* 207.600 km<sup>2</sup> (19)  
*Bevölkerung:* 10.322.151 (18)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 8.200 (36)  
*BIP-Wachstum:* 4,1 Prozent (17)  
*Streitkräfte (aktive):* 79.800 (13)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (1995), GUS (1991), ZEI (1995).

#### **6. Belgien**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 3,55 Prozent (10)  
*Fläche:* 30.510 km<sup>2</sup> (43)  
*Bevölkerung:* 10.289.088 (19)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 29.000 (8)  
*BIP-Wachstum:* 0,6 Prozent (46)  
*Streitkräfte (aktive):* 39.260 (25)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Eurokorps (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

#### **7. Bosnien und Herzegowina**

*Beitrittsdatum:* April 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)  
*Fläche:* 51.129 km<sup>2</sup> (36)  
*Bevölkerung:* 3.989.018 (38)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 1.900 (52)

*BIP-Wachstum:* 6,0 Prozent (9)  
*Streitkräfte (aktive):* 19.800 (34)<sup>11</sup>  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (2002), SAP, Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1992), SECI, SEECP-Beobachter.

## **8. Bulgarien**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,55 Prozent (26)  
*Fläche:* 110.910 km<sup>2</sup> (23)  
*Bevölkerung:* 7.537.929 (26)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 6.600 (39)  
*BIP-Wachstum:* 3,4 Prozent (27)  
*Streitkräfte (aktive):* 68.450 (16)<sup>12</sup>  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1992), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1993), Assoziierter WEU-Partner (1994), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1995), SECI, SEECP, BSEC.

## **9. Dänemark**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 2,05 Prozent (15)  
*Fläche:* 43.094 km<sup>2</sup> (39)  
*Bevölkerung:* 5.384.384 (30)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 29.000 (8)  
*BIP-Wachstum:* 1,8 Prozent (38)  
*Streitkräfte (aktive):* 22.700 (33)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1973), WEU-Beobachter (1992), Euro-arktischer Barentsrat, Nordischer Rat (1952), CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

## **10. Deutschland**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,1 Prozent (1)  
*Fläche:* 357.021 km<sup>2</sup> (12)  
*Bevölkerung:* 82.398.326 (3)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 26.600 (13)  
*BIP-Wachstum:* 0,4 Prozent (48)  
*Streitkräfte (aktive):* 296.000 (5)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1975), OECD (1961), Europarat (1950), NATO (1955), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Euro-

---

11 Der OSZE-Rang bezieht sich auf die muslimisch-kroatische Föderation (13.200) und die Republika Srpska (6.600) zusammen.

12 Ohne circa 10.000 Mann Bautruppen.

korps (1992), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **11. Estland**

*Beitrittsdatum:* September 1991

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 45.226 km<sup>2</sup> (38)

*Bevölkerung:* 1.408.556 (46)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 10.900 (30)

*BIP-Wachstum:* 4,4 Prozent (15)

*Streitkräfte (aktive):* 5.510 (45)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1993), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1995), Assoziierter WEU-Partner (1994), Baltischer Rat, CBSS (1992).

### **12. Finnland**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 2,05 Prozent (15)

*Fläche:* 337.030 km<sup>2</sup> (13)

*Bevölkerung:* 5.190.785 (31)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 26.200 (14)

*BIP-Wachstum:* 1,1 Prozent (43)

*Streitkräfte (aktive):* 31.850 (29)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1969), Europarat (1989), EAPR, PfP (1994), EU (1995), WEU-Beobachter (1995), Euro-arktischer Barentsrat, Nordischer Rat (1952), CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **13. Frankreich**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,1 Prozent (1)

*Fläche:* 547.030 km<sup>2</sup> (7)

*Bevölkerung:* 60.180.529 (5)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.700 (15)

*BIP-Wachstum:* 1,1 Prozent (43)

*Streitkräfte (aktive):* 260.400 (6)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1975), OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Eurokorps (1992), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **14. Georgien**

*Beitrittsdatum:* März 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)

*Fläche:* 69.700 km<sup>2</sup> (32)  
*Bevölkerung:* 4.934.413 (32)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 3.100 (47)<sup>13</sup>  
*BIP-Wachstum:* 4,0 Prozent (18)  
*Streitkräfte (aktive):* 17.500 (35)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1999), EAPR, PfP (1994), GUS (1993), BSEC.

### **15. Griechenland**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,85 Prozent (20)  
*Fläche:* 131.940 km<sup>2</sup> (22)  
*Bevölkerung:* 10.665.989 (16)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 19.000 (22)  
*BIP-Wachstum:* 3,5 Prozent (25)  
*Streitkräfte (aktive):* 177.600 (10)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1952), EAPR, EU (1981), WEU (1995), Stabilitätspakt für Südosteuropa, SECI, SEECP, BSEC.

### **16. Großbritannien und Nordirland**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,1 Prozent (1)  
*Fläche:* 244.820 km<sup>2</sup> (17)  
*Bevölkerung:* 60.094.648 (6)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.300 (17)  
*BIP-Wachstum:* 1,6 Prozent (40)  
*Streitkräfte (aktive):* 210.450 (8)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1975), OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1973), WEU (1954), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **17. Heiliger Stuhl**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)  
*Fläche:* 0,44 km<sup>2</sup> (55)  
*Bevölkerung:* 911 (55)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* k.A.  
*BIP-Wachstum:* k.A.  
*Streitkräfte (aktive):* keine (110 Schweizer Gardisten)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* keine

---

13 2001 geschätzt.

## **18. Irland**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,65 Prozent (25)

*Fläche:* 70.280 km<sup>2</sup> (31)

*Bevölkerung:* 3.924.140 (39)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 30.500 (6)

*BIP-Wachstum:* 3,9 Prozent (22)

*Streitkräfte (aktive):* 10.460 (41)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), EAPR, PfP (1999), EU (1973), WEU-Beobachter (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

## **19. Island**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 103.000 km<sup>2</sup> (24)

*Bevölkerung:* 280.798 (50)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.000 (18)

*BIP-Wachstum:* -0,7 Prozent (52)

*Streitkräfte (aktive):* keine

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1950), NATO (1949), EAPR, EU-Assoziierungsabkommen (1996), Assoziiertes WEU-Mitglied (1992), Euro-arktischer Barentsrat, Nordischer Rat (1952), CBSS (1992).

## **20. Italien**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,1 Prozent (1)

*Fläche:* 301.230 km<sup>2</sup> (16)

*Bevölkerung:* 57.998.353 (7)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.000 (18)

*BIP-Wachstum:* 0,4 Prozent (48)

*Streitkräfte (aktive):* 216.800 (7)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1975), OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1989).

## **21. Kanada**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 5,45 Prozent (7)

*Fläche:* 9.976.140 km<sup>2</sup> (2)

*Bevölkerung:* 32.207.113 (11)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 29.400 (7)

*BIP-Wachstum:* 3,4 Prozent (27)

*Streitkräfte (aktive):* 52.300 (19)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1976), OECD (1961), NATO (1949), EAPR, Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa, NAFTA.

## **22. Kasachstan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,42 Prozent (29)  
*Fläche:* 2.717.300 km<sup>2</sup> (4)  
*Bevölkerung:* 16.763.795 (14)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 6.300 (40)  
*BIP-Wachstum:* 12,2 Prozent (1)  
*Streitkräfte (aktive):* 60.000 (17)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (1994), GUS (1991).

## **23. Kirgisistan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)  
*Fläche:* 198.500 km<sup>2</sup> (20)  
*Bevölkerung:* 4.892.808 (33)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 2.800 (48)  
*BIP-Wachstum:* 5,0 Prozent (10)  
*Streitkräfte (aktive):* 10.900 (40)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (1994), GUS (1991).

## **24. Kroatien**

*Beitrittsdatum:* März 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)  
*Fläche:* 56.542 km<sup>2</sup> (35)  
*Bevölkerung:* 4.422.248 (37)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 8.800 (33)  
*BIP-Wachstum:* 3,0 Prozent (30)  
*Streitkräfte (aktive):* 51.000 (20)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1996), EAPR, PfP (2000), SAA (2001), Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1992), SECI, SEECF-Beobachter.

## **25. Lettland**

*Beitrittsdatum:* September 1991  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)  
*Fläche:* 64.589 km<sup>2</sup> (34)  
*Bevölkerung:* 2.348.784 (43)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 8.300 (35)  
*BIP-Wachstum:* 4,5 Prozent (13)

*Streitkräfte (aktive):* 5.500 (46)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1995), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1995), Assoziierter WEU-Partner (1994), Baltischer Rat, CBSS (1992).

## **26. Liechtenstein**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)

*Fläche:* 160 km<sup>2</sup> (52)

*Bevölkerung:* 33.145 (52)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.000 (18)<sup>14</sup>

*BIP-Wachstum:* 11,0 Prozent (2)<sup>15</sup>

*Streitkräfte (aktive):* keine

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1978), EU-Assoziierungsabkommen (1995), seit 1923 Rechts-, Wirtschafts-, und Währungs-gemeinschaft mit der Schweiz.

## **27. Litauen**

*Beitrittsdatum:* September 1991

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 65.200 km<sup>2</sup> (33)

*Bevölkerung:* 3.592.561 (40)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 8.400 (34)

*BIP-Wachstum:* 4,5 Prozent (13)

*Streitkräfte (aktive):* 13.510 (38)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1993), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1995), Assoziierter WEU-Partner (1994), Baltischer Rat, CBSS (1992).

## **28. Luxemburg**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,55 Prozent (26)

*Fläche:* 2.586 km<sup>2</sup> (49)

*Bevölkerung:* 454.157 (48)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 44.000 (1)

*BIP-Wachstum:* 2,3 Prozent (34)

*Streitkräfte (aktive):* 900 (49)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Eurokorps (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

---

14 1999 geschätzt.

15 1999 geschätzt.

### **29. Malta**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)

*Fläche:* 316 km<sup>2</sup> (51)

*Bevölkerung:* 400.420 (49)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 17.000 (26)

*BIP-Wachstum:* 2,2 Prozent (35)

*Streitkräfte (aktive):* 2.140 (48)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1965), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1971).

### **30. Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik**

*Beitrittsdatum:* Oktober 1995

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 25.333 km<sup>2</sup> (46)

*Bevölkerung:* 2.063.122 (44)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 5.000 (42)

*BIP-Wachstum:* 3,8 Prozent (23)

*Streitkräfte (aktive):* 12.300 (39)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1995), EAPR, PfP (1995), SAP, SAA (2001), Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1993), SECI, SEECP.

### **31. Moldau**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)

*Fläche:* 33.843 km<sup>2</sup> (42)

*Bevölkerung:* 4.439.502 (36)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 2.500 (49)

*BIP-Wachstum:* 4,0 Prozent (18)

*Streitkräfte (aktive):* 7.210 (43)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1995), EAPR, PfP (1994), GUS (1991), Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1996), SECI, BSEC.

### **32. Monaco**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)

*Fläche:* 1,95 km<sup>2</sup> (54)

*Bevölkerung:* 32.130 (53)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 27.000 (11)<sup>16</sup>

*BIP-Wachstum:* k.A.

*Streitkräfte (aktive):* keine

---

16 1999 geschätzt.

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* gehört über Sonderabkommen mit Frankreich dem Europäischen Wirtschafts- und Währungsraum an.

### **33. Niederlande**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 3,8 Prozent (9)

*Fläche:* 41.526 km<sup>2</sup> (40)

*Bevölkerung:* 16.150.511 (15)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 26.900 (12)

*BIP-Wachstum:* 0,3 Prozent (50)

*Streitkräfte (aktive):* 49.580 (21)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU (1958), WEU (1954), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **34. Norwegen**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 2,25 Prozent (14)

*Fläche:* 324.220 km<sup>2</sup> (14)

*Bevölkerung:* 4.546.123 (35)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 31.800 (4)

*BIP-Wachstum:* 1,6 Prozent (40)

*Streitkräfte (aktive):* 26.600 (31)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1949), EAPR, EU-Assoziierungsabkommen (1996), Assoziiertes WEU-Mitglied (1992), Euro-arktischer Barentsrat, Nordischer Rat (1952), CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **35. Österreich**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 2,3 Prozent (13)

*Fläche:* 83.858 km<sup>2</sup> (29)

*Bevölkerung:* 8.188.207 (24)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 27.700 (10)

*BIP-Wachstum:* 0,6 Prozent (46)

*Streitkräfte (aktive):* 34.600 (26)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1956), EAPR, PfP (1995), EU (1995), WEU-Beobachter (1995), Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1989).

### **36. Polen**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 1,4 Prozent (17)

*Fläche:* 312.685 km<sup>2</sup> (15)

*Bevölkerung:* 38.622.660 (10)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 9.500 (31)  
*BIP-Wachstum:* 1,2 Prozent (42)  
*Streitkräfte (aktive):* 163.000 (11)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1996), Europarat (1991), NATO (1999), EAPR, EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1991), Assoziiertes WEU-Mitglied (1992), Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1991).

### **37. Portugal**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,85 Prozent (20)  
*Fläche:* 92.391 km<sup>2</sup> (27)  
*Bevölkerung:* 10.102.022 (21)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 18.000 (24)  
*BIP-Wachstum:* 0,8 Prozent (45)  
*Streitkräfte (aktive):* 43.600 (24)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1976), NATO (1949), EAPR, EU (1986), WEU (1990), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

### **38. Rumänien**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,7 Prozent (22)  
*Fläche:* 237.500 km<sup>2</sup> (18)  
*Bevölkerung:* 22.271.839 (13)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 7.400 (37)  
*BIP-Wachstum:* 4,8 Prozent (12)  
*Streitkräfte (aktive):* 99.200 (12)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1993), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1993), Assoziierter WEU-Partner (1994), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1995), SECI, SEECF, BSEC.

### **39. Russische Föderation**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,0 Prozent (5)  
*Fläche:* 17.075.200 km<sup>2</sup> (1)  
*Bevölkerung:* 144.526.278 (2)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 9.300 (32)  
*BIP-Wachstum:* 4,0 Prozent (18)  
*Streitkräfte (aktive):* 988.100 (2)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-8 (1998), Europarat (1996),

EAPR, PfP (1994), NATO-Russland-Rat (2002), GUS (1991), Euro-arktischer Barentsrat, CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa, BSEC.

#### **40. San Marino**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,125 Prozent (43)

*Fläche:* 61 km<sup>2</sup> (53)

*Bevölkerung:* 28.119 (54)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 34.600 (3)<sup>17</sup>

*BIP-Wachstum:* 7,5 Prozent (7)<sup>18</sup>

*Streitkräfte (aktive):* keine

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1988).

#### **41. Schweden**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 3,55 Prozent (10)

*Fläche:* 449.964 km<sup>2</sup> (10)

*Bevölkerung:* 8.878.085 (23)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 25.400 (16)

*BIP-Wachstum:* 1,8 Prozent (38)

*Streitkräfte (aktive):* 33.900 (27)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), EAPR, PfP (1994), EU (1995), WEU-Beobachter (1995), Euro-arktischer Barentsrat, Nordischer Rat (1952), CBSS (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

#### **42. Schweiz**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 2,45 Prozent (12)

*Fläche:* 41.290 km<sup>2</sup> (41)

*Bevölkerung:* 7.318.638 (27)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 31.700 (5)

*BIP-Wachstum:* 2,0 Prozent (36)

*Streitkräfte (aktive):* 3.500 (47)<sup>19</sup>

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1963), EAPR, PfP (1996), EU-Assoziierungsabkommen (per Referendum abgelehnt), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

---

17 2001 geschätzt.

18 2001 geschätzt.

19 Insgesamt 24.110 Rekruten im Jahr 2001, die jeweils für 15 Wochen eingezogen wurden.

### **43. Serbien und Montenegro<sup>20</sup>**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 102.350 km<sup>2</sup> (25)

*Bevölkerung:* 10.655.774 (17)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 2.370 (51)

*BIP-Wachstum:* 3,5 Prozent (25)

*Streitkräfte (aktive):* 74.500 (14)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (2003), SAP, Stabilitätspakt für Südosteuropa, ZEI (1989/2000), SECI, SEECP.

### **44. Slowakische Republik**

*Beitrittsdatum:* Januar 1993

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,33 Prozent (31)

*Fläche:* 48.845 km<sup>2</sup> (37)

*Bevölkerung:* 5.430.033 (29)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 12.200 (29)

*BIP-Wachstum:* 4,0 Prozent (18)

*Streitkräfte (aktive):* 26.200 (32)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (2000), Europarat (1993), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1999), EU-Assoziierungsabkommen (1993), Assoziierter WEU-Partner (1994), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1990/1993).

### **45. Slowenien**

*Beitrittsdatum:* März 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 20.273 km<sup>2</sup> (47)

*Bevölkerung:* 1.935.677 (45)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 18.000 (24)

*BIP-Wachstum:* 3,0 Prozent (30)

*Streitkräfte (aktive):* 9.000 (42)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1993), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1996), Assoziierter WEU-Partner (1994), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1992), SECI.

### **46. Spanien**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 4,0 Prozent (8)

*Fläche:* 504.782 km<sup>2</sup> (8)

*Bevölkerung:* 40.217.413 (9)

---

20 Der Name der Bundesrepublik Jugoslawien wurde im Februar 2003 in Serbien und Montenegro abgeändert.

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 20.700 (21)  
*BIP-Wachstum:* 2,0 Prozent (36)  
*Streitkräfte (aktive):* 177.950 (9)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1977), NATO (1982), EAPR, EU (1986), WEU (1990), Eurokorps (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa.

#### **47. Tadschikistan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)  
*Fläche:* 143.100 km<sup>2</sup> (21)  
*Bevölkerung:* 6.863.752 (28)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 1.250 (53)  
*BIP-Wachstum:* 8,3 Prozent (6)  
*Streitkräfte (aktive):* 6.000 (44)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (2002), GUS (1991).

#### **48. Tschechische Republik**

*Beitrittsdatum:* Januar 1993  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,67 Prozent (24)  
*Fläche:* 78.866 km<sup>2</sup> (30)  
*Bevölkerung:* 10.249.216 (20)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 15.300 (27)  
*BIP-Wachstum:* 2,6 Prozent (33)  
*Streitkräfte (aktive):* 49.450 (22)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1995), Europarat (1993), NATO (1999), EAPR, EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1993), Assoziiertes WEU-Mitglied (1999), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1990/1993).

#### **49. Türkei**

*Beitrittsdatum:* November 1972  
*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 1,0 Prozent (18)  
*Fläche:* 780.580 km<sup>2</sup> (5)  
*Bevölkerung:* 68.109.469 (4)  
*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 7.000 (38)  
*BIP-Wachstum:* 4,2 Prozent (16)  
*Streitkräfte (aktive):* 514.850 (3)  
*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1961), Europarat (1949), NATO (1952), EAPR, EU-Bewerber (1987), EU-Assoziierungsabkommen (1973), Assoziiertes WEU-Mitglied (1992), Stabilitätspakt für Südosteuropa, SECI, SEECF, BSEC.

## **50. Turkmenistan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,11 Prozent (49)

*Fläche:* 488.100 km<sup>2</sup> (9)

*Bevölkerung:* 4.775.544 (34)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 5.500 (41)

*BIP-Wachstum:* 10,0 Prozent (3)

*Streitkräfte (aktive):* 14.500 (37)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (1994), GUS (1991).

## **51. Ukraine**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,95 Prozent (19)

*Fläche:* 603.700 km<sup>2</sup> (6)

*Bevölkerung:* 48.055.439 (8)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 4.500 (43)

*BIP-Wachstum:* 9,0 Prozent (5)

*Streitkräfte (aktive):* 302.300 (4)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1995), EAPR, PfP (1994), NATO-Ukraine-Charta (1997), GUS (1991), Stabilitätspakt-für-Süd-osteuropa-Beobachter, ZEI (1995), BSEC.

## **52. Ungarn**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,7 Prozent (22)

*Fläche:* 93.030 km<sup>2</sup> (26)

*Bevölkerung:* 10.045.407 (22)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 13.300 (28)

*BIP-Wachstum:* 3,2 Prozent (29)

*Streitkräfte (aktive):* 33.400 (28)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* OECD (1996), Europarat (1990), NATO (1999), EAPR, PfP (1994), EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1991), Assoziiertes WEU-Mitglied (1999), Stabilitätspakt für Südosteuropa, CEFTA, ZEI (1989), SECI.

## **53. USA**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 9,0 Prozent (5)

*Fläche:* 9.629.091 km<sup>2</sup> (3)

*Bevölkerung:* 290.342.554 (1)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 37.600 (2)

*BIP-Wachstum:* 0,3 Prozent (50)

*Streitkräfte (aktive):* 1.414.000 (1)

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* G-7/G-8 (1975), OECD (1961),

NATO (1949), EAPR, Euro-arktischer-Barentsrat-Beobachter, Stabilitätspakt für Südosteuropa, SECI, NAFTA.

#### **54. Usbekistan**

*Beitrittsdatum:* Januar 1992

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,41 Prozent (30)

*Fläche:* 447.400 km<sup>2</sup> (11)

*Bevölkerung:* 25.981.647 (12)

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* 2.500 (49)

*BIP-Wachstum:* 3,0 Prozent (30)

*Streitkräfte (aktive):* 55.000 (18)<sup>21</sup>

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* EAPR, PfP (1994), GUS (1991).

#### **55. Zypern**

*Beitrittsdatum:* November 1972

*Kostenbeteiligung an der OSZE:* 0,19 Prozent (32)

*Fläche:* 9.250 km<sup>2</sup> (48)<sup>22</sup>

*Bevölkerung:* 771.657 (47)<sup>23</sup>

*BIP pro Kopf in Dollar nach PPP:* griechischer Teil: 15.000<sup>24</sup>, türkischer Teil: 6.000<sup>25</sup>

*BIP-Wachstum:* griechischer Teil: 1,7 Prozent<sup>26</sup>, türkischer Teil: 2,6 Prozent<sup>27</sup>

*Streitkräfte (aktive):* griechischer Teil: 10.000, türkischer Teil: 5.000

*Mitgliedschaften und Kooperationsformen:* Europarat (1961), EU-Beitrittsverhandlungen (1997), EU-Assoziierungsabkommen (1972), Stabilitätspakt für Südosteuropa-Beobachter.

#### *Quellen:*

Kostenbeteiligung an der OSZE: OSZE, Beschluss Nr. 468 des Ständigen Rates (PC.DEC/468), unter:

<http://www.osce.org/docs/german/pc/2002/decisions/pcgd468.pdf>.

Fläche: CIA World Factbook 2003, unter:

<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/rankorder/2147rank.txt>.

---

21 Circa 50-55.000.

22 Griechischer Teil: 5.895 km<sup>2</sup>, türkischer Teil: 3.355 km<sup>2</sup>.

23 Griechischer und türkischer Teil Zyperns zusammen.

24 2001 geschätzt.

25 2002 geschätzt.

26 2001 geschätzt.

27 2002 geschätzt.

Bevölkerung (geschätzt für Juli 2003): CIA World Factbook 2003, unter:  
<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/rankorder/2119rank.txt>.

BIP pro Kopf Dollar nach PPP: CIA World Factbook 2003.

BIP-Wachstum (soweit nicht anders angegeben Schätzungen für 2002): CIA World Factbook 2003, unter:  
<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/rankorder/2003rank.txt>.

Streitkräfte (aktive): International Institute for Strategic Studies (Hrsg.), The Military Balance 2002-2003, London 2002.



## OSZE – Tagungen, Treffen, Termine 2002/2003<sup>1</sup>

2002

1. August Die OSZE eröffnet ein neues Politisches Servicezentrum in Brcko, Bosnien und Herzegowina.
5. August Die OSZE-Mission in Tadschikistan und das Büro der Vereinten Nationen für die Friedenskonsolidierung in Tadschikistan veranstalten einen Runden Tisch zur Gleichstellung der Geschlechter in Tadschikistan, Duschanbe.
- 11.-25. August Die OSZE-Mission in Tadschikistan, die Deutsche Botschaft und die Botschaft des Vereinigten Königreichs führen eine *Summer School* für Studenten der Fakultäten Rechtswissenschaft und Internationale Beziehungen in Shahrinav, West-Tadschikistan durch.
- 12.-24. August Das BDIMR organisiert zusammen mit der *Association of Women with University Education* eine „*Gender School*“ für 30 Gleichstellungsbeauftragte an armenischen Universitäten und Gymnasien, Tsachadzor.
- August Die OSZE-Mission in Tadschikistan organisiert mit finanzieller Unterstützung der US-Regierung mehrere Sommerlager zur politischen Bildung für Jugendliche in verschiedenen Regionen Tadschikistans.
- 19.-20. August Das OSZE-Zentrum in Almaty und die *International Foundation for Protection of Freedom of Speech* „*Adil-Soz*“ veranstalten ein Seminar über die internationale demokratische Gesetzgebung zu Verleumdung, Beleidigung, Schutz der Ehre und Würde, geschäftliche Reputation und Zufügung moralischen Schadens in Streitfällen und in der Rechtspraxis in Kasachstan.
22. August In den Räumen der OSZE-Mission in Moldau findet das erste Treffen der so genannten „Chi in u-Runde“ über die Beilegung der Transnistrien-Frage statt, das auf Einladung der Russischen Föderation, der Ukraine und der OSZE als Vermittler zustande kam.
- 22.-23. August Runder Tisch des BDIMR über die bürgerlichen und politischen Rechte der Roma, Sibiu.
26. August Die OSZE-Mission in der Bundesrepublik Jugoslawien<sup>2</sup> (BRJ) ist Gastgeber des ersten Treffens der Beauftrag-

---

1 Zusammengestellt von Mirko Guth.

2 Die Bundesrepublik Jugoslawien wird bis zu ihrer Umbenennung in Serbien und Montenegro am 4. Februar 2003 als Bundesrepublik Jugoslawien (BRJ) bezeichnet.

- ten der Regierungen von Serbien, Montenegro und Jugoslawien zur Bekämpfung des Menschenhandels, Belgrad.
- 26.-29. August Das BDIMR organisiert zusammen mit dem Innenministerium Kasachstans und der NGO *Penal Reform International* zwei Schulungsseminare über internationale Standards bei der Unterbringung und Behandlung von Untersuchungshäftlingen, Astana und Almaty.
29. August Auf Initiative der OSZE-Mission in der BRJ nimmt ein grenzüberschreitendes Netzwerk von NGOs die Rechtsberatung für Flüchtlinge auf.
6. September Die OSZE veranstaltet ein Treffen hochrangiger Repräsentanten des Europarats, der NATO und der EU mit Vertretern regionaler und subregionaler Organisationen und Initiativen aus Südosteuropa, dem Ostseeraum, der Schwarzmeerregion und Zentralasien zur Koordination der Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, Wien.
- 9.-19. September 7. OSZE/BDIMR-Implementierungstreffen zu Fragen der menschlichen Dimension, Warschau.
- 12.-13. September Das OSZE-Büro in Eriwan veranstaltet gemeinsam mit der staatlichen Kommission zum Schutz des wirtschaftlichen Wettbewerbs ein Seminar über gute Regierungsführung in der Wirtschaftspolitik in Armenien.
- 18.-24. September Die OSZE-Mission in Tadschikistan und das BDIMR führen eine Menschenrechtsschulung für Beschäftigte der Strafvollzugsbehörden durch, Kurghan-Teppe.
- 21.-25. September Die OSZE-Mission in Tadschikistan, das BDIMR und die *Helsinki Human Rights Foundation* organisieren eine Schulung für tadschikische NGOs zu Überwachung und Berichterstattung in Menschenrechtsfragen, Duschanbe.
- 23.-24. September Dritte Folgekonferenz zum Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit des Forums für Sicherheitskooperation (FSK), Wien.
- 23.-25. September Der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten (HKNM), Rolf Ekéus, besucht Kroatien zu Gesprächen mit Regierungs- und Oppositionsvertretern sowie Repräsentanten von Minderheiten.
- 26.-27. September Vierte Zentralasien-Medienkonferenz des OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit, Freimut Duve, Taschkent.
- 28.-29. September Die OSZE, das *EastWest Institute* und der Europarat veranstalten eine gemeinsame Konferenz über grenzüberschreitende Zusammenarbeit im südlichen Adria-raum, Dubrovnik.

30. Sept.-1. Okt.	Konferenz des BDIMR über die Abschaffung der Todesstrafe in Kasachstan, Almaty.
3.-4. Oktober	Die Parlamentarische Versammlung der OSZE veranstaltet auf Einladung des spanischen Parlaments eine Konferenz über die Situation im Mittelmeerraum, Madrid.
10.-11. Oktober	Das BDIMR veranstaltet gemeinsam mit der aserbaidjanischen Regierung eine Konferenz zum Thema „Religion und Glauben in der demokratischen Gesellschaft und im Kampf gegen den Terrorismus“, Baku.
10.-11. Oktober	Die OSZE, das BDIMR und die OSZE-Mission in Tadschikistan organisieren eine Konferenz zur Frage der Übertragung des Strafvollzugs aus der Zuständigkeit des Innenministeriums in die des Justizministeriums, Duschanbe.
12. Oktober	Der Amtierende Vorsitzende der OSZE, Portugals Außenminister António Martins da Cruz, besucht Bosnien und Herzegowina.
14.-15. Oktober	Das BDIMR, <i>Penal Reform International</i> und das kirgisische Justizministerium führen ein Menschenrechtsseminar für leitendes Strafvollzugspersonal durch, Bischkek.
14.-16. Oktober	Dritte Konferenz der Parlamentarischen Troika (bestehend aus der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und dem Europäischen Parlament) zum Thema „Verstärkung von Sicherheit und politischer Stabilität durch wirtschaftliche Kooperation: Fortschritte im Stabilitätsvertrag für Südosteuropa“, Tirana.
21.-25. Oktober	Der HKNM besucht Kirgisistan und Usbekistan.
23.-26. Oktober	Das BDIMR führt das erste von sechs Schulungsseminaren für die Vereinigung tschetschenischer Rechtsanwälte durch.
26.-27. Oktober	Die Kontaktstelle für Roma und Sinti des BDIMR veranstaltet einen landesweiten Schulungsworkshop für lokale Roma-Kontaktstellen in Bosnien und Herzegowina.
27.-29. Oktober	Auf Initiative des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE findet das achte Treffen von Expertengruppen im Rahmen der Fortsetzung des Prozesses der politischen Lösung des Südossetien-Konflikts statt, Castelo Branco und Lissabon.
28.-29. Oktober	Zusätzliches Treffen zur menschlichen Dimension über die Rolle bürgernahe Polizeiarbeit ( <i>community policing</i> )

- bei der Vertrauensbildung in Minderheitengemeinschaften und nach Konflikten, Wien.
29. Okt.-1. Nov. Der Amtierende Vorsitzende der OSZE besucht Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan, um für die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Zentralasien und der OSZE, insbesondere beim Kampf gegen den Terrorismus, zu werben.
29. Okt.-3. Nov. Die OSZE-Mission in Tadschikistan und die tadschikische NGO *Youth Eco Center* veranstalten mit finanzieller Unterstützung der Regierung der Vereinigten Staaten eine viertägige Schulung für Umweltjournalismus, Duschanbe.
- 4.-5. November Die Abteilung Externe Zusammenarbeit des OSZE-Sekretariats organisiert ein Mittelmeerseminar über Medien und neue Technologien, Rhodos.
- 4.-5. November Das Konfliktverhütungszentrum (KVZ), die Parlamentarische Versammlung und die OSZE-Mission in der BRJ veranstalten ein Seminar zum Thema demokratische Kontrolle von Streitkräften und Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, Belgrad.
- 6.-8. November Gemeinsames Seminar von OSZE und USAID zu Fragen der Wasserbewirtschaftung, Tiflis.
- 6.-15. November Das BDIMR und das OSZE-Büro in Baku führen gemeinsam mit der *Polish Helsinki Foundation* eine Schulung zur Überwachung und Berichterstattung in Menschenrechtsfragen durch, Baku.
8. November Das BDIMR, das OSZE-Zentrum in Taschkent und das *National Centre of Human Rights of Usbekistan* veranstalten einen Runden Tisch zu den Empfehlungen der VN im Kampf gegen Folter, Taschkent.
- 8.-9. November Der HKNM besucht Turkmenistan zu Gesprächen mit Außenminister Raschid Meredow .
- 11.-12. November Erstes Vorbereitungstreffen für das 11. Wirtschaftsforum der OSZE zum Thema „Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen“, Sofia.
- 11.-22. Nov. Das OSZE-Zentrum in Aschgabad und die *International Organization for Migration (IOM)* veranstalten vier Schulungsseminare zur Professionalisierung des turkmenischen Grenzschutzes und des Zollwesens, Aschgabad.
18. November Die vom BDIMR und dem Projektkoordinator in der Ukraine initiierte Telefon-Hotline gegen Menschenhandel nimmt die Arbeit auf.

- 18.-19. November Südosteuropa-Regionalkonferenz des BDIMR und der OSZE-Präsenz in Albanien für OSZE-Missionen zur Überwachung von Gerichtsverfahren, Tirana.
19. November Der HKNM und UNDP veranstalten eine Konferenz zur Förderung der Integration und Entwicklung in der Region Samtsche-Dschawacheti in Georgien, Tiflis.
- 22.-23. November OSZE, BDIMR, die OSZE-Präsenz in Albanien und der Europarat organisieren einen Runden Tisch zu Beschwerde- und Berufungsverfahren, Tirana.
- 22.-23. November Runder Tisch des OSZE-Zentrums in Almaty, der *Soros Foundation* und der *AdilSoz. Foundation* über Medienrecht in Kasachstan, Almaty.
- 25.-26. November Das BDIMR veranstaltet in Zusammenarbeit mit der GTZ, dem OSZE-Zentrum in Almaty und dem Obersten Gerichtshof von Kasachstan ein internationales Seminar zu Schwurgerichtsverfahren, Almaty.
- 28.-29. November Das OSZE-Zentrum in Almaty und das KVZ organisieren eine Konferenz über die Implementierung des Verhaltenskodexes zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, Almaty.
- 3.-4. Dezember Das OSZE-Büro in Almaty veranstaltet in Kooperation mit lokalen NGOs eine Konferenz über die Rolle von NGOs bei der Armutsbekämpfung in Kasachstan, Schemkent.
- 3.-5. Dezember Der HKNM besucht Lettland zu Gesprächen mit der neuen Regierung.
- 6.-7. Dezember Die OSZE-Präsenz in Albanien und das albanische Parlament veranstalten ein Seminar über Kommunikationskompetenz für Parlamentsabgeordnete, Tirana.
- 6.-7. Dezember Zehntes Treffen des OSZE-Ministerrats, Porto.
- 8.-16. Dezember Eine Expertenmission des BDIMR leistet in Armenien Unterstützung bei der Erarbeitung eines Gesetzentwurfs zur öffentlichen Kontrolle von Gefängnissen und Jugendstrafanstalten, Eriwan.
9. Dezember Das OSZE-Zentrum in Almaty organisiert ein Folgetreffen über die Weiterentwicklung der Empfehlungen zu Import und Lagerung von radioaktiven Abfällen in Kasachstan, Astana.
11. Dezember Die OSZE-Präsenz in Albanien und die Sonderarbeitsgruppe Menschenhandel des Stabilitätspakts für Südosteuropa veranstalten ein regionales Forum auf Ministerebene gegen Menschenhandel, Tirana.
- 12.-13. Dezember Die OSZE-Mission in der BRJ, deren Büro in Podgorica, das BDIMR, und der Europarats organisieren ge-

- meinsam einen Runden Tisch zum Thema „Behandlung von Langzeitgefangenen in den Ländern Südosteuropas“, Podgorica.
13. Dezember Die OSZE-Präsenz in Albanien, das *Institute for Development, Research and Alternatives* und das albanische Wirtschaftsministerium veranstalten ein Seminar zum freien Handel in Albanien, Vlora.
- 13.-14. Dezember Runden Tisch des BDIMR und des *Project on Ethnic Relations* (PER) über Konflikte im Zusammenhang mit der Wohnsituation von Roma, Skopje.
- 16.-17. Dezember Der OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit, das OSZE-Zentrum in Duschanbe und die *National Association of Independent Media in Tajikistan* veranstalten eine Konferenz über Mittel und Grundlagen zur Verbesserung der tadschikischen Gesetzgebung hinsichtlich der Regulierung der Massenmedien, Duschanbe.
- 16.-17. Dezember Runder Tisch des BDIMR zum Entwurf einer neuen Wahlordnung in Aserbaidschan, Baku.
17. Dezember Eröffnung der OSZE-Akademie in Bischkek.
- 18.-21. Dezember BDIMR, UNHCR und *Memorial* führen das zweite Schulungsseminar für die tschetschenische Juristenvereinigung durch, Moskau.
- 27.-28. Dezember Das BDIMR und das *Roma Community Centre* (DROM) veranstalten ein Treffen zum Thema Romaflüchtlinge und -innenvertriebene, Skopje.
31. Dezember Das Mandat der Beratungs- und Überwachungsgruppe der OSZE in Belarus läuft aus.

### 2003

1. Januar Die Niederlande übernehmen den OSZE-Vorsitz von Portugal. Amtierender Vorsitzender wird der niederländische Außenminister Jaap de Hoop Scheffer.
1. Januar In Minsk nimmt das neue OSZE-Büro als Nachfolger der Beratungs- und Überwachungsgruppe der OSZE in Belarus seine Arbeit auf.
- 9.-10. Januar Das BDIMR organisiert in Zusammenarbeit mit dem Europarat, der Europäischen Kommission und dem Stabilitätspakt für Südosteuropa einen Runden Tisch zur nationalen Politik in Roma-Angelegenheiten, Albanien.
13. Januar Die Parlamentarische Versammlung der OSZE eröffnet ein Verbindungsbüro in Wien.
- 13.-14. Januar Jährliches Missionsleitertreffen, Wien.

14. Januar	Treffen der OSZE-Troika, Wien.
26.-28. Januar	Die Kontaktstelle für Roma- und Sinti-Angelegenheiten des BDIMR und die OSZE-Mission in Bosnien und Herzegowina organisieren einen Runden Tisch zur Situation von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen, Sarajewo.
27.-28. Januar	Das BDIMR und die OSZE-Präsenz in Albanien veranstalten ein regionales Treffen von Parlamentsexperten aus OSZE-Institutionen und -Missionen, die in Südosteuropa tätig sind, Tirana.
30. Januar	Georgien und die OSZE unterzeichnen ein Abkommen für ein Projekt zur Vernichtung bzw. Wiederverwertung von Munitionsbeständen aufgegebener Militärbasen in Georgien.
31. Januar	Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Amtes des HKNM im niederländischen Außenministerium, Den Haag.
1.-5. Februar	Die <i>Human Rights Helsinki Foundation</i> veranstaltet mit Unterstützung des BDIMR und des OSZE-Zentrums in Duschanbe eine Schulung für tadschikische NGOs zur Überwachung und Berichterstattung in Menschenrechtsfragen, Duschanbe.
3.-8. Februar	Das BDIMR führt in Zusammenarbeit mit dem UNHCR und <i>Memorial</i> das dritte Schulungsseminar für tschechische Juristen durch, Moskau.
5. Februar	Treffen von OSZE und Europarat auf hoher Ebene, Den Haag.
10.-11. Februar	In Zusammenarbeit mit der Antiterrorabteilung der OSZE, dem VN-Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und dem britischen Außenministerium veranstaltet das BDIMR ein Seminar zur Implementierung der VN-Sicherheitsratsresolution 1373 zum Terrorismus sowie der einschlägigen Konventionen und Protokolle, London.
12.-21. Februar	Das OSZE-Büro in Baku führt gemeinsam mit dem <i>BBC Training Centre</i> ein zweiwöchiges Schulungsseminar über Wahlberichterstattung durch, Baku.
13. Februar	Der HKNM besucht Ungarn zu Gesprächen mit Außenminister László Kovács.
14. Februar	Jährliches hochrangiges Dreiertreffen zwischen den Vereinten Nationen, dem Europarat und der OSZE, Genf.
14.-16. Februar	Auf Initiative des OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit, Kulturkontakt und der Stadt Wien findet eine Ver-

- anstaltung zur Medienfreiheit für Kunstkritiker und -Kommentatoren statt, Wien.
17. Februar In Zusammenarbeit mit dem montenegrinischen Innenministerium beginnt die OSZE-Mission in Serbien und Montenegro ein Fortbildungsprogramm für die Polizei über Verkehrsregelung, Grenzüberwachung und kriminalpolizeiliche Ermittlungen, Podgorica.
- 17.-18. Februar Zweites Vorbereitungstreffen für das 11. Wirtschaftsforum der OSZE zum Thema Menschenhandel, Ionnina.
- 17.-18. Februar Die OSZE-Mission in Kosovo organisiert in Zusammenarbeit mit dem *Kosovar Institute for Policy Research and Development* eine Konferenz zur Dezentralisierung und Reform der Kommunalverwaltungen im Kosovo, Priština.
20. Februar Die russische Journalistin Anna Politkowskaja erhält den OSZE-Preis für Journalismus und Demokratie 2003.
20. Februar Die OSZE-Akademie und das OSZE-Zentrum in Bischkek organisieren einen Workshop zur ökonomischen und ökologischen Dimension in Zentralasien, Bischkek.
- 20.-21. Februar Zweites Wintertreffen der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Wien.
- 21.-22. Februar Der HKNM besucht erstmals die Türkei zu Gesprächen über den Reformprozess des Landes.
21. Februar Die OSZE und der UNHCR veranstalten ein regionales Treffen auf der Ebene hoher Beamter zu Fragen der Rückkehr von Flüchtlingen nach Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro, Zagreb.
25. Februar Auf Initiative der OSZE-Mission in Serbien und Montenegro und des serbischen Umweltministeriums wird das *Centre for Cross-Sectional Co-operation and Inter-Agency Co-ordination* in Belgrad eröffnet.
- 25.-28. Februar Das OSZE-Zentrum in Almaty, das BDIMR, das *Kazakhstan International Bureau for Human Rights and Rule of Law* sowie der TV-Sender *Khabar* veranstalten ein Schulungsseminar zur Unterstützung der Kampagne zur Abschaffung der Todesstrafe in Kasachstan, Almaty.
- 26.-27. Februar Das OSZE-Zentrum in Baku und die *International Foundation for Election Systems* organisieren eine Konferenz zur neuen Wahlordnung Aserbaidschans, Baku.
26. Feb.-3. März Gemeinsame Erkundungsmission des BDIMR und des Europarats in die Russische Föderation im Zusammenhang mit dem Referendum in Tschetschenien.

27. Februar	Das OSZE-Zentrum in Duschanbe eröffnet sein fünftes Feldbüro in Kuljab.
27. Februar	Runder Tisch des OSZE-Büros in Eriwan für Experten zu den Bestimmungen zur Bekämpfung des Menschenhandels im armenischen Strafgesetzbuch, Eriwan.
27. Februar	Die OSZE und der Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für Frauen (UNIFEM) veranstalten ein Seminar für lokale Führungskräfte und Frauengruppen über die Einbeziehung von Gleichstellungsfragen in die Lokalverwaltung, Priština.
27.-28. Februar	Das OSZE-Zentrum in Almaty und die <i>International Foundation for Protection of Freedom of Speech</i> organisieren ein Seminar über Diffamierung in den Medien und Präzedenzfälle in demokratischen Staaten, Almaty.
28. Feb.-2. März	Gemeinsame „ <i>Youth Leadership Conference</i> “ der OSZE-„ <i>Spillover</i> “-Überwachungsmission in Skopje und dem <i>Nansen Dialogue Centre</i> , Mavrovo.
4.-5. März	13. Jährliches Treffen zur Beurteilung der Durchführung des Wiener Dokuments, Wien.
4.-5. März	Der HKNM besucht Bratislava zu Gesprächen mit dem slowakischen Premierminister Mikulas Dzurinda, seinem Stellvertreter Pal Csaky und Bela Bugar, dem Vorsitzenden der Ungarischen Koalition.
5.-6. März	Das OSZE-Zentrum in Almaty, das <i>Kazakhstan Institute for Strategic Studies</i> und die Delegation der Europäischen Kommission in Almaty organisieren eine Konferenz zum Thema „Wirtschaftliche Integration in der Europäischen Union: wertvolle Erfahrungen und mögliches Vorbild für die zentralasiatischen Länder“, Almaty.
8. März	Die OSZE-Mission in Moldau erhält eine Einladung zur Verifikation des Abtransports von Munitionsbeständen und anderem Material der sowjetischen Armee aus Transnistrien.
11.-12. März	Das KVZ der OSZE organisiert in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Abrüstungsfragen der VN und der slowenischen Regierung eine subregionale VN/OSZE-Konferenz über den illegalen Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen in Südosteuropa, Brdo.
12.-31. März	Erkundungsmission der OSZE nach Armenien, Aserbaidschan und Georgien im Rahmen der Fortsetzung von Gefängnisreformen.
17.-18. März	Drittes Vorbereitungstreffen für das 11. Wirtschaftsforum der OSZE zum Thema Drogenhandel, Taschkent.

17.-18. März	Der HKNM besucht Skopje und Tetovo zu Gesprächen mit Regierungs- und Minderheitenvertretern über die Implementierung des Rahmenabkommens von Ohrid.
21.-24. März	Eine Expertengruppe der OSZE besucht die Russische Föderation im Zusammenhang mit dem Referendum in Tschetschenien.
24.-25. März	Workshop zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus, organisiert vom OSZE-Büro in Eriwan, dem Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE und UNODC in Zusammenarbeit mit der armenischen Regierung, Eriwan.
24.-27. März	Der HKNM besucht Georgien und Abchasien/Georgien.
24.-28. März	Das OSZE-Zentrum in Almaty organisiert in Zusammenarbeit mit der Finanzpolizei und dem Ausschuss für Gerichtsverwaltung des obersten Gerichts Kasachstans eine Schulung über Wirtschaftsfragen für Richter, Astana.
25. März	Die OSZE-„ <i>Spillover</i> “-Überwachungsmission in Skopje beginnt ein neues Schulungsprogramm zur Stärkung der Professionalität und der Finanzplanung der Medien, Skopje.
27.-28. März	Das BDIMR veranstaltet ein zweites Expertentreffen für internationale Wahlstandards, Wien.
27.-28. März	Workshop zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus, organisiert vom OSZE-Büro in Eriwan, dem Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE und UNODC in Zusammenarbeit mit der aserbaidischen Regierung, Baku.
28. März	Die OSZE-Mission in Serbien und Montenegro und das BDIMR veranstalten einen Runden Tisch zur Beteiligung von Minderheiten an den Wahlen in Montenegro, Podgorica.
29. März	Der OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit und das <i>Media Institute</i> organisieren eine gemeinsame Konferenz über Medien in multilingualen Gesellschaften, Bern.
31. März	Workshop der OSZE-Akademie in Bischkek über Sicherheit und Demokratie in Zentralasien, Bischkek.
3. April	Der Ständige Rat der OSZE erkennt Afghanistan den Status eines Kooperationspartners zu.
7.-25. April	Das BDIMR veranstaltet mehrere Seminare für Strafvollzugspersonal in Kasachstan.

10. April Die OSZE-Mission in Bosnien und Herzegowina startet in Zusammenarbeit mit dem Europarat eine Kampagne zur Stärkung der Wirksamkeit der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung in Bosnien und Herzegowina.
- 10.-11. April Zusätzliches OSZE-Treffen zur menschlichen Dimension über Roma- und Sinti-Fragen, Wien.
- 14.-17. April Der HKNM besucht Kirgisistan zu Gesprächen mit Regierungs- und Minderheitenvertretern.
18. April Die OSZE-Präsenz in Albanien veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem albanischen Finanzministerium eine Konferenz zur Implementierung einer nationalen Strategie für sozioökonomische Entwicklung in Albanien, Tirana.
24. April Die OSZE-Mission in Moldau ist Gastgeber des ersten Treffens der Gemeinsamen Verfassungskommission der Republik Moldau, die in sechs Monaten einen Verfassungsentwurf erarbeiten soll, Chi in u.
8. Mai Treffen auf hoher Ebene zwischen den VN und der OSZE, Wien.
- 12.-13. Mai Workshop über die Implementierung des Verhaltenskodexes zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit und über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen des KVZ, Duschanbe.
- 12.-13. Mai Das Parlamentarierteam für Moldau der Parlamentarischen Versammlung der OSZE veranstaltet in Zusammenarbeit mit der OSZE-Mission in Moldau ein Seminar über Föderalismus in Moldau, Chi in u und Tiraspol.
- 13.-14. Mai Der HKNM besucht Lettland zu Gesprächen über Folgemaßnahmen zu den Empfehlungen über die Reform der weiterführenden Schulen.
- 13.-15. Mai BDIMR-Seminar zur menschlichen Dimension zum Thema „Beteiligung von Frauen am öffentlichen und wirtschaftlichen Leben“, Warschau.
- 14.-16. Mai Konferenz der Parlamentarischen Versammlung der OSZE über subregionale wirtschaftliche Zusammenarbeit; über 80 Parlamentarier aus 30 OSZE-Teilnehmerstaaten verabschieden die Berner Erklärung über die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in der OSZE-Region, Bern.
- 14.-16. Mai Der HKNM besucht Moskau, um Außenminister Sergei Iwanow und andere hochrangige Regierungsvertreter über seine Aktivitäten zu informieren.

15.-16. Mai	Workshop über die Implementierung des Verhaltenskodexes zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit und über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen des KVZ, Taschkent.
18.-19. Mai	Evaluierungstreffen des BDIMR zur Lobbyarbeit für die Rechte der Opfer von Menschenhandel, Warschau.
19.-20. Mai	BDIMR-Expertentreffen über internationale Wahlstandards, Wien.
20.-23. Mai	11. Treffen des Wirtschaftsforums, Prag.
21.-22. Mai	Vierte Konferenz der Parlamentarischen Troika, Brüssel.
22.-23. Mai	Regionalkonferenz über Grenzsicherheit und Grenzmanagement, Ohrid.
27.-28. Mai	Das BDIMR veranstaltet einen regionalen Runden Tisch für Südosteuropa über die Schulung von Strafvollzugspersonal, Sarajewo.
27.-29. Mai	Das BDIMR veranstaltet einen Schulungsworkshop für hochrangige Strafvollzugsbeamte in Armenien.
28.-29. Mai	BDIMR-Konferenz über die Anwendung der Standards des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte in Strafverfahren in Kirgisistan, Bischkek.
28.-29. Mai	Schulungsseminar des BDIMR, der <i>Russian Association of Crisis Centres</i> und <i>La Strada Ukraine</i> zum Thema Menschenhandel, Moskau.
28.-31. Mai	OSZE-Generalsekretär Ján Kubiš und der Persönliche Vertreter des Amtierenden Vorsitzenden, Daan Everts, besuchen die 30. Sitzung der Islamischen Außenministerkonferenz, Teheran.
7.-9. Juni	Die Parlamentarische Versammlung der OSZE veranstaltet ein transasiatisches parlamentarisches Forum für Abgeordnete aus den Teilnehmerstaaten zu regionalen Sicherheitsfragen, Almaty.
9. Juni	BDIMR-Workshop zum Aufbau nationaler Kapazitäten für die Entwicklung von Migrationsindikatoren, Kiew.
9.-10. Juni	Der HKNM veranstaltet ein Treffen zur Verwendung von Minderheitensprachen in den elektronischen Medien im OSZE-Raum, Noordwijk.
9.-25. Juni	BDIMR-Fortbildungsworkshop für hochrangige Polizeibeamte und NGOs über Maßnahmen gegen häusliche Gewalt, Tiflis und Eriwan.
10.-11. Juni	Der HKNM besucht Estland zu Gesprächen mit dem Ministerpräsidenten Juhan Parts und anderen Vertretern der neuen Regierung.

13.-14. Juni	Konferenz des OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit über Medienfreiheit und das Internet, Amsterdam.
13. Juni	Das OSZE-Büro in Eriwan und das armenische Außenministerium veranstalten einen Runden Tisch über die Gesetzgebung in Bezug auf den Kampf gegen Geldwäsche und die Finanzierung des Terrorismus, Eriwan.
16.-17. Juni	Das KVZ, die Parlamentarische Versammlung der OSZE und der Projektkoordinator für die Ukraine organisieren ein Seminar über demokratische Kontrolle von Streitkräften und den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit in Mittel- und Osteuropa, Kiew.
19.-20. Juni	Erste OSZE-Konferenz zum Thema Antisemitismus, Wien.
19.-20. Juni	BDIMR-Workshop zum neuen Gesetz für den Generalstaatsanwalt in Serbien und Montenegro, Podgorica.
22.-24. Juni	Das BDIMR veranstaltet einen Workshop über grenzübergreifende Zusammenarbeit in Fragen der Migration von Arbeitskräften in Zentralasien und der Russischen Föderation, Issyk Kul.
23.-24. Juni	BDIMR-Workshop über verfahrensrechtliche und wirksame Methoden im Kampf gegen den Menschenhandel, Podgorica.
25.-26. Juni	Erste Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz, Wien.
25.-29. Juni	BDIMR-Forum für einheimische Wahlbeobachter, Zagreb.
27.-30. Juni	BDIMR-Konferenz für zivilgesellschaftliche Gruppen in Südosteuropa zum Aufbau regionaler Partnerschaften und Netzwerke, Priština.
2. Juli	Die OSZE-Mission in Kroatien organisiert in Zusammenarbeit mit dem <i>Croatian Institute for International Relations</i> eine Konferenz zur Integration von Minderheiten in Südosteuropa und in den baltischen Staaten, Zagreb.
3.-4. Juli	OSZE-Konferenz zum Thema Globalisierung, Wien.
5.-9. Juli	12. Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Rotterdam.
7. Juli	BDIMR-Workshop zur Reform des Einwohnermeldewesens in Belarus, Minsk.
7.-11. Juli	Das OSZE-Zentrum in Duschanbe und das Feldbüro in Kuljab veranstalten in Zusammenarbeit mit dem <i>Youth Eco Centre</i> und der biologischen Fakultät der Kuljab-Universität ein Jugendsommerlager in Tadschikistan, Kuljab.

- 7.-13. Juli BDIMR-Schulungsworkshop für NGO-Mitglieder im Rahmen des Programms für Frauen in Führungspositionen und Aufbau von NGO-Zusammenschlüssen, Tiflis.
- 14.-15. Juli Internationaler Runder Tisch des BDIMR zu den Erfahrungen und Perspektiven der Reform der Grenzdienste, Baku.
- 14.-20. Juli Schulungsworkshop des BDIMR für Ausbilder im Rahmen des Programms für Frauenrechte in Armenien.
- 17.-18. Juli Zusätzliches OSZE-Treffen zur menschlichen Dimension über Religions- und Glaubensfreiheit, Wien.
- 24.-25. Juli Das BDIMR, die OSZE-„*Spillover*“-Überwachungsmission in Skopje und der Europarat veranstalten eine Konferenz zur Zukunft der Romaflüchtlinge aus dem Kosovo, Skopje.

## Literaturauswahl zur OSZE 2002/2003

### Dokumente

- Advisory Council on International Affairs*, The Netherlands and the Organization for Security and Co-operation in Europe in 2003. Role and Direction, Den Haag 2002.
- Ekéus, Rolf*, Preventive Diplomacy, Muller Lecture by Rolf Ekéus, High Commissioner on National Minorities for the Organization for Security and Co-operation in Europa (OSCE), The Hague, 30 January 2003, Den Haag 2003.
- France, Assemblée Nationale*, Rapport d'information fait en application de l'article 29 du règlement au nom des délégués de l'Assemblée nationale à l'Assemblée parlementaire de l'Organisation pour la sécurité et la coopération en Europe (OSCE) sur les travaux de la XIème session annuelle de cette assemblée, Berlin, 6-10 juillet 2002, Paris 2003.
- France, Assemblée Nationale*, Rapport d'information fait en application de l'article 29 du règlement au nom des délégués de l'Assemblée nationale à l'Assemblée parlementaire de l'Organisation pour la sécurité et la coopération en Europe (OSCE) sur les travaux de la réunion d'hiver de cette Assemblée, Vienne, 20-21 février 2003, Paris 2003.
- ODIHR*, The Death Penalty in the OSCE Area, Warschau 2002 (Background Paper/OSCE Human Dimension Implementation Meeting 2002/1).
- ODIHR*, Human Dimension Implementation Meeting. Consolidated Summary, Warsaw, 9-19 September 2002, Warschau 2002, ODIHR.GAL/50/02.
- ODIHR*, Trafficking in Human Beings in Southeastern Europe, Warschau 2002.
- OSCE*, The 2002 Mediterranean Seminar on the Media and New Technologies: Implications for Governments, International Organizations and Civil Society (Rhodes, Greece, 4-5 November 2002) Consolidated Summary, Wien 2002, SEC.GAL/211/02.
- OSCE, Chairman-in-Office*, Supplementary Human Dimension Meeting "The Role of Community Policing in Building Confidence in Minority Communities", Final Report, Vienna, 28-29 October 2002, Wien 2002, CIO.GAL/104/02.
- OSCE, Co-ordinator of OSCE Economic and Environmental Activities*, Consolidated Summary, First Preparatory Seminar for the Eleventh OSCE Economic Forum: National and International Economic Impact of Trafficking in Small Arms and Light Weapons. Sofia, Bulgaria, 11-12 November 2002, Wien 2002, SEC.GAL/219/02.

- OSCE, Co-ordinator for OSCE Economic and Environmental Activities, Consolidated Summary, Second Preparatory Seminar for the Eleventh OSCE Economic Forum: National and International Economic Impact of Trafficking in Human Beings, Ioannina, Greece, 17-18 February 2003, Wien 2003, SEC.GAL/56/03/Corr.1.*
- OSCE, Co-ordinator for OSCE Economic and Environmental Activities, Consolidated Summary, Third Preparatory Seminar for the Eleventh OSCE Economic Forum: National and International Economic Impact of Trafficking in Drugs, Tashkent, Uzbekistan, 17-18 March 2003, Wien 2003, SEC.GAL/67/03/Rev.1.*
- OSCE, Co-ordinator of OSCE Economic and Environmental Activities, National Workshop on Combating Money Laundering and Suppressing Financing of Terrorism, Baku, Azerbaijan, 27-28 March 2003, Wien 2003, SEC.GAL/80/03.*
- OSCE, Economic Forum, Eleventh Meeting of the Economic Forum, Prague, 20 to 23 May 2003, Summary, o.O. 2003, EF.GAL/12/03.*
- OSCE, Forum for Security Co-operation, Third Follow-up Conference on the OSCE Code of Conduct on Politico-Military Aspects of Security, Vienna, 23 and 24 September 2002, Consolidated Summary, Wien 2002, FSC.GAL/122/02.*
- OSCE, Forum for Security Co-operation, 2003 Annual Implementation Assessment Meeting, Vienna 4 and 5 March 2003, Consolidated Summary, Chairperson's Report, Reports of the Working Session Rapporteurs, Wien 2003, FSC.AIAM/51/03.*
- OSCE, Office of the Secretary General, Annual Report of the Secretary General on Policy-Related Activities. (Submitted in Accordance With Decision 9, Paragraph 6, of the Bucharest Ministerial Council Meeting, 4 December 2001), Wien 2002, SEC.DOC/2/02/Rev.1.*
- OSCE, Office to the Secretary General, Report on the Implementation of the Action Plan for Gender Issues, Wien 2003, SEC.GAL/17/03/Rev.2.*
- OSCE, Permanent Council, Address to the Permanent Council of the Organization for Security and Cooperation in Europe (OSCE) by Mr. Javier Solana, High Representative for the Common Foreign and Security Policy (CFSP) of the European Union. "The European Union and the Organization for Security and Cooperation in Europe: The Shape of Future Cooperation", Wien 2002, PC.DEL/719/02.*
- OSCE, Permanent Council, OSCE Conference on Anti-Semitism, Vienna 19 and 20 June 2003, Consolidated Summary, Wien 2003, PC.DEL/883/03.*
- OSCE, Permanent Council, OSCE Conference on Globalization, Vienna, 3 and 4 July 2003, Consolidated Summary, Wien 2003, PC.DEL/860/03/Corr.1.*

- OSCE, Permanent Council*, OSCE Conference on Racism, Xenophobia and Discrimination, Vienna 4 and 5 September 2003, Consolidated Summary, Wien 2003, PC.DEL/1146/03.
- OSCE, Representative on Freedom of the Media*, Freedom and Responsibility. Yearbook 2001/2002, Wien 2002.
- OSCE, Representative on Freedom of the Media*, The Media Situation in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. Five Country Reports, Wien 2002, FOM.GAL.15/02.
- OSCE, Secretariat*, Survey of OSCE Long-Term Missions and other OSCE Field Activities, Wien 2003, SEC.INF/290/03.
- OSCE, Secretary General*, Annual Report on OSCE Activities 2002, Wien 2003.
- United Nations, General Assembly*, Cooperation Between the United Nations and the Organization for Security and Cooperation in Europe. Report of the Secretary General, New York 2002, A/57/217.
- United States, Congress, Commission on Security and Cooperation in Europe*, Hearing: Arming Rogue State: The Role of OSCE Participating States, June 5, 2003, Washington 2003, (Un-official Transcript unter: [http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing\\_id=257](http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing_id=257)).
- United States, Congress, Commission on Security and Cooperation in Europe*, U.S. Policy Toward the OSCE, October 10, 2002, Washington, D.C., 2003.
- United States, Congress, Commission on Security and Cooperation in Europe*, Bulgarian Law on Religions: Problematic Law Out of Step with OSCE Commitments, Washington 2003.
- United States, Congress, Commission on Security and Cooperation in Europe*, Hearing: Internally Displaced Persons in the Caucasus Region and Southeastern Anatolia, June 10, 2003, [Washington] 2003 (Unofficial Transcript: [http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing\\_id=258](http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing_id=258)).
- United States, Congress, Commission on Security and Cooperation in Europe*, Hearing: The Dutch Leadership of the OSCE, September 3, 2003, [Washington] 2003 (Unofficial Transcript: [http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing\\_id=260](http://www.csce.gov/briefings.cfm?briefing_id=260)).

#### *Monographien und Sammelbände*

- Bailes, Alyson J. K./Björn Hagelin/Zdzislaw Lachowski/Sam Perlo-Freeman/Petter Stålenheim/Dimitri Trofimov*, Armament and Disarmament in the Caucasus and Central Asia, Stockholm 2003.
- Caspersen, Nina Fallentin*, Good Fences make Good Neighbours? A Comparison of Consociational and Integrative Conflict Regulation Strategies in Post-Dayton Bosnia, Kopenhagen 2002 (Working Papers/Copenhagen Peace Research Institute 26/2002).
- Centre for OSCE Research*, Annual Report 2002, Hamburg 2002.

- Dwan, Renata (Hrsg.)*, Executive Policing. Enforcing the Law in Peace Operations, Oxford 2002 (SIPRI Research Report 16).
- Engel, Dirk*, Die sprachrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht, Berlin 2002.
- Evers, Frank*, Building Co-operation between OSCE Field Missions and Partner Institutions in the Economic and Environmental Dimension, Hamburg 2002 (Working Paper/Centre for OSCE Research 11).
- Fanzun, Jon A.*, Swiss Human Rights Policy: Between Humanitarian Tradition and Political Reluctance, Zürich 2003 (Beiträge, Forschungsstelle für Internationale Beziehungen 39).
- Frank, Martin*, Begründungen von Minderheitenrechten, Bremen 2002 (InIIS-Arbeitspapier 25).
- Freire, Maria Raquel*, Conflict and Security in the Former Soviet Union: The Role of the OSCE, Burlington, VT 2003 (Global Interdisciplinary Studies Series).
- Gheballi, Victor-Yves/Daniel Warner (Hrsg.)*, New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003 (PSIO Occasional Paper 1/2003).
- Gheballi, Victor-Yves (Hrsg.)*, Le rôle de la Suisse à la CSCE. Témoignage de l'Ambassadeur Edouard Brunner, Genf 2003 (PSIO Occasional Paper 2/2003).
- Gets, Marina*, Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit im Internet aus der Sicht des Völkerrechts, Berlin 2002.
- Haaland Matlary, Janne*, Intervention for Human Rights in Europe, Basingstoke 2002.
- Hartmann, Rüdiger/Wolfgang Heydrich*, Die Anpassung des Vertrages über konventionelle Streitkräfte in Europa. Ursachen, Verhandlungsgeschichte, Kommentar, Dokumentation, Baden-Baden 2002 (Internationale Politik und Sicherheit 53).
- Huber, Martina/David Lewis/Randolf Oberschmidt/Yannick du Pont*, The Effectiveness of OSCE Missions: The Cases of Uzbekistan, Ukraine and Bosnia and Herzegovina, Den Haag 2003.
- International Crisis Group*, Central Asia: The Politics of Police Reform, Osh 2002 (Asia Report 42).
- International Crisis Group*, Moldova: No Quick Fix, Chisinau 2003 (ICG Europe Report 147).
- International Helsinki Federation for Human Rights (Hrsg.)*, OSCE Human Dimension Implementation Meeting, Warsaw, 9-19 September 2002. Statements by the International Helsinki Federation for Human Rights (IHF), Wien 2002.
- International Helsinki Federation for Human Rights (Hrsg.)*, Human Rights in the OSCE Region: Europe, Central Asia and North America. Report 2003 (Events of 2002), Wien 2003.

- Jurado, Elena*, Complying with European Standards of Minority Protection: Estonia's Relations with the European Union, OSCE and Council of Europe, Oxford, Univ., Diss., Oxford 2003.
- Kandelia, Seema*, The Euro Chapter for Regional or Minority Languages. Council of Europe Conference, The Hague, 30 November - 1 December 2001, Colchester 2003 (Papers in the Theory and Practice of Human Rights 36).
- Karlsreiter, Ana (Hrsg.)*, Media in Multilingual Societies. Freedom and Responsibility, Wien 2003.
- Krause, Joachim*, The OSCE and Co-operative Security in Europe, Singapur 2003.
- Kreikemeyer, Anna/Arne C. Seifert (Hrsg.)*, Zur Vereinbarkeit von politischem Islam und Sicherheit im OSZE-Raum, Baden-Baden 2002/03 (Demokratie, Sicherheit, Frieden 151).
- Lachowski, Zdzislaw*, The Adopted CFE Treaty and the Admission of the Baltic States to NATO, Stockholm 2002.
- Leatherman, Janie*, From Cold War to Democratic Peace: Third Parties, Peaceful Change, and the OSCE, Syracuse, NY 2003 (Syracuse Studies on Peace and Conflict Resolution).
- Meier, Christian*, Die OSZE und Tschetschenien: Ende der Mission oder neues Mandat?, Berlin 2003, unter: <http://www.swp-berlin.org/produkte/bparchiv/tschetschenien4druck.htm>.
- Miyawaki, Noboru*, The CSCE Human Rights Regime. The Helsinki Final Act Leded the End of Cold War, Tokio 2003 (in japanischer Sprache).
- Møller, Bjørn*, NATO, OSCE, EU: Role Models for Southern Africa?, Kopenhagen 2002 (COPRI Working Papers 30/2002).
- Neukirch, Claus*, Konfliktmanagement und Konfliktprävention im Rahmen von OSZE-Langzeitmissionen. Eine Analyse der Missionen in Moldau und Estland, Baden-Baden 2003 (Demokratie, Sicherheit, Frieden 152).
- Pentassuglia, Gaetano*, Minorities in International Law. An Introductory Study, Straßburg 2002 (Minority Issues Handbook).
- Rogier, Emeric*, The Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE). Characteristics, Concepts and Capabilities, Den Haag 2002.
- Sabahi, Farian/Daniel Warner (Hrsg.)*, The OSCE and the Multiple Challenges of Transition: The Caucasus and Central Asia, Burlington, VT 2003.
- Sandoval Villalba, Clara-Lucia*, OSCE Human Dimension Implementation Meeting, Warsaw, 9-19 September 2002, Colchester 2003 (Papers in the Theory and Practice of Human Rights 36).
- Seifert, Arne C.*, Risiken der Transformation in Zentralasien. Das Beispiel Tadschikistan, Hamburg 2002.
- Verhoeven, Juliette/Jim Wake (Hrsg.)*, Conflict Prevention in Central Asia. The Role of the OSCE. A Report on a Conference Organized by the Eu-

- ropean Centre for Conflict Prevention and the Netherlands Ministry of Foreign Affairs, The Hague, March 7th and 8th, 2002, Utrecht 2002.
- Wellmann, Christian (Hrsg.)*, Belarus: Ein Außenseiter in der Ostseeregion, Kiel 2003 (SCHIFF-Texte 69).
- Wiegand, Irene/Sabine Riedel (Bearb.)*, Die Minderheitenpolitik im EU-Erweiterungsprozeß. Eine Veranstaltung der Europäischen Kommission und der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin, 21. Februar 2002, Berlin 2002.
- Woodrow Wilson International Center for Scholars, Kennan Institute*, The 1999 OSCE Istanbul Summit Decisions on Moldova and Georgia: Prospects for Implementation, Washington, D.C., 2002 (Occasional Paper 284).

*Zeitschriftenaufsätze und Buchbeiträge*

- Ackermann, Alice*, The Changing Transatlantic Relationship: A Socio-Cultural Approach, in: *International Politics* 1/2003 S. 121-136.
- Andrysek, Oldrich/Mihai Grecu*, Unworthy Partner: The Schools Issue as an Example of Human Rights Abuses in Transdnistria, in: *Helsinki Monitor* 2/2003, S. 101-116.
- Avineri, Shlomo*, Keine KSZE für den Nahen Osten. Neue Verhandlungen erst in einigen Jahren, in: *Internationale Politik* 11/2002, S. 57-60.
- Bakker, Edwin*, Roma Policies in Eastern Europe. Success and its Side-Effect, in: *Helsinki Monitor* 2/2003, S. 161-172.
- Balian, Hrair*, Building on Imperfection: Reflections on the Chechen Referendum, in: *Helsinki Monitor* 2/2003, S. 85-88.
- Bellamy, Alex J./Stuart Griffin*, OSCE Peacekeeping. Lessons from the Kosovo Verification Mission, in: *European Security* 1/2002, S. 1-26.
- Beuningen, Frank van*, A Contribution to the Agenda for the Dutch Chairmanship of the OSCE: A Recapitulation of Findings of the Advisory Council on International Affairs, in: *Helsinki Monitor* 4/2002, S. 312-319.
- Bloed, Arie*, The OSCE and Policing as a new Tool for Conflict Prevention, in: *Helsinki Monitor* 4/2002, S. 350-351.
- Boden, Dieter*, Krisenzone Kaukasus, in: *Internationale Politik* 10/2002, S. 41-46.
- Cockell, John G.*, Civil-Military Responses to Security Challenges in Peace Operations: Ten Lessons from Kosovo, in: *Global Governance* 4/2002, S. 483-502.
- Cronin, Bruce*, Creating Stability in the New Europe. The OSCE High Commissioner on National Minorities and the Socialization of Risky States, in: *Security Studies* 1/2002/03, S. 132-163.
- Dunay, Pál*, A Lasting Decline or a Dead End in European Arms Control?, in: *Helsinki Monitor* 4/2002, S. 299-311.

- Ekeus, Rolf*, From the Copenhagen Criteria to the Copenhagen Summit: Minority Issues in an Enlarging Europe, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 38-41.
- Farquharson, Marjorie*, Four Ex-Soviet States and the Death Penalty, in: Helsinki Monitor 2/2003, S. 89-100.
- Forschungszentrum „Dialog“*, Die Erwartungen islamischer Organisationen an die Zentralasienpolitik der OSZE, in: Anna Kreikemeyer/Arne C. Seifert (Hrsg.), Zur Vereinbarkeit von politischem Islam und Sicherheit im OSZE-Raum, Baden-Baden 2002/03, S. 267-276.
- Frik, Silvan*, Die Schweiz und die europäische Sicherheitspolitik, in: ASMZ 6/2003, S. 6-9.
- Gábor, Ján*, Minorities in Europe: Special Standards for the Balkans?, in: Review of International Affairs 1078-1104/1999-2001, S. 24-26.
- Ghebali, Victor-Yves*, The Decisions of the 2002 Porto Ministerial Council Meeting: Technically Relevant but Overly Ambitious, in: Helsinki Monitor 2/2003, S. 136-147.
- Ghebali, Victor-Yves*, The OSCE Reform Process: An Assessment of Decisions Made under the Romanian and Portuguese Chairmanships (2001-2002), in: Victor-Yves Ghebali/Daniel Warner (Hrsg.), New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003, S. 5-34.
- Gogueliani, Tina*, The West's Role in Settling the Georgian-Abkhazian Conflict, in: Central Asia and the Caucasus 2/2003, S. 48-54.
- Gusaev, Magomedsalikh*, Russia and the U.S. in the Southern Caucasus: Future Partners or Future Rivals?, in: Central Asia and the Caucasus 1/2003, S. 94-102.
- Harten, Marten van*, Europe's Troubled Waters. A Role for the OSCE: The Case of the Kura-Araks, in: Helsinki Monitor 4/2002, S. 338-349.
- Heintze, Hans-Joachim*, Der Hohe Kommissar für Nationale Minderheiten der OSZE – Bilanz der Tätigkeit des ersten Amtsinhabers, in: Jahrbuch Menschenrechte 2003, Frankfurt am Main 2003, S. 285-294.
- Heintze, Hans-Joachim*, Völkerrecht und Ethnizität, in: Welttrends 38/2003, S. 31-43.
- Höynck, Wilhelm*, Civil Society, Human Security – the Role of the OSCE, in: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (Hrsg.), Symposium Japanese and German Contributions to a Sustainable Development in Central Asia, München 2003, S. 131-136.
- Hoop Scheffer, Jaap de*, Address of the Dutch Chairman-in-Office to the OSCE Permanent Council, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 7-10.
- Hopmann, P. Terrence*, Managing Conflict in Post-Cold War Eurasia: The Role of the OSCE in Europe's Security "Architecture", in: International Politics 1/2003, S. 75-100.
- Iives, Toomas Hendrik*, The OSCE Mission in Estonia, in: Helsinki Monitor 4/2002, S. 320-325.

- Joetze, Günter*, Auf der Suche nach einem strategischen Rahmen: Die Rolle von OSZE und NATO, in: Olga Alexandrova/Roland Götz/Uwe Halbach (Hrsg.), Rußland und der postsowjetische Raum, Baden-Baden 2003, S. 479-497.
- Kabiri, Muchiddin*, Möglichkeiten und Grenzen einer Einbeziehung islamischer Organisationen in den euro-asiatischen politischen Raum, in: Anna Kreikemeyer/Arne C. Seifert (Hrsg.), Zur Vereinbarkeit von politischem Islam und Sicherheit im OSZE-Raum, Baden-Baden 2002/03, S. 256-266.
- Kabiri, Muchiddin*, Die Partei der Islamischen Wiedergeburt Tadschikistans als Partner im Demokratisierungsprozess, in: Anna Kreikemeyer/Arne C. Seifert (Hrsg.), Zur Vereinbarkeit von politischem Islam und Sicherheit im OSZE-Raum, Baden-Baden 2002/03, S. 277-283.
- Kasch, Holger*, Die HDZBiH und die Forderung nach kroatischer Souveränität in Bosnien-Herzegowina, in: Südosteuropa 7-9/2002, S. 331-354.
- Kemp, Walter*, Profiting from Instability: Crime, Corruption and Inter-Ethnic Conflict, in: Victor-Yves Ghebali/Daniel Warner (Hrsg.), New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003, S. 49-73.
- Korhecz, Tamas*, Vojvodina - The Struggle for Autonomy. Omnibus Law on Vojvodina. A Specific Legislative Step Towards Decentralization in Post-Milosevic Serbia, in: Helsinki Monitor 4/2002, S. 285-298.
- Koufa, Kalliopi K.*, Terrorism and Human Rights, in: Romanian Journal of International Affairs 4/2002, S. 60-89.
- Kreikemeyer, Anna/Arne C. Seifert*, Präventive Stabilisierung durch säkular-islamische Kompromisse, in: Anna Kreikemeyer/Arne C. Seifert (Hrsg.), Zur Vereinbarkeit von politischem Islam und Sicherheit im OSZE-Raum, Baden-Baden 2002/03, S. 13-28.
- Kuzio, Taras*, Baltic States Get Approval for National Minority Policies, in: Prism 5/2002, 6 S.
- Kuzmin, Nikolai*, Central Asia after the Operation in Afghanistan, in: Central Asia and the Caucasus 1/2003, S. 125-131.
- Lambert, Alexandre*, The Contribution of the OSCE to the International Fight against Terrorism, in: Victor-Yves Ghebali/Daniel Warner (Hrsg.), New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003, S. 111-124.
- Last, David*, Early Warning and Prevention of Violent Conflict: The Role of Multifunctional Observer Missions, in: David Carment/Albrecht Schnabel (Hrsg.), Conflict Prevention: Path to Peace or Grand Illusion?, Tokio 2003, S. 157-181.
- Lenzi, Guido*, New Risks: The Challenges of Joint Identification, Assessment and Response, in: Victor-Yves Ghebali/Daniel Warner (Hrsg.), New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003, S. 75-110.

- Letscher, Rianne*, Towards a UN Special Representative on Minority Issues - Drawing upon the Experiences of the OSCE High Commissioner on National Minorities, in: Helsinki Monitor 4/2002, S. 326-337.
- Malysheva, Dina*, The United States in the Post-Soviet East: Stated Aims and Real Politics, in: Central Asia and the Caucasus 1/2003, S. 102-110.
- Merlingen, Michael*, OSCE Studies: The State of the Art and Future Directions (Review Essay), in: Journal of International Relations and Development 1/2003, S. 71-85.
- Merlingen, Michael/Zenet Muji*, Public Diplomacy and the OSCE in the Age of Post-International Politics: The Case of the Field Mission in Croatia, in: Security Dialogue 3/2003, S. 269-283.
- Meyer, Berthold*, Chance für den Nahen Osten? Vom möglichen Nutzen einer Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit, in: Bernd W. Kubbig (Hrsg.), Brandherd Irak. US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas, Frankfurt 2003, S. 278-285.
- Minasian, Sergey*, CIS: Building a Collective Security System, in: Central Asia and the Caucasus 1/2003, S. 131-137.
- Mychajlyszyn, Natalie*, The OSCE and Conflict Prevention in the Post-Soviet Region, in: David Carment/Albrecht Schnabel (Hrsg.), Conflict Prevention: Path to Peace or Grand Illusion?, Tokio 2003, S. 133-154.
- Mychajlyszyn, Natalie*, The OSCE and Regional Conflicts in the Former Soviet Union, in: James Huges/Gwendolyn Sasse (Hrsg.), Ethnicity and Territory in the Former Soviet Union: Regions in Conflict, London 2002, S. 194-219.
- Neukirch, Claus*, Georgien im sich wandelnden Kräftefeld der Großmächte, in: Friedensgutachten 2003, Münster u.a. 2003, S. 119-128.
- Nicolae, Roxana*, Bosnia and Herzegovina at 7 after Dayton, in: Romanian Journal of International Affairs 4/2002, S. 224-233.
- Nikonov, Vyacheslav*, OSCE and Russia: Old Bridges, New Divisions, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 22-27.
- Orudzhev, Gidaia*, Azerbaijan's National Minorities Today, in: Central Asia and the Caucasus 4/2003, S. 139-144.
- Otte, Marc*, ESDP and Multilateral Security Organizations: Working with NATO, the UN and OSCE, in: Esther Brimmer (Hrsg.), The EU's Search for a Strategic Role: ESDP and Its Implications for Transatlantic Relations, Washington 2002, S. 35-56.
- Pöllinger, Sigrid*, Minderheiten und Minderheitenschutz in Österreich und anderen EU-Ländern, in: Wiener Blätter zur Friedensforschung 4/2002, S. 35-60.
- Pugh, Michael*, Postwar Political Economy in Bosnia and Herzegovina: The Spoils of Peace, in: Global Governance 4/2002, S. 467-482.
- Rotfeld, Adam Daniel*, Does the OSCE Have a Future?, in: Victor-Yves Ghebali/Daniel Warner (Hrsg.), New Security Threats and Challenges within the OSCE Region, Genf 2003, S. 35-48.

- Sammut, Dennis*, Love and Hate in Russian-Georgian Relations, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 28-37.
- Seifert, Arne C.*, Euro-asiatischer Islam und Europäische Sicherheit: Gegengewalt oder Zusammenarbeit und Koexistenz?, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Jihad vs. McWorld. Friedenspolitik im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und fundamentalistischer Bedrohung. Friedensbericht 2003, Münster 2003, S. 228-245.
- Solioz, Christophe*, Quest for Sovereignty: Bosnia and Herzegovina's Challenge, in: Helsinki Monitor 2/2003, S. 148-160.
- Soltanovskii, Ivan*, OSCE Forum for Security Cooperation is Ten Years old, in: International Affairs (Moskau) 2/2003, S. 47-59.
- Sporrer, Wolfgang*, The OSCE and the Stability Pact for South Eastern Europe: Can a New Relationship Improve Performance?, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 11-21.
- Stodiek, Thorsten*, Internationale Polizei als Alternative zur militärischen Konfliktbearbeitung, in: Patricia Schneider/Kristina Thony/Erwin Müller (Hrsg.), Frieden durch Recht. Friedenssicherung durch internationale Rechtsprechung und Rechtsdurchsetzung, Baden-Baden 2003, S. 85-101.
- Stoel, Max van der*, The Role of the OSCE High Commissioner on National Minorities in the Field of Conflict Prevention: Address on 23 July 2003 at the Hague Academy of International Law, in: Recueil de Cours 296/2002, S. 13-23.
- Stoudmann, Gérard*, Turkmenistan, a Human Rights "Black Hole", in: Helsinki Monitor 2/2003, S. 117-124.
- Swiecicki, Marcin*, Economic and Environmental Challenges of the OSCE Towards a Common European Economic Space, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 42-51.
- Voicu, Ioan*, Law and Diplomacy vs. Terrorism and Brutality, in: Romanian Journal of International Affairs 4/2002, S. 11-40.
- Voronin, Vladimir*, Moldavie: Un désir d'occident?, in: Politique internationale 99/2003, S. 329-357.
- Wohlfeld, Monika*, EU Enlargement and the Future of the OSCE: The Role of Field Missions, in: Helsinki Monitor 1/2003, S. 52-64.
- Zapf, Uta*, Belarus als Thema von OSZE, EU und Europarat – Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme internationaler Organisationen, in: Christian Wellmann (Hrsg.), Belarus: Ein Außenseiter in der Ostseeregion, Kiel 2003, S. 17-26.

#### *Diplomarbeiten/Magisterarbeiten*

- Joppe, Kirsten*, The Effectiveness of ODIHR Election Observation Missions. A Case Study, Hamburg, Univ., Master Thesis, Hamburg 2003.

*Kropatcheva, Elena*, Development of Russian Foreign Policy in Relation to the OSCE through the Prism of its Transformations, Hamburg, Univ., Master Thesis, Hamburg 2003.

*Rzayeva, Gunay*, The Path to Democracy in Azerbaijan. Options and Limits, Hamburg, Univ., Master Thesis, Hamburg 2003.



## Abkürzungsverzeichnis

ACEEEO	Association of Central and Eastern European Election Officials
ACERT	Advisory Council for Education of Romany and other Travellers
AHB	Ausschuss Hoher Beamter (seit 1. Januar 1995 Hoher Rat der OSZE)
AIAM	Annual Implementation Assessment Meeting (VSBM)
ARF	ASEAN Regional Forum/ASEAN-Regionalforum
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations/Verband südostasiatischer Staaten
ATU	Action Against Terrorism Unit/Antiterrorgruppe (OSZE-Sekretariat)
BDIMR	Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte
BRJ	Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro)
BSEC	Black Sea Economic Co-operation/Schwarzmeer-Kooperationspakt
CBSS	Council of the Baltic Sea States/Rat der Ostseestaaten
CEEA	Co-ordinator of OSCE Economic and Environmental Activities/Koordinator für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE
CEFTA	Central European Free Trade Agreement
CEI/ZEI	Central European Initiative/Zentraleuropäische Initiative
CEWCP	Centre on Early Warning and Conflict Prevention (Amman)
CICA	Conference on Interaction and Confidence-Building Measures in Asia/Konferenz über Interaktion und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien
CJTF	Combined Joint Task Forces
COEST	Arbeitsgruppe zu Osteuropa und Zentralasien (EU)
CORE	Centre for OSCE Research/Zentrum für OSZE-Forschung
COSCE	Arbeitsgruppe zur OSZE (EU)
CPJ	Committee to Protect Journalists
CSCAP	Council for Security Co-operation in the Asia Pacific/Rat für Sicherheitszusammenarbeit im asiatisch-pazifischen Raum
CSSDCA	Conference on Security, Stability, Development and Co-operation in Africa/Konferenz über Sicherheit, Stabilität, Entwicklung und Zusammenarbeit in Afrika

CTC	Counter-Terrorism Committee/Ausschuss für Terrorismus- bekämpfung (VN-Sicherheitsrat)
DFID	Department for International Development (Großbritannien)
EADRCC	Euro-Atlantic Disaster Response Co-ordination Centre
EADRU	Euro-Atlantic Disaster Response Unit
EAPR	Euro-Atlantischer Partnerschaftsrat
EAVG	East Asian Vision Group
EBWE/EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung/ European Bank for Reconstruction and Development
ECRI	European Commission against Racism and Intolerance/ Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (Europarat)
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ESVP	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
EU	Europäische Union
ERRC	European Roma Rights Center
FIS	Front Islamique du Salut/Islamische Heilsfront (Algerien)
FOM	Representative on Freedom of the Media/Beauftragter für Medienfreiheit
FSK	Forum für Sicherheitskooperation
G7/G8-Staaten	Gruppe der sieben führenden Industriestaaten (Bundesrepu- blik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Ja- pan, Kanada, USA)/plus Russland
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (der EU)
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
GUUAM- Staaten	Georgien, Ukraine, Usbekistan, Aserbaidshon, Moldau
HDZ	Kroatische Demokratische Gemeinschaft (Kroatien; Bos- nien und Herzegowina)
HKNM	Hoher Kommissar für nationale Minderheiten
IBU	Islamische Bewegung Usbekistans
ICTY/IStGJ	International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia/ Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugosla- wien
ICWC	Interstate Commission for Water Co-ordination (Taschkent)

IFES	International Foundation for Electoral Systems
IGH	Internationaler Gerichtshof
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ILO	International Labour Organisation
IOM	Internationale Organisation für Migration
IPI	International Press Institute
IPTF	International Police Task Force
ISAF	International Security Assistance Force (Afghanistan)
ISG	Intersessional Support Group (ARF)
ISMs	Intersessional Meetings (ARF)
ISPA	Instrument for Structural Policies for Pre-Accession (EU)
IStGJ/ICTY	Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien/International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia
IWF	Internationaler Währungsfonds
IWMI	Stockholm International Water Management Institute/ Stockholmer Internationales Institut für Wassermanagement
KFOR	Kosovo Force
KSE I	Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa
KSE Ia	Abschließende Akte der Verhandlungen über Personalstärken der konventionellen Streitkräfte in Europa
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (seit 1. Januar 1995 OSZE)
KVZ	Konfliktverhütungszentrum
NAFTA	North American Free Trade Area
NAKR	Nordatlantischer Kooperationsrat
NATO	North Atlantic Treaty Organization/Nordatlantikvertrags-Organisation
NGOs	Non-Governmental Organizations/nichtstaatliche Organisationen
NRF	NATO Response Force
NVV/NPT	Nichtverbreitungsvertrag (Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen)/Non Proliferation Treaty
OAS	Organization of American States/Organisation Amerikanischer Staaten
OCHA	s. UNOCHA
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development/ Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit
OFSTED	Office for Standards in Education
OGRF	Operationelle Gruppe der russischen Streitkräfte in der transnistrischen Region der Republik Moldau

OHCHR	Office of the (UN) High Commissioner for Human Rights
OHR	Office of the High Representative/Büro des Hohen Repräsentanten (EU)
OMIFRY	OSCE Mission to the Federal Republic of Yugoslavia (am 13. Februar 2003 umbenannt in OSCE Mission to Serbia and Montenegro)
OMIK	OSCE Mission in Kosovo
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PfP	Partnership for Peace/Partnerschaft für den Frieden
PHARE	Poland and Hungary Assistance for the Reconstruction of the Economy (EU)
PV	Parlamentarische Versammlung
REACT	Rapid Expert Assistance and Co-operation Teams/Schnelle Einsatzgruppen für Expertenhilfe und Kooperation
RSF	Reporters sans Frontières/Reporter ohne Grenzen
SAA	Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (EU)
SAARC	South Asian Association for Regional Co-operation/Südasiatische Vereinigung für regionale Zusammenarbeit
SALW	Small Arms and Light Weapons/Kleinwaffen und leichte Waffen
SAP	Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess (EU)
SAPHARD	Special Accession Programme for Agriculture and Rural Development (EU)
SCO	Shanghai Co-operation Organization/Schanghai-Kooperationsorganisation
SDS	Serbische Demokratische Partei (Bosnien und Herzegowina)
SEANWFZ	Treaty on the Southeast Asia Nuclear Weapon-Free Zone/Vertrag über die nuklearwaffenfreie Zone Südostasien
SECI	Southeast European Co-operative Initiative/Südosteuropäische Kooperationsinitiative
SEECF	South Eastern European Co-operation Process/Kooperationsprozess in Südosteuropa
SFOR	Stabilization Force
SPMU	Strategic Police Matters Unit/Gruppe „Strategische Polizeiangelegenheiten“ (OSZE-Sekretariat)
SOMs	Senior Officials Meetings (ARF)
TACIS	Technical Assistance for the CIS (EU)
TCOG	Trilateral Co-ordination and Oversight Group (Japan, USA, Republik Korea)
TLE	Treaty Limited Equipment (KSE I-Vertrag)
UÇK	Ushtria Çlirimtarë e Kosovës/Kosovo-Befreiungsarmee

UÇK	Ushtria Çlirimtarë Kombëtarë/Nationale Befreiungsarmee (Mazedonien)
UN/UNO	United Nations/United Nations Organization
UNDCP	United Nations Drug Control Programme
UNDP	United Nations Development Programme
UNECE	United Nations Economic Commission for Europe
UNEP	United Nations Environment Programme
UNESCAP	United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific
UNHCHR	United Nations High Commissioner for Human Rights
UNCHR	United Nations Commission on Human Rights
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
UNMIBH	United Nations Mission in Bosnia and Herzegovina
UNMIK	United Nations Interim Administration Mission in Kosovo
UNOCHA	United Nations Office for the Co-ordination of Humanitarian Affairs
UNODC	United Nations Office on Drugs and Crime (vormals UNODCCP)
UNODCCP	United Nations Office for Drug Control and Crime Prevention (seit 1. Oktober 2002 UNODC)
USAID	United States Agency for International Development
VBM	Vertrauensbildende Maßnahmen
VN	Vereinte Nationen
VSBM	Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen
WD 90-99	Wiener Dokument über Vertrauens- und Sicherheitsbildende Maßnahmen (1990, 1992, 1994, 1999)
WEU	Westeuropäische Union
WRATE	Women's Rights and Anti-Trafficking Education
ZEI/CEI	Zentraleuropäische Initiative/Central European Initiative



## Autorenverzeichnis

- Dr. Edwin Bakker*, Dozent am Centre for International Conflict Analysis and Management (CICAM) der Universität Nimwegen, Generalsekretär des Niederländischen Helsinki-Komitees; Nimwegen/Den Haag
- Dr. Dieter Boden*, Botschafter, Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE; Wien
- Dr. Bert Bomert*, Direktor des Centre for International Conflict Analysis and Management (CICAM) der Universität Nimwegen; Nimwegen
- Dr. Heiko Borchert*, Dr. Heiko Borchert & Co., Consulting & Research; Luzern
- Dr. Thomas M. Buchsbaum*, Leiter der Abteilung für Vermögens-, Sozial-, Arbeits- und Gesundheitsangelegenheiten im österreichischen Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, während des österreichischen OSZE-Vorsitzes Stellvertretender Leiter der österreichischen Ständigen Vertretung bei der OSZE; Wien
- Dr. Peter Burkhard*, Botschafter, Leiter des OSZE-Büros in Baku/Aserbaidschan; Baku
- Claude Cahn*, Programmes Director, European Roma Rights Center (ERRC), Verantwortlicher Herausgeber des ERRC-Journals *Roma Rights*; Budapest
- Annica Carlsson*, Beraterin im Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE; Wien
- 'Abd al-Hakeem Carney*, Doktorand an der London School of Oriental and African Studies; London
- Dr. Pál Dunay*, Leiter des Internationalen Ausbildungskurses in Sicherheitspolitik, Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik; Genf
- Professor Dr. Zhanylzhana Dzhunusova*, Diplomatische Akademie der Eurasian National University; Astana
- Dr. Frank Evers*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für OSZE-Forschung/CORE; Hamburg
- Dr. Daan W. Everts*, Botschafter, 1997-1999 Leiter der OSZE-Präsenz in Albanien, 1999-2001 Leiter der OSZE-Mission im Kosovo, Persönlicher Vertreter des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE, Leiter der OSZE-Arbeitsgruppe zur Koordinierung des niederländischen OSZE-Vorsitzes im niederländischen Außenministerium; Den Haag
- Dr. Jan Peter Fladeboe*, ehemaliger Völkerrechtlicher Berater des Ständigen Vertreters der OSZE für die Artikel-V-Verhandlungen; Wien/Washington
- Privatdozent Dr. Andreas Heinemann-Grüder*, Internationales Konversionszentrum Bonn/Bonn International Centre for Conversion (BICC); Bonn
- Jaap de Hoop Scheffer*, Außenminister der Niederlande, Amtierender Vorsitzender der OSZE 2003; Den Haag

- Jorma Inki*, Botschafter, während des portugiesischen OSZE-Vorsitzes 2002 letzter Leiter der OSZE-Unterstützungsgruppe in Tschetschenien, derzeit Botschafter Finnlands in Prag; Helsinki
- Dr. Volker Jacoby*, Koordinator für politisch-militärische Angelegenheiten, OSZE-Mission in Georgien; Tiflis
- Christiane Jaenicke, Dipl. Hist.*, Executive Assistant to the Head of Presence, OSZE-Präsenz in Albanien; Tirana
- Dr. Walter Kemp*, Berater des Hohen Kommissars der OSZE für nationale Minderheiten; Den Haag
- Dr. Igor Lossowsky*, seit August 2002 Generalkonsul der Ukraine in Toronto, 2000-2002 Mitglied der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz des Europarates/ECRI, 1996-1997 und 2000-2002 Mitglied der Ständigen Mission der Ukraine bei der OSZE; Toronto
- Daniel Maurer, lic. phil.*, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung Prospektivplanung, Schweizer Generalstab; Bern
- Dr. Michael Merlingen*, Department of International Relations and European Studies, Central European University; Budapest
- Christian Möller, M.A.*, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Büro des OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit; Wien
- Dr. Claus Neukirch*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für OSZE-Forschung/CORE, seit Sommer 2003 Sprecher der OSZE-Mission in Moldau; Hamburg/Chi in u
- Rasa Ostrauskait , M.A.*, Mission der Republik Litauen bei den Europäischen Gemeinschaften, Doktorandin im Department of International Relations and European Studies, Central European University; Brüssel/Budapest
- Dr. Ingo Peters*, Freie Universität Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Arbeitsstelle Transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik; Berlin
- Gianluca Rampolla*, Berater im Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE; Wien
- Professor Dr. Adam Daniel Rotfeld*, Stellvertretender Außenminister, Staatssekretär im polnischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates; Warschau
- Ursel Schlichting, M.A.*, Wissenschaftliche Referentin am IFSH, Chefredakteurin des OSZE-Jahrbuchs; Hamburg
- Stanley R. Sloan*, Gründungsdirektor der Atlantic Community Initiative, Visiting Scholar am Center for International Affairs des Middlebury College, langjähriger Mitarbeiter des Congressional Research Service der US Library of Congress; Richmond/Middlebury
- Gudrun Steinacker*, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Rom
- Lamberto Zannier*, Botschafter, Direktor des Konfliktverhütungszentrums der OSZE; Wien

*Uta Zapf*, Mitglied des Deutschen Bundestages, Ordentliches Mitglied der Deutschen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Vorsitzende der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe Belarus der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Vorsitzende der deutsch-belarussischen Parlamentariergruppe; Berlin

*Dr. Wolfgang Zellner*, kommissarischer Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des IFSH und kommissarischer Leiter dessen Zentrums für OSZE-Forschung/CORE; Hamburg